

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 71.

Freitag den 12. März.

1869.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Freitag den 12. März d. J.
Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: Sämmtliche Vorlagen der nicht stattgefundenen Mittwochssitzung.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger und Agenten
Herrn **Johann Christian Martin Sager**,
ist auf sein Ansuchen Concession zu Betreibung eines Dienstbotennachweisungs-Geschäfts nach Maßgabe des Regulativs für die Inhaber concessionirter Dienstbotennachweisungs-Geschäfte vom 3. Mai 1868 ertheilt worden.
Leipzig, den 9. März 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Richter.

Bekanntmachung.

Die am gestrigen Abende zum Besten des Theater-Pensions-Fonds stattgefundenen Theater-Vorstellung hat eine Einnahme von 699 Thlr. 25 Ngr. ergeben und sagen wir dem geehrten Publicum für seine durch deren Besuch dem Pensions-Fonds von Neuem bewiesene Theilnahme unseren Dank.
Leipzig, den 10. März 1869.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Holz-Auction.

Mittwoch, am 17. März d. J. sollen Vormittags von 10 Uhr an in Grassdorfer Revier und zwar im sogenannten Stadig 4 buchene, 6 ahorne, 10 eichene, 1 rüsterne, 3 lindene und 21 kieferne Nusslöcher, $\frac{3}{4}$ Klafter eichene Nusscheite, $\frac{1}{2}$ Klafter buchene, 5 Klafter ahorne, $6\frac{1}{2}$ Klafter eichene, $\frac{1}{2}$ Klafter rüsterne, $1\frac{1}{4}$ Klafter lindene, $1\frac{1}{4}$ Klafter kieferne Brennholzscheite, ca. 72 Wurzelhaufen und 7 Abraumhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angebotenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 23. Februar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in Bezug auf die Cartel-Convention zwischen Preußen und Rußland, welche am 4. October d. J. abläuft, daß von russischer Seite bis jetzt die Erneuerung der Convention nicht beantragt worden ist und daß, selbst wenn dies der Fall wäre, wegen der umfangreichen Verhandlungen ein Ergebnis derselben zur Zeit des Ablaufs der Convention nicht zu erwarten steht. Die Gesamtheit der Bestimmungen der Cartel-Convention wird also am 4. October d. J. erlöschen. Die Annahme, daß Graf von Bismarck den Commissions-Verhandlungen in dieser Angelegenheit unter dem Vorwande des Unwohlseins ausgewichen sei, muß doch thöricht erscheinen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Minister ganz anderen und schwierigeren Verhandlungen, als dieser, nicht aus dem Wege gegangen ist. Der Minister-Präsident hat sich über diese Convention bereits mehrfach den Abgeordneten gegenüber ausgesprochen Gelegenheit gehabt. Mehr war darüber nicht zu sagen oder er hätte in ein und derselben Angelegenheit Erklärungen wiederholen müssen, welche bereits gedruckt vorlagen.

In einer Besprechung der beiden Thronreden, von welchen die eine den norddeutschen Reichstag eröffnete, die andere die preussischen Kammern schloß, legt der Londoner „Morning Herald“ den friedlichen Versicherungen des Königs von Preußen halb mehr Bedeutung bei als ähnlichen Reden in anderen Staaten, weil Wilhelm I. noch wirklich regiere und die ihm von seinen Ministern vorgelegten Ansprachen nur dann in den Mund nehmen, wenn er in der That mit ihrem Inhalte einverstanden sei. Wenn daher der König von den freundlichen Beziehungen des Norddeutschen Bundes nach außen hin und von dem ernstlichen Streben der europäischen Mächte nach Erhaltung des Friedens rede, so würde allem Anscheine nach die Welt berechtigt sein, in diesen Worten eine neue Bürgschaft für ruhige Zeiten zu erblicken, wenn nicht unglücklicher Weise das stets durch neue Kriegsgerüchte genährte Mißtrauen der öffentlichen Meinung stärker sei, als der Einfluß aller Beteuerungen von Königen oder ihren Rathgebern. Nur ein Mittel bleibe, um Europa zu beruhigen und Industrie und Unternehmungsgeist von dem jetzigen lähmenden Alpdrucke zu befreien, und das heiße allgemeine Entwaffnung. So lange die verschiedenen Regierungen bis an die Zähne gerüstet

bleiben, können alle Versicherungen über friedliche Gesinnungen nicht helfen. Sie finden keine Gläubige, denn die Worte mögen aufrichtig sein, aber die Thaten stehen damit im Widerspruche.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ schreibt: „Der hiesige französische Botschafter, Herzog von Gramont, ist — angeblich wegen nicht befriedigender Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich — nach Paris berufen worden.“ Diese Nachricht trägt, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ bemerkt, das Gepräge einer hegenden, alarmirenden, das Vertrauen des Publicums auf den Frieden erschütternden Tendenz, und das ministerielle Blatt sagt weiter: Die „Neue Freie Presse“ ist ein Organ, welches, wie bekannt, zur Verdächtigung und systematischen Anfeindung Preußens zum Zwecke von Börsenspeculationen bestimmt ist. Um dieser Aufgabe zu genügen, werden Erdichtungen und Fälschungen in dem Blatte verbreitet. Wir erinnern nur an die Fabel eines preussisch-italienischen Vertrages im August v. J., um Oesterreich zu irritiren, und an die erfundenen Documente; wir erinnern an die spätere Erdichtung eines preussisch-russischen Vertrages zu gleichen Zwecken. Welche Gründe hat der Telegraph, aus diesem der Börsen-Agitation dienenden Blatt die Abreise des Herzogs von Gramont nach Paris durch „nicht befriedigende Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich“ zu motiviren? Gesandte unternehmen aus verschiedensten Gründen Reisen in ihre Heimath, und als der Herr Herzog seine Reise nach Paris antrat, hat derselbe schwerlich der „Neuen Freien Presse“ als Grund die nicht befriedigenden Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich angegeben, da derselbe bei Staatsgeschäften zwischen beiden Mächten gar nicht betheiligt ist.

Wie vor Kurzem berichtet, hat die portugiesische Regierung die Sklaverei in ihren Colonien abgeschafft. Die Regierung ist indessen darauf bedacht gewesen, jene Uebelstände zu vermeiden, welche, wie die Zustände im Süden der nordamerikanischen Union zeigen, von einer plötzlichen Durchführung dieser Maßregel in politischer wie in national-ökonomischer Beziehung unzertrennlich sind, und unter denen die befreiten Neger selbst nicht am wenigsten leiden. Das betreffende Decret ordnet daher mit der Aufhebung der Sklaverei gleichzeitig an, daß die für frei Erklärten die Verpflichtung haben, für ihre früheren Herren bis zum Jahre 1878 in der Eigenschaft als Freigelassene fortzuarbeiten.

Ein Telegramm meldet aus London, 9. März: In der Sitzung des Oberhauses tadelt der Herzog von Somerset (welcher unter Russell Marine-Minister war) die Verwendung der Flotte zur Beschützung der Missionare in China, und spricht sich überhaupt scharf gegen die Versuche aus, auf gewaltsamem Wege den Heiden das Christenthum aufzudrängen. Lord Clarendon verliest die von der Regierung erlassenen Instruktionen, welche den englischen Diplomaten allerorten die größte Umsicht bei militärischer Unterstützung von Privatleuten und Missionaren anempfehlen. Im Unterhause erwidert auf B. Denison's Anfrage der Unter-Staatssecretair für Indien, Grant Duff, der Emir von Afghanistan habe 12 Lac Rupien (250,000 £), aber keine feste Zusage weiterer Unterstützung erhalten.

* Leipzig, 11. März. In der gestrigen Generalversammlung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actionäre waren über 6600 alte und 27,000 Lit. B. Actien zusammen mit 1400 Stimmen vertreten. Herr Zacharias aus Nordhausen eröffnete die Versammlung mit Antrag auf Abwersen der Vorlage und auf Vertagung eines Beschlusses. Hierdurch wurde die Geduld der Anwesenden unnötiger Weise $\frac{3}{4}$ Stunden in Anspruch genommen. An der weitem Debatte im Sinne der Vorlage theilnahmen außer vielen Directionsmittgliedern, aus Leipzig auch die Herren Adv. Zinkeisen und L. Hoffmann, worauf schließlich alle Vorlagen betreffs des Bahnbaues Helta-Rassel mit bedeutender Majorität genehmigt wurden. Endlich rügte Herr Adv. Zinkeisen in einer kräftigen und treffenden Ansprache die mehrfachen Mängel des Abstimmungsverfahrens und zog sich dadurch die Mißbilligung der Direction zu, ebenso wie den lebhaften Beifall der anwesenden Actionäre. Welche Wichtigkeit dem Bau der kleinen mit 700,000 Thlr. veranschlagten Linie Helta-Rassel als Glied der großen Verkehrsstraße vom Rhein über Leipzig und Breslau nach Odessa, auch von anderer theilnehmender Seite zugeschrieben wird, erhellt aus der in Erwähnung gebrachten Thatsache, daß die Oberschlesische Bahn in der Versammlung das Stimmrecht auf besitzende Thaler 1,500,000 Lit. B. Actien zu Gunsten der Vorlage ausgeübt hat. Die Verhandlungen nahmen über drei Stunden in Anspruch, während welcher der größte Theil der Anwesenden aus Mangel an Stühlen in dem kleinen Saale zu stehen genöthigt war, was allgemein als eine Rücksichtslosigkeit bezeichnet wurde.

* Leipzig, 11. März. Die öffentlichen Prüfungen in der Vereinigten Rath's- und Wendler'schen Freischule finden vom 15. bis 19. März, die Entlassung der Confirmanden Montag, den 22. März, Nachmittags 3 Uhr, die Aufnahme der Neueintretenden Montag, den 5. April, Vormittags 10 Uhr statt.

—r. Leipzig, 11. März. Zu dem im vorigen Jahre stattgefundenen Einweihungsschießen der hiesigen Schützengesellschaft fandte auch die Dresdner privilegierte Bogenschützengilde einen schönen silbernen Pokal als Preis zu dem am 21. October, als letztem Tage des Festes, stattfindenden Bogenschießen. Dieser Pokal wurde zur Schwanzprämie bestimmt, von Herrn D. Friede auf die für die Dresdner Bogenschützengilde geschossene Nummer gewonnen und auf Wunsch derselben zugesandt. Am vergangenen Sonntag nun ist von Seiten der Dresdner Bogenschützengilde dieser Pokal einer besonders dazu eingeladenen Deputation des Vorstandes der hiesigen Schützengesellschaft bei einem von der Dresdner Gilde abgehaltenen Feste feierlich als bleibendes Andenken überreicht worden.

Leipzig, 11. März. Die durch den gestrigen Unfall bei Neudorf auf der Leipzig-Dresdner Bahn eingetretene Störung ist nach Beseitigung der Hindernisse und Wiederherstellung der Bahngleise vollständig beseitigt, und es treffen die Bahnzüge in regelmäßiger Ordnung wieder hier ein, auch haben sich die Verletzungen des Schaffners Grille und Bremfers Rudolph glücklicherweise nicht als lebensgefährlich erwiesen.

— In einer Kellertammer des Grundstücks „Zum Blauen Hof“ im Brühl bemerkte man heute Morgen Rauch aus den Dielen und dem Fußboden aufsteigen. Sofort wurde unter Zuziehung einiger Feuerwehrmänner genauer nachgeforscht, wobei sich ergab, daß in der Nähe der Esse ein Ballen angeglüht war und sich der Brand dem Fußboden mitgetheilt hatte. Weitere Gefahr wurde schnell beseitigt.

— Auf Wunsch vervollständigen wir unsere gestrige Notiz, das Rencontre in der Glockenstraße zwischen einem Handarbeiter und einem Alteisenhändler dahin, das Letztere nicht hiesiger Einwohner, sondern ein Habernhändler von auswärts ist.

* Leipzig, 10. März. (Schöffengericht.) Von den beiden gestrigen Nachmittags vor dem königlichen Bezirksgericht unter Zuziehung von Schöffen abgehaltenen Hauptverhandlungen war die erstere gegen den bereits bestrafte Dienstknecht Friedrich Wilhelm A. aus Rodewitz gerichtet. Derselbe war angeklagt, im Laufe des Monats December v. J. aus einem unverschlossenen Stalle eines Gasthofes zu Eutritzsch einen auf 11 Thlr. taxirten Pelz und aus der Gaststube eines hiesigen Gasthauses eine Schachtel mit Waaren im Gesamtwerthe von 17 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. entwendet zu haben. In der andern Sitzung hatte sich der vielfach bestrafte

Handarbeiter Christian Friedrich W. aus Crostwitz über die gegen ihn wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen gerichtete Anklage, zufolge welcher derselbe einem auswärtigen Leinwandhändler von dessen offenem Verkaufstande im Laufe der letzten Neujahrsmesse ein Stück Leinwand im Werthe von 13 Thlr. heimlich weggenommen hatte, zu verantworten. Obgleich beide Angeklagte das ihnen beigegebene Leugnethen, verurtheilte sie doch der Gerichtshof, und zwar den ersteren zu 9 Monaten und den anderen zu 1 Jahr und 2 Monaten Arbeitshausstrafe. Präsidium und Anklage waren in beiden Verhandlungen von den Herren Gerichtsräthen Wendtschuch bez. Albani und Assessor Schwabe bez. Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

—r. Leipzig, 11. März. Der unerwartet hereingebrochene Nachwinter hat eine traurige Einwirkung auf die Zugvögel, welche sich zu zeitig bei uns eingestellt hatten, ausgeübt. Viele von ihnen sind wieder dem wärmeren Süden zugeflogen, während Andere, die hier auszuhalten versuchten, mit allen Leiden und Gefahren der Kälte kämpfen und ihr zum Theil erliegen werden. So fand man in einem Gartengrundstück der Petersvorstadt zwei Staarparchen entweder verhungert oder erfroren auf und bei Lügen wurde von Knaben auf dem Felde ein kranker Storch angetroffen und zur Pflege in ein Haus gebracht, wo er unter dem Einflusse der Wärme und gaslich gependeter Nahrung sich bald wieder erholt. Der Wald, wo sich bereits das Singen und Zwitschern der zurückgekehrten kleinen Wandervögel vernehmen ließ, ist wieder gänzlich verstummt, und es mag wohl mancher der frühlichen Sänger dem Hunger und der Kälte erlegen sein.

— Im Chemnitzer Tageblatt giebt ein Leipziger Correspondent Auszüge aus dem neu erschienenen Leipziger Adressbuch. Er hebt zunächst hervor, daß gegenwärtig in Summa 45 ordentliche Professoren, 4 Honorar-Professoren, 45 außerordentliche Professoren, 24 Privatdocenten und 2 Lectoren an der Universität, 32 Oberlehrer an den Gymnasien, 22 Realschullehrer, mehr als 400 Lehrer an den Bürgerschulen, Instituten und anderen Unterrichtsanstalten thätig sind und außer diesen noch privatim 38 Sprachlehrer, 10 Schreiblehrer, 55 Musiklehrer sich beeifern, der allgemeinen Bildung eine Gasse zu machen. Dann heißt es weiter: „135 promovirte Heilkünstler sorgen für die leidende Menschheit, unterstützt von 21 Wundärzten, 46 Geburtshelfern und 12 Augen-, Ohren- und Stimmärzten, sowie 8 (allopathischen) und 3 homöopathischen Apothekern, während 157 immatriculirte Advocaten sich bemühen, daß Streit und Zant geschlichtet und Jedem das Seine zu theil werde. — Daß Schwärmer und Feilschen in Leipzig zu Hause ist, weiß Jedermann. Wer's aber noch nicht wissen sollte, der findet in mehrerwähntem Werke auf ziemlich einhundert großen Octavseiten eine solche Unmasse Namen und Firmen von Repräsentanten der Handelswelt, daß es ihm vor den Augen schwirrt. Zu wissenschaftlichen, gewerblichen, gemeinnützigen und mildthätigen Zwecken (von hiesigen Einwohnern gegründet oder vertreten) finden sich 162 verschiedene Gesellschaften, Vereine und Anstalten, wozu über 200 kleinere der gefälligen Erbeiterung und Erholung gewidmete Cirtel kommen. Als in der Presse thätig sind 87 Gelehrte aufgezählt, ungerechnet natürlich noch eine Menge, die nicht Literaten von Profession sind. 64 Bäcker liefern den täglichen Mundbedarf an Backwerken in Gemeinschaft mit 34 Conditoren und Zuderbäckern; 77 Fleischhauer das Rohmaterial zur animalischen Kost und über 200 Victualienhändler die übrigen Küchenbedürfnisse. Zur Herbeischaffung der nöthigen Kleidung und Gewandung wirken über 600 Schneider und ca. 400 Schuhmacher mit ihren Gefellen, 25 Hutmacher und 71 Kürschner und Rügenmacher, 50 Modewaarenhändler, 22 Putzmacherinnen, 17 Regen- und Sonnenschirmfabrikanten, 16 Strumpfwirker und 35 Perrückenmacher (letztere ein wichtiger Artikel in unserer Zeit!) Während 5 Brauereien den nöthigen Gerstensaft liefern, haben es sich nicht weniger als nahezu 500 Restaurateure und Schenkwirthe zur Lebensaufgabe gemacht, diesen Gerstensaft dem Publicum zugänglich zu machen. Weit beschränkter ist dagegen das Gebiet des Bacchus, er besitzt nur 38 Tempelherren. Zur Aufnahme von Fremden endlich öffnen 78 Hotels und Gasthöfe ihre gastlichen Pforten, unbeschadet der wahren Legion von Privathäusern, die ihnen namentlich während der Messe ins Geschäft pfuschen. Genug, man wird aus diesen Angaben ersehen, daß in Leipzig ein reges Leben auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit sich entfaltet, und wenn es, wie bisher, munter fortwächst, wird man vielleicht in nicht zu langer Zeit es unter die deutschen Großstädte zu rechnen haben.“

— Ueber den am 10. stattgehabten Eisenbahnunfall geht der „Constitutionellen Zeitung“ folgende Nachricht zu: Als früh 4 Uhr ein langer Güterzug eben in den Bahnhof Dresden einfuhr, kam zu gleicher Zeit und in gleicher Richtung eine leere Locomotive aus dem neuen Maschinenhause nach dem Bahnhofe gefahren. Der Maschinenführer der letzteren glaubte den Güterzug noch überfahren zu können, um vor demselben eine Weichenstelle in demselben Geleise, welches der Güterzug besuhr, zu passiren. Beide Maschinen kamen aber gleichzeitig an der Schienenkreuzung an und es erfolgte ein Herausdrängen der Güterzug-Locomotive aus dem Geleise durch die leere Locomotive. Der Maschinenführer der ersteren, die Entgleisung bemerkend, bringt

mittelt
nachfolgt
hinter d
nachfolgt
Packwa
benen ei
Die G
litten;
Berlegu
Ueberga
Straße

am Ra
beka
Directe
Gensde
welche
Directi
Dienst
von n
vom 1
gab m
schließ
Beider
Lumu
Thätl
die F
man

ordn
entfer
unb,
habe
liche
stige
Bau
um

trate
auf
flag
jene
Hel
nieh
füß
des
gef
wa
erf
den
ho
an
gl
zu
tic
fu
m
Z
in
o
C

erf
den
ho
an
gl
zu
tic
fu
m
Z
in
o
C

erf
den
ho
an
gl
zu
tic
fu
m
Z
in
o
C

erf
den
ho
an
gl
zu
tic
fu
m
Z
in
o
C

erf
den
ho
an
gl
zu
tic
fu
m
Z
in
o
C

mittels der Dampfmaschine die Locomotive sofort zum Stehen; der nachfolgende, in vollem Gange befindliche Güterzug aber preßt die hinter der Maschine folgenden Wagen zwischen dieser und dem nachfolgenden Wagen ein, wodurch 4 Wagen, 1 Lowry und 3 Packwagen vollständig zertrümmert, 2 andere Packwagen aber, von denen einer umgestürzt ist, mehr oder weniger beschädigt wurden. Die Güterzug-Locomotive hat einige kleinere Beschädigungen erlitten; die leer fahrende zweite Maschine aber soll ohne jegliche Verletzung zurückgefahren sein. Der Ort des Unglücks ist dicht beim Uebergange über die Bahn des ersten, von der Großenhainer Straße nach Neudorf führenden Weges.

In dem Dresdner Tumultuanten-Proceß haben am Nachmittag des 8. März zur Feststellung des objectiven Thatbestandes Zeugenverhöre stattgefunden. Polizeirath Dr. Urban, Director Geude, Fabrikbesitzer Clemens Müller, sowie mehrere Gensdarmen gaben eine Uebersicht der bekannten Vorgänge, über welche in Kürze Folgendes erwähnt sein mag. Die königl. Polizeidirection hatte eine Verordnung erlassen, nach welcher nur gewisse Dienstmanns-Institute, die durch einen festen wöchentlichen Lohn von nicht unter 2 1/2 Thlr. Bezahlung pro Mann organisiert waren, vom 1. October an fortbestehen sollten. Den übrigen Instituten gab man bis zum 12. October Frist, sich diesen entweder anzuschließen oder die Dienstmanns-Abzeichen niederzulegen. Da keins von Beiden geschah und die Polizei zu Verhaftungen schritt, brachen die Tumulte aus. Zunächst zertrümmerte man — ganz abgesehen von den Thätlichkeiten gegen einzelne Gensdarmen und Polizeibeamte — die Fenster des rothen Dienstmanns-Instituts am Altmärkte, weil man irrtümlicherweise Geude für den Urheber der Polizeiverordnung hielt. Darauf wälzte sich die Masse nach der ziemlich entfernten Falkenstraße, wo Geude's Privatwohnung sich befand, und demolirte in dem Glauben, daß Geude die erste Etage inne habe, die Wohnung des Fabrikbesizers Müller, indem sie sämtliche Fenster zerschlug, Bilder und Vorhänge vernichtete und sonstigen Schaden sogar an den Maschinen der Fabrik, an den Bäumen im Garten u. s. w. anrichtete, bis das Militär eintraf, um weiteres Unglück vorzubeugen. — In der Sitzung am 9. traten mehrere Belastungszeugen gegen einzelne Angeklagte auf, namentlich constatirte der Gensdarm Hahn, daß der Angeklagte Grünberg an der rechten Seite der Wallstraße und in jener Gegend sich befunden habe, von wo aus ihn auf den Helm ein Schlag mit einer Latte traf. Bildhauer Christophani zieht jedoch in Zweifel, daß Grünberg den Schlag selbst ausgeführt habe, wie auch die Frau des Angeklagten, trotz Widerspruch des Vertheidigers vom Gerichtshofe als Zeugin verwehrt, den Angeklagten Richter dieser That beschuldigt. Am Gravirendsten waren die Aussagen gegen die angeklagte Frau Graf. Ein Zeuge erklärte auf das Bestimmteste, daß kurz nach dem Attentat auf den Gensdarmen Hahn Frau Graf am Porticus laut geschrien habe: „So ist's recht, haut sie, schlägt sie todt, die Hunde!“ Auch andere Zeugen bestätigen, diese Aeußerung gehört zu haben, obgleich Frau Graf behauptet, ebenfalls durch Zeugen nachweisen zu wollen, daß sie an dem betreffenden Tage gar nicht am Porticus gewesen sei. Erst am 15. October, nicht aber am 14., will sie am Porticus verweilt haben. Das Gericht beschloß die Vernehmung dieser Zeugen. — Zwei Gensdarmen traten sodann als Zeugen gegen den angeklagten Sattler auf, der am 14. October in der Nähe von Engels Restauration am Postplatz alarmirend auf die Masse gewirkt und auf die Polizei geschimpft haben soll. Selbst der mitangeklagte Wandertischler giebt an, Sattler habe bei Ankunft des Polizeidirectors geschrien: „Jetzt kommt Schwauf, der muß Haue bekommen!“ — Soweit die Vormittagsitzung vom 9. März.

Für Oberwiesenthal haben der Rechnungsinpector Bieschner in Leipzig, der früher dort als Subalternbeamter lebte, und seine Ehegattin 5000 Thaler gestiftet, von deren Zinsen immer 1/10 zur Erziehung beziehentlich Ausbildung verwaister oder verlassener, aber lernfähiger Kinder bestimmt sind, 1/10 aber so lange unter Zinseszinsberechnung zu capitalisiren ist, bis die Stiftung einschließlich des Stammcapitals auf 80,000 Thaler angewachsen ist. Dann sollen vom Ertrage 100 Thaler für ein jährliches Schulfest und 1200 Thaler zur Aufbesserung des Einkommens dortiger Lehrer und Lehrerinnen, das Uebrige aber in der angeedeuteten Weise verwendet werden. Der Religionsunterschied hat darauf keinen Einfluß. Nur darf jungen Leuten die zu katholischen Lehrern oder Priestern sich ausbilden wollen, hierzu so lange eine Unterstützung nicht gewährt werden, als die Ebenbürtigkeit der evangelischen Kirche seitens der katholischen noch nicht ohne Hintergedanken anerkannt ist, das Oberhaupt der katholischen Kirche noch nicht der deutschen Nation angehört und in Deutschland seinen Sitz hat. Die Stiftung, die vom 9. Januar datirt und vom Cultusministerium mit den Resten einer moralischen Person begabt worden ist, tritt mit dem Tode des überlebenden Theils beider Stifter ins Leben. — Infolge der am vergangenen Sonnabend vorgekommenen Ereignisse hat der Stadtrath zu Hohenstein folgende schwungvolle Ansprache an die Bewohner der Stadt gerichtet: „Hohensteiner! Als wir am Abend des 6. d. M., um die durch rohe

Gewalt niedergeworfene gesetzliche Autorität wieder aufzurichten, gezwungen waren, durch Alarmirung der freiwilligen Feuerwehr Euch Schrecken einzusflößen, habt Ihr durch Bewahrung der Ruhe und Ordnung die Erfüllung unserer Aufgabe uns gesichert. Wir danken Euch dafür. Gleichzeitig drücken wir aber auch in Eurem Namen wie für uns selber der freiwilligen Feuerwehr für ihr bereitwilliges aufopferndes Handeln die wärmste Anerkennung aus.“ — Wie der „Tagesbote aus Böhmen“ mittheilt, hat die Buschthradler Eisenbahngesellschaft nunmehr auch mit dem Bau der von der Prag-Komotauer Strecke abzweigenden Flügelbahn in das Ratonitzer Kohlenbecken begonnen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 11. März 1869.
Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15 1/4 $\frac{1}{2}$ Ob.
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.
Neues Theater. (37. Abonnements-Vorstellung.)
Der geheime Agent.
Luftspiel in 4 Acten, von F. W. Hadländer.
Personen:
Alfred, regierender Herzog Herr Herzfeld.
Die Herzogin Wittwe, seine Mutter Frau Straßmann-Damböck.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin Fräul. Della.
Graf Steinhäusen, erster Minister Herr Stürmer.
Graf Dofar, dessen Neffe Herr Link.
Der Oberhofmeister * * *
Ein geheimer Rath Herr Gitt.
Der Kammerherr vom Dienste Herr Behrmann.
George, Kammerdiener des Herzogs Herr Claar.
Ein Kammerdiener der Herzogin Herr Leo.
Herren und Damen vom Hofe Rätthe. Diener.
* * * Der Oberhofmeister — Herr von Leman, als Gast.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parterre:
25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-
Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr.
10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten
Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon:
1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein ein-
zelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst
15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —
Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr.
— Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonn-
tag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbe-
stellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffen-
den Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr
bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets
müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab
beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angefordigte
Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Sonnabend, den 13. März: Die Zauberflöte. Sonn-
tag, den 14. März: Don Carlos.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Concert
zum Besten der hiesigen Armen
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Montag den 15. März 1869.
Erster Theil. Concertstück (Idyllische Scene) für Flöte,
Oboe, Clarinette, Fagott und Horn mit Orchester von Julius
Rietz, vorgetragen von den Herren Barge, Hinke, Land-
graf, Weissenborn u. Gumpert (zum ersten Male). —
Cavatine aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräulein
Anna Strauss aus Basel. — Concert in Form einer Ge-
sangsscene von L. Spohr, vorgetragen von Herrn de Graan
aus Berlin.
Zweiter Theil. Suite (No. 5) von Franz Lachner (zum
ersten Male). — Violin-Solo, vorgetragen von Herrn de
Graan. — Lieder, gesungen von Fräulein Strauss.
Billets: Sperrsitz à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., ungesperrt à 20 $\frac{1}{2}$ Ngr. Die Billets
sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn
Friedrich Kistner zu haben. An der Casse kostet das
Billet 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., Sperrsitz 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/9 Uhr.
Die Concert-Direction.

Vierte und letzte
Abendunterhaltung
 für **Kammermusik**
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 (II. Cyclus).

Wegen der für Sonnabend angesetzten Opern-Vorstellung wird die Abendunterhaltung nicht Sonnabend, sondern heute Freitag den 12. März stattfinden.

Mitwirkende:

Die Herren Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **David** und Concertmeister **Röntgen** (Violine), **Hermann** (Viola), **Hegar** (Violoncell), **Storch** (Contrabass), **Gumpert** und **Spohr** (Horn).

Sonate für Pianoforte (Es dur, zum ersten Male) **Haydn.**
Concert für 2 Prinzipal-Violen, mit Begleitung von 2 Violinen, Viola und Bass (zum ersten Male) **Joh. Seb. Bach.**
Sonate für Pianoforte und Violine (op. 30, No. 3, Gdur) **Beethoven.**
Divertimento für Streichinstrumente und 2 Hörner (No. 1, Ddur) **Mozart.**
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 7/8 Uhr.

Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.
 7. 25. — *10 Nachts.
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45 Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. —
 10. 55. — 11. 10 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. —
 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Nachts.
 do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6 Nachts.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57.
 — 10. 56 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Güzüge.)

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
 Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 13. Juni 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
 Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
 Stationen der Feueranmeldestellen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
 Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.
 Del Perchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suspendenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr u. Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.
 Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
 Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
H. W. Friessch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters**“.

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.
Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Duzd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Edel vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Veltischer Waffen.

M. Aplan-Bennwitz, Markt 8 im Hofe (Grosvert.), Dainstr. 16. gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couvert, Düten, Papiertragen, Manchetten und Bombchen, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Visitenkarten à 15 K.

Auction.

Mittwoch den 17. dieses Monats sollen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Nr. 59 am Brühl verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. März 1869.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
 Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem.

! Verpachtung!

Das Freiherrlich von Pflummern'sche Gut Weiherhaus bei Feucht, 4 Stunden von Nürnberg und 1 1/2 Stunden von Altorf entfernt, wird mit einem Areal von circa 100 Tagwerk Acker und Wiesen, den nöthigen Oekonomiegebäuden und Pächterwohnung und Forstrecht zum jährlichen Bezug von 14 Klaftern Holz, den davon abfallenden Stöcken und Wellen, so wie dem Reststreu Bezug, vom 1. October 1869 an auf 9 Jahre verpachtet und wird hierzu auf **Montag den 5. April l. J. Vormittags 10 Uhr** loco Weiherhaus Termin anberaumt.
 Nähere Aufschlüsse ertheilt Herr Oberschreiber **Stumm** in Altorf.

Widerruf.

Der Termin, die Verpachtung der Bodelwitzer Jagd betreffend, welcher auf Donnerstag den 18. März festgestellt war, wird hiermit widerrufen.
 Bodelwitz, den 11. März 1869. **S. Laug, S.**

Confirmations- und Festgeschenke.

Verlag von **Robert Friese** in Leipzig.
Spitta, Walter und Harfe.
 Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung.
31. Auflage. In Leinen gebunden 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Feine Ausgabe in Prachtband 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.
Miniatur-Ausgabe.
 Prachtband 1 $\frac{1}{2}$ 7 1/2 $\frac{1}{2}$.
Spitta, nachgelassene geistliche Lieder.
 Mit des Dichters Bildnis. In engl. Einband mit Goldschnitt. **3. Auflage.** 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. **Billige Ausgabe** in Leinen gebunden 20 $\frac{1}{2}$.
Münkel, R. Joh. Phil. Spitta.
 Ein Lebensbild. In englischem Einband mit Goldschnitt. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$.
Peters, Natur und Gottheit.
 Preisgefänge. **3. vermehrte Auflage.** Prachtband 1 $\frac{1}{2}$.
Ein Mutterwort, Worte einer Mutter an ihre Tochter. Aus dem Norwegischen übertragen von **J. Nubkoff.** 2. Auflage. Elegant broschirt 7 1/2 $\frac{1}{2}$.
 Vorstehende Festgeschenke sind in **allen Buchhandlungen** vorräthig.

Damen-Turnunterricht.

Junge Damen, welche sich an den Übungen in der städtischen Turnhalle betheiligen wollen, erfahren Näheres Thalstr. 12, I. links.

Unterricht im Maschinen-Nähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im **Maschinen- und Weisnäh-Geschäft** von **C. Hammer,** Roststraße Nr. 9, part.

Heute Fortsetzung der 88. Auction im städtischen Leibhause.
 Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und
 Regenschirme, Leinen-, Wolken-, Baumwollen- und Seiden-Waaren 2c. 2c.

Braunschweigische Bank.

Die für das Betriebsjahr 1868 festgestellte Dividende beträgt
7 pCt. oder 7 Thlr. pro Actie

und kann von heute ab an unserer **Casse**, so wie ohne Abzug
 bei Herrn **S. Bleichröder** in Berlin,
 bei Herren **Fregé & Co.** in Leipzig,
 bei Herren **Eduard Fregé & Co.** in Hamburg

gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 2 erhoben werden.
 Inhaber von mehr als 10 Dividendenscheinen haben ein nach Litera und Nummernfolge geordnetes, mit ihrem Namen unter-
 schriebenes Verzeichniß mit einzureichen.
 An den genannten Stellen können gedruckte Geschäftsberichte und Rechnungsabslüsse in Empfang genommen werden.
 Braunschweig, 10. März 1869.

Die Direction.
 Urblich. Benndorf.

Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1868.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1867 in Kraft mit	fl. 481,445,046.
erhielt im Jahre 1868 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	fl. 16,472,889.
betrag somit ultimo December 1868	fl. 497,917,935.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 369 Brand-Beschädigte verausgabt	fl. 649,662.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 6,304,058.
Deckungsmittel sind:	
Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von	fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefonds von	fl. 1,000,000.
Die Prämienreserve von	fl. 286,515.
	fl. 4,286,515.

Beröfentlicht am 11. März 1869 durch

die General-Agentur Leipzig:
 C. Louis Tacuber,
 Theaterplatz 7.

Lübeck — Dänemark — Schweden.

Nach Kopenhagen, Malmoe und Gothenburg Dampfschiff **Ellida** Capt. **J. Sellmann**
 Sonnabend den 12. ds. Nachmittags 4 Uhr
 (angelaufen werden noch Helsingborg, Landskrona, Galmstad, Warberg).
 Nähere Auskunft ertheilen
 Lübeck, } den 8. März 1869.
 Leipzig. }

Charles Pettit & Co.
 Uhlmann & Co.

H. Fritzsche's Buchhandlung

neben Hôtel de Prusse, (A. Lorentz) Rossplatz No. 6, neben Hôtel de Prusse,
 empfiehlt zu Festgeschenken für die nahende Osterzeit ihr reichhaltiges Lager von
Erbauungsbüchern zu den billigsten Preisen.

Sie macht besonders aufmerksam auf die Schriften von Ahlfeld, J. Arnd, Arndt, Bogatzky, Delitzsch,
 Gellert, Gerhardt, Gerok, Gossner, Hofacker, Kapff, Langbein, Lansky, Lavater, Lobstein,
 Löhe, Monod, H. Müller, Schmolke, Seriver, Spicker, Spitta, Stark, Sturm, Sudhoff,
 Tholuck, Thomas a Kempis, Witzschel etc., die bei ihr ebenso wie Bibeln, neue Testamente
 und Gesangbücher in einfach und elegant gebundenen Exemplaren stets vorräthig sind.

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in **Pianofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre** beginnen am 5. April und
 1. Mai und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagstunden von 3 bis 5 Uhr.
 Die Lehrkräfte sind in neuerer Zeit durch tüchtige Künstler verstärkt.
 Kinder werden vom achten Lebensjahre an aufgenommen.
 Prospective des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Elsterstrasse No. 46, II. Sprechstunde 12-3 Uhr Mittags.

Dr. Herman Golbe.

Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche i. O. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete

vom 7. bis mit 13. März früh von 10 bis 12 Uhr,
so weit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.
Dr. Odermann, Director.

Für den Monat März
wird ausnahmsweise ein Monats-Abonnement eröffnet
auf die

Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis für den Monat März: 3 Sgr. 4 Pf.
Preis pro Quartal: 10 Sgr.

Die Nummer vom 1. März mit 119 Abbildungen und 26 Schnittmustern ist in allen Buchhandlungen vorrätzig. Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich die Buchhandlung von

Ferd. Seidel,
Markt Nr. 13.
Klostergasse Nr. 3.

Zitber-Unterricht ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause
Peter Renek, Zitberlehrer,
Johannisgasse 6-8, Tr. A, 3. Etage.

Das concessionierte
Agentur-Bureau
von **H. M. Kaiser, Dresden,**
Grosse Brüdergasse 18, vis à vis der Sophienkirche,
empfiehlt sich beim An- und Verkauf von Grundbesitz
jeder Qualität innerhalb Deutschlands. Große Auswahl
von Verkaufshäusern, Villen, Familien- und herrschaftl.
lichen Wohnhäusern, Fabriken,
Mühlen, sowie Ritter- und
Landgütern.
Helle Bedienung.

**Häuser u. Güter-
An- u. Verkäufe** in Leipzig und Umgegend
vermittelt
Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Alte Goldrahmen werden wieder neu vergoldet bei
F. W. Rüdlich, Vergolder, Reudnitz,
Seitenstraße 24, 2 Treppen.

Regenschirme werden gut und billig reparirt im Schirm-
Geschäft von **L. Fleck,** Hainstraße Nr. 7.

Wendespilzen wird in Familien v. Tischler prompt und
billig besorgt. Del. Austr. Fürstenhaus bei Frn. Kaufm. Müller.

Wäsche wird echt, gut u. schnell gestickt, gothisch à Dgd.
8 1/2 Johannisg., Zangenbergs Gut, im S. 1 Tr.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
unter Garantie schnell nur allein **Richter,** Ranst. Steinw. 23, II.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in oder außer dem
Hause Gerberstraße Nr. 22, 3. Etage.

Nähmaschinen-Arbeiten aller Art werden prompt und
billig ausgeführt (2 Ellen 3 S., Seide 5 S.), Hospitalstraße 10,
2 Tr., Unwerstädterstr. 17, 3 Tr. Auch sind daselbst weiße Blousen
von 20 1/2 an, sowie Schirting-Röde von 1 1/2 an zu haben.

Ein Herrenschneider

empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Anfertigen von Herren-
und Knabenkleidern in wie außer dem Hause.

NB. Auch werden alle Nähmaschinen-Näherelen gefertigt.Adr.
abzugeben Kochs Hof bei Madame Plog, Schuhmacherstand.

Gute Polsterarbeit, neue Matratzen, jede Reparatur,
auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber
Sophienstraße 16, 4 Treppen. **C. Wöbisch.**

29 Tauchaer Straße 29 Posament- u. Strumpfgeschäft
werden Nähmaschinenarbeiten schnell und billigt gefertigt.

Wäsche wird sauber gestickt gothisch 8 1/2 das Duzend
Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gummischuhe werden dauerhaft und sauber reparirt
Friedrichstraße Nr. 43 parterre rechts. **Hermann Sägerped.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell u.
verschw. besorgt Al. Fleischer, 29, II. Aug. Wolff.

Liebig's Nahrung,

genau nach Prof. Dr. Justus von Liebig's Vorschrift bereitet. Ein
Erfahrungsmittel der Muttermilch, sowie für schwächliche Personen und
Genesende,

Bergmann's Zahnpaste, Zahnselbe,
und sämtliche medicinische Seifen,

Liebig's Fleisch-Extract,
garantirt echte Qualität, in beliebigen Mengen, sowie sämtliche
französische Specialitäten empfehlen

Wolf & Heisterbergk,
Pächter der Engalapothek,
Markt Nr. 12.

Bayer. Malzzucker gegen Husten.

Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner.** Weststraße 49.

Für Confirmanden

empfehle ich

Glacéhandschuhe à 10-17 1/2 Ngr. in ff. Leder.

Gürtel und Schlösser einzeln von 5-15 Ngr.

Einsteckekämme neueste Muster.

Kleiderknöpfe das Duzend von 2 1/2 Ngr. an, sehr
dauerhafte Waare.

Jett-Uhr- und Halsketten die Elle von 6 Ngr.
an.

Schmucksachen, als Brochen, Ohrringe,
Armbänder, Medallions, Ringe,

Kreuzchen, Aermel- und Kragenknöpfe
empfiehlt in echt Zalmior-Gold und 14 Karat. Gold ff.

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2, Galanterie- und Nadelwaaren-Handlung.

Gesangbücher!!

für Confirmanden, Leipziger und Dresdner, elegant und
gut gebunden empfiehlt zu billigen Preisen

Otto Krüger, Buchbindermeister,
Petrisstraße 41, Hohmanns Hof.

„Ich habe furchtbaren Katarrh“

Hört man jetzt oft genug Klagen, — aber selten wird sogleich dagegen gethan. Wir können auf Grund tauferjähriger Erfahrung als das beste und am Schnellsten wirksame Mittel gegen alle katarthalschen Uebel: Husten, Heiserkeit, Verschleimung, insbesondere auch bei Krampf- und Reuchhusten nur den Schlesiſchen Fenchel-Honig-Extract von **L. W. Egers** in Breslau angelegentlichst empfehlen. Bei veralteten Uebeln ist es gerathen, die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmes Wasser zu stecken und den Extract auf diese Weise erwärmt einzunehmen. Alles Saure, Fette, Scharfe, Gewürzhafte, starkgesalzene Speisen und erbigende Getränke sind bei Katarthen durchaus zu vermeiden, ebenso kalte, staubige oder rauchige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprachorgans. Zu bemerken ist noch, daß der echte Fenchel-Honig-Extract nur allein zu haben ist bei **Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29.**

Isatin-Tinte, Veilchenblauschwarze, unverlöschl., chem. Stahlfeder-, Schreib- u. Copirtinte,

welche den bis jetzt gebotenen Tinten gewiß in jeder Beziehung voransteht. Die von mir selbst fabricirte Tinte fließt in schöner violetter Farbe leicht aus der Feder, dunkelt langsam zum tiefsten Schwarz nach, glebt keinen Bodensatz, schimmelt nicht und ist außerdem ganz frei von ägenden Ingredienzen, weshalb auch weder Feder noch Papier davon angegriffen werden. Copie-Abzüge sind sauber und deutlich und es treten durch das Alter die Schriftzüge immer kräftiger hervor. — Außerdem empfehle ich veilchenblaue **Isatinschreibtinte.** Herr **M. Apian-Bennowitz,** Markt 8, Barthels Hof und Hainstraße 16. **Ludwig Koch, Dresden.**

- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad, Doppelsohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, echt russ. Juchten, wasserdicht, Doppelsohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz, Rindsladbesatz, Doppelsohlen,
- Wiener Herren-Stiefeletten, feinstem französl. Lad, verziert (Ballstiefeln),
- Wiener Knaben-Stiefeletten, von bestem Kalb- und Rindslader, Doppelsohlen,
- Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Kiemel, in Leder, Filz, Pelz und Kasting,
- Kinder-Stiefel, alle Sorten, alle Preise,
- Gamschuhe, in Leder, Blüsch, Pelz, Filz, vom ordinärsten bis zum feinsten,
- Sammschuhe, beste französlische,
- Ballschuhe und Ballstiefel für Damen und für Herren

Wiener Schuh-Lager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Gardinen

gestickt und brochirt in allen Breiten, den neuesten Mustern und besten Qualitäten, Nonleaugstoffe so wie das Neueste in Stickereien, Blousen, Röcken etc. empfiehlt in größter Auswahl zu besonders billigen Preisen **H. G. Peine,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Glatten und gestreiften Drell

zu Unterbetten und Matratzen, Federleinen, gestreift und glatt, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit. Corsettdrell in Grau und Weiß, in allen Qualitäten empfiehlt **J. Valentin, Neumarkt No. 20.**

Größtes Lager, reiche Auswahl

in Habits für Knaben, passend zu jedem Alter, empfiehlt von den feinsten bis zu den billigsten in guten und haltbaren Stoffen **C. Kutschner, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe, Eckhaus vom Böttchergäßchen.**

No. 19. Reichsstrasse No. 19. Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleidermagazin von **H. Marhenke.**

Wegen Verkleinerung des Geschäfts

sollen Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren sehr billig verkauft werden in **F. A. Berger's Meubles-Halle, Petersstraße 42.**

Ritterstraße 1. !!! Confirmanden-Anzüge!!! Ecke der Grimm. Str.

in größter Auswahl, Sommerüberzieher, Stoff- u. Tuchröcke, moderne Beinleider u. Westen zu billigsten Preisen empfiehlt **Aug. Fiebiger.**

Schlipse und Cravatten in allen Façons empfiehlt bestens

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2, oberhalb der Kirche.**

Für Confirmanden

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein reichhaltiges Lager von Damenschuhen und Stiefeletten zu den bereits bekannten billigen Preisen, bei solider Arbeit eigener Fabrik **J. A. Friedrich, Grimma'sche Straße 34.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen eine Partie Weißwaaren, als:

**Gardinen,
Mull,
Mouffelin,
Shirting,
Leinwand, weiße und Tatten-,
Kattun,
Bettzeug,
Bettinlett,
Blousen,
Vorhemdchen, weiße und bunte,
Manschetten,
Frauenhemden,
Oberhemden,**

**Arbeitshemden,
Gaze, grau, schwarz, weiß,
Beinkleider für Damen,
Sandtächer,
Wischtücher,
Spitzen, alle Sorten,
Schleier, schwarze, weiße, blaue, grüne,
Crinolinen,
Röcke, alle Sorten,
Gepresste Bolants,
Taschentücher, weiße, gestickte, bunte,
Cravatten für Damen,
Corsetts 2c. 2c.**

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden

Grimma'sche Strasse No. 5 im Hofe quervor.

Ratzsch & Erhardt's Meubles-Magazin,

Grimma'scher Steinweg 61, Teubners Haus, der Post gegenüber,
empfiehlt sein gut assortirtes Lager von dauerhaft gearbeiteten Meubles und Polsterwaaren in allen Holzarten, Spiegel von den geringsten bis feinsten Sorten, Marmorwaaren jeder Gattung, so wie Gardinengefäße in allen Längen und Breiten zu den billigsten Preisen bei reeller prompter Bedienung. Beim Einkauf ganzer Einrichtungen gewähren noch besondere Vortheile und garantiren für solide, gute Arbeit.

Eine Partie ausrangirte Damenstiefeln mit Säckchen

à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 5 & verkauft

C. F. Bendler, Kaufhalle am Markt Nr. 31.

Gummischuhe,

französische Prima-Qualität, prämiirt Paris 1867,

für Herren 25 $\frac{1}{2}$, für Damen 18 $\frac{1}{2}$,

= Mädchen 14 $\frac{1}{2}$; = Kinder 12 $\frac{1}{2}$

Gummi-Hosenträger in 20 Mustern à Paar 6 $\frac{1}{2}$

bis 1 $\frac{1}{2}$,

Gummi-Strumpfbänder, à Paar 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$,

Gummi-Kämme, alle Arten, empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
Eckhaus d. Grimm. Str.

Glacé-Handschuhe,

Lager der Vottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen.

I. Qualität, Paar 14 $\frac{1}{2}$, II. Qualität, Paar 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

III. = = 10 = IV. = = 7 $\frac{1}{2}$ = empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Billige 14karat. Goldwaaren

erhielt von einer Goldwaarenfabrik eine größere

Partie zum Verkauf zu und unter Fabrikpreisen, als

Ohringe von 15 $\frac{1}{2}$ an, Broches von 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Ringe von

20 $\frac{1}{2}$ an **Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

Talmi-Gold-Uhrketten,

Lager zu Fabrikpreisen.

Kurze Ketten von 15 $\frac{1}{2}$ an, lange desgl. von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
Eckhaus d. Grimm. Str.

In Cravatten

liefert stets das Neueste

F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 8.

Die Ursache des Haarausfallens,

sagt Dr. Tuson, rührt meist von einer Erkrankung der Kopfhaut her und Bildung eines microscopischen Pilzes, welcher eine rasche Abschuppung der Epidermis verursacht und den Haarschaft nach und nach zerstört. Als bestes Mittel dafür kann ich den Tuson'schen Haarbalsam mit gutem Gewissen als reell empfehlen, à Glas 10 und 20 $\frac{1}{2}$.

Sirehla a/Elbe.

Fr. Jacoby, Apotheker.

Für Confirmanden.

Im Auftrag einer größeren Fabrik bin ich in den Stand gesetzt, eine Partie 14karath. Goldwaaren, als: Brochen von 1 Eble. an, Ohringe bedeutend unter Kostenpreis zu verkaufen, für deren Fein- und Reinheit ich garantire.

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Echt engl. und franz.

Cold-Cream und Glycerin-Cream

von Rimnel, Chalmin, Piessé & Lubin, Legrand u. s. w.
à Pot 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt unter Garantie der Echtheit **H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**

Billardbälle,

Regel und Buchholzkegelfugeln empfiehlt

Ferd. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße Nr. 2.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 71.]

12. März 1869.

Ueber das sächsische Geschwornengerichts- Verfahren.

(Schluß.)

Das Verfahren in den vor die Geschwornengerichte gewiesenen Sachen betreffend, so ist zunächst in Kürze vorauszuschicken, daß sich mit der Einführung der Geschwornengerichte nicht nur eine Abänderung unserer bisherigen Strafproceßordnung in verschiedenen wichtigen Beziehungen als erforderlich herausstellte, sondern auch, da ein großer Theil der bisher den Bezirksgerichten zur Aburtheilung überwiesenen Sachen an die Geschwornengerichte übergeht und das Verfahren vor denselben einer besondern, der Natur dieser Gerichte entsprechenden Regelung bedarf, welche sich nicht in der Strafproceßordnung, wollte man nicht deren Ueber-sichtlichkeit erschweren oder verletzen, unterbringen ließ, ein beson-deres Gesetz über das schwurgerichtliche Verfahren, welches sich nicht bloß auf die Hauptverhandlung berührt, nothwendig machte. Die einzelnen Bestimmungen dieses Gesetzes sind im Wesentlichen folgende: Durch Verfügung des Justizministeriums ist unser engeres Vaterland in fünf Schwurgerichtsbezirke eingetheilt, 1) Dresden (mit den Bezirken der Bezirksgerichte Dresden, Pirna, Meissen, Freiberg), Leipzig (mit Leipzig, Döschau, Borna), Chemnitz (mit Chemnitz, Wittweida, Annaberg), Zwickau (mit Zwickau, Plauen, Eisenhüttenstadt) und Bautzen (mit Bautzen, Löbau, Bittau). Bezüglich der Rezeßherrschaften ist noch keine Bestimmung getroffen worden.

Jedes Geschwornengericht besteht aus einem Gerichtshofe (Schwurgerichtshofe) und aus einer Geschwornenbank. Zum Prä-sidenten des Schwurgerichtshofs, welcher einschließlich des ersteren aus drei Mitgliedern gebildet wird, kann nur ein Mitglied des Oberappellationsgerichts oder eines Appellationsgerichts oder eines Bezirksgerichts ernannt werden, während im Uebrigen zur Mit-gliedschaft auch Einzelrichter des Geschwornengerichtsbezirks berufen werden können. Die Ernennung des Präsidenten erfolgt je auf ein Jahr durch das Justizministerium, die der beiden andern Richter für jede Sitzungsperiode durch den Director des Bezirks-gerichts am Sitze des Geschwornengerichts. Die Zuziehung von Ergänzungsrichtern ist zugelassen, die von Hilfsrichtern dagegen ausgeschlossen. In jedem Kalendervierteljahr (Sitzungsperiode) soll in der Regel in jedem Geschwornengerichtsbezirke eine Urtheils-sitzung des Schwurgerichts gehalten und alle zuständigen spruch-reifen Strafsachen abgeurtheilt werden; sie können aber auch nach Befinden öfter abgehalten werden, ja selbst kann bei nicht hin-reichendem Material eine regelmäßige Urtheils-sitzung, dasfern kein Angeklagter verhaftet ist, ausfallen, oder aber aus dringenden Gründen an einem andern Orte als dem bestimmten Sitze des Geschwornengerichts stattfinden. In den zur schwurgerichtlichen Zuständigkeit gehörigen Strafsachen entscheidet die Anlagekammer, die, aus drei Mitgliedern des Bezirksgerichts bestehend, bei jedem Bezirksgerichte, bei welchem zugleich der Sitz eines Geschwornen-gerichts ist, niedergesetzt ist. Die auf die Dauer eines Jahres durch den Director ernannten Mitglieder dieser Kammer entscheiden 1) während der Voruntersuchung nach Art. 125 der Strafproceß-ordnung über die Einstellung; 2) nach Schluß der Vorunter-suchung über die Verweisung des Angeklagten vor das Geschwornen-gericht und die hiermit in Verbindung stehenden Anträge, auch über Verhaftung und Entlassung des Angeklagten und 3) über das statt der Verweisung an das Geschwornengericht in einzelnen näher bezeichneten Fällen eintretende Verfahren. Hinsichtlich der Zuständigkeit der Geschwornengerichte unterscheidet das Gesetz zwischen denjenigen Verbrechen, welche unbedingt vor dasselbe gehören, und solchen, welche nur unter gewissen Voraus-setzungen zur Aburtheilung dahin verwiesen werden sollen.

Zu der ersten Classe gehören: Verbindung zu gewerbmäßigem Stehlen, Hoch- und Staatsverrath, Majestätsverbrechen, Thätlich-keiten gegen die Familie des Staatsoberhauptes so wie gegen fremde Regenten, deren Familie und Bevollmächtigte, Mord, Todtschlag, Kindesmord, Raub und räuberische Erpressung, Brandstiftung, Inbrandsteking eigener Gebäude, Explosionen und andere gemeingefährliche Handlungen, Gefährdung fremden Viehes, Ver-

leitung zur Doppellehe, gewerbmäßige Fehlerei und Fälscherei so wie Verleitung zu Eigenthumsverbrechen und Fälschmünzen. — Zu der zweiten Classe gehören, wenn auf Zuchthaus- oder Arbeits-hausstrafe im Höchstbetrage von längerer als vierjähriger Dauer erkannt werden kann: Anstiftung zu Militärverbrechen, Land-friedensbruch, Aufruhr, gewaltthätige Befreiung, Abtreibung der Leibesfrucht, Aussetzung hilfloser Personen, Körperverletzungen (schwererer Art), Nothzucht, Unzucht mit Personen in wehr- oder bewußtlosem Zustande, Unzucht mit Kindern, Entführung, Menschen-raub und Menschenhandel, widerrechtliche Freiheitsberaubung, Nöthi-gung, Inbrandsteking (besonderer Fall), Meineid, hinterlistige Tödtung und Körperverletzung im Duell, ausgezeichnete Diebstahl und die mit den Strafen desselben bedrohten Verbrechen, böss-licher Bankrott, Theilnahme am Fälschmünzen, Mißbrauch junger Mädchen so wie Beschädigung der Eisenbahnen und Telegraphen und derselben gleichzuachtende Handlungen.

Was die Pressvergehen als solche anlangt, so sind die-selben weder den Geschwornengerichten ausdrücklich entzogen, noch den letzteren ausschließlich zugewiesen, vielmehr soll bei ihnen lediglich die Höhe der zu erkennenden Strafe im einzelnen Falle entscheidend sein. In dem Regierungsentwurfe heißt es in Betreff dieses Punctes sehr richtig: Die Presse ist das Mittel, durch welches manches Verbrechen verübt werden kann, — dieses Mittel allein ist weder an sich, noch überhaupt ein Grund zu einer Kompetenzbestimmung. Das Vergehen kann dadurch, daß es durch die Presse eine größere Verbreitung findet und deshalb nach Befinden eine intensiver stärkere Verletzung des Betheiligten in sich schließt, in seiner Strafbarkeit sich erhöhen, aber in keinem Falle hierdurch seinen strafrechtlichen Charakter vollständig ändern und in eine andere Art des Vergehens übertreten.

Auch wenn die vorgedachten Verbrechen innerhalb der Grenzen des Versuchs stehen geblieben, gehören sie doch insoweit zur Kompetenz der Geschwornengerichte, als diesfalls auf Zuchthaus- oder Arbeitshausstrafe im Höchstbetrage von längerer als vierjäh-riger Dauer erkannt werden kann. Rückfall begründet hier so wenig wie das Zusammentreffen mehrerer Verbrechen eine Aenderung der Zuständigkeit, wohl aber die gesetzlichen Erschwe-rungsgründe mit Ausnahme der in Art. 277 des Rev. St.-G.B.'s für den Diebstahl bestehenden. In Betreff der Jugend hat man angenommen, daß, wer zur Zeit der Verübung des Verbrechen-s das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt hatte, nicht vor das Geschwornengericht verwiesen, sondern vom Bezirksgericht abgeur-theilt werden soll; als einzige Ausnahme glaubte man den Fall der malitia quae supplet aetatem d. h. wenn die Bosheit des Angeklagten das zurechnungsfähige Alter ersetzt, sowie wenn zugleich Mischschuldige über 18 Jahre betheilig sind, machen zu sollen. Das Gesetz bestimmt dann noch bezüglich der Theil-nahme Mehrerer an einem Verbrechen, daß, wenn die Zu-ständigkeit des Geschwornengerichts auch nur wegen des einen Angeklagten begründet ist, sie es auch rücksichtlich aller übrigen sein soll. In gleicher Weise wird entschieden, wenn Jemand meh-rere, theils zur schwurgerichtlichen Zuständigkeit, theils zur Zustän-digkeit anderer Strafgerichte gehörige Verbrechen verübt hat. Unter Umständen soll jedoch die Anlagekammer hiervon abgehen können. Beschwerden gegen diesfallsige Beschlüsse der Anlagekammer sind nur zulässig, wenn behauptet wird, der Beschluß basire auf un-richtiger Anwendung des Gesetzes oder das Verfahren leide an einem wesentlichen Formfehler. Solchenfalls entscheidet hierüber das Oberappellationsgericht.

Was ferner die Bestimmungen über Voruntersuchung, ohne welche eine Aburtheilung durch das Geschwornengericht nicht statt-finden soll (unmittelbare Vorladung des Bezüchtigten zur Haupt-verhandlung ist unzulässig), sowie über die Mitwirkung der Staatsanwaltschaft und über die Vertbeidigung anlangt, so weichen sie im Wesentlichen von den diesfallsigen Bestimmungen der Rev. Strafproceßordnung nicht ab. Nur bezüglich der Vertbeidigung ist hervorzuheben, daß diese in allen vor das Geschwornengericht verwiesenen Sachen eine nothwendige ist. Die Nothwendigkeit tritt ein mit der Verweisung an letzteres. Der Vertbeidiger ist daher zu den Sitzungen der Anlagekammer über die Verweisung des Angeklagten vor das Geschwornengericht einzuladen und mit seinen Anträgen und Ausführungen zu hören. — Auch die Vor-

schriften über das Anklageverfahren schließen sich im Wesentlichen mit einigen Zusätzen und Abänderungen an die hierüber in der Rev. Strafproceßordnung enthaltenen an. Bei völlig glaubhaftem und die Beschuldigung vollständig umfassendem Geständnis des Angeklagten soll, wenn letzterer sein Geständnis vor einem Mitgliede der Anklagekammer oder einem von diesem abzuordnenden Richter — nicht dem Untersuchungsrichter — wiederholt, unter Einverständnis mit dem Angeklagten von einer Verweisung vor das Geschwornengericht abgesehen werden, mit Ausnahme solcher Fälle, in welchen das Verbrechen mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedroht ist. Widerruf des Geständnisses dagegen, wenn er sich nicht als völlig unglaubhaft darstellt, hebt die Verweisung vor das Bezirksgericht wieder auf. Auch hinsichtlich der Vorbereitung der Hauptverhandlung leiden im Wesentlichen die diesfallsigen Bestimmungen der Rev. Strafproceßordnung hier Anwendung. Ein Gleiches gilt in vielfacher Hinsicht in Betreff der Hauptverhandlung. Hervorzuheben ist nur, daß der Präsident nach Vorlesung des Anklageerkenntnisses dasselbe den Geschwornen erläutern kann. Nach Schluß der Befragung kann der Geschworne an die Zeugen und Sachverständigen, sowie an den Angeklagten Fragen richten oder von dem Präsidenten durch anderweite Fragen über einzelne Thatfachen nähere Aufklärung verlangen. Nach Schluß der Beweisaufnahme stellt der Gerichtshof die von den Geschwornen zu beantwortenden Fragen auf, welche schriftlich abgefaßt und vorgelesen und in drei Exemplaren (für den Staatsanwalt, den Verteidiger und die Geschwornen) niedergeschrieben werden müssen.

Nach etwaiger Abänderung der Fragen Seiten des Staatsanwalts, des Angeklagten oder der Geschwornen, über welche der Schwurgerichtshof ohne Angabe von Gründen entscheidet, beziehentlich nach endgültiger Feststellung derselben, sind sie nochmals vorzulesen. Jene Entscheidungen können mit der Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Erkenntnis insoweit angefochten werden, als dieselben auf einer irrigen Rechtsansicht beruhen oder an einem Formfehler leiden. Dem Angeklagten steht auch dann die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Erkenntnis zu, wenn eine Frage nicht gestellt worden ist, welche durch das Ergebnis der Verhandlungen unzweifelhaft geboten war. Die Fragen an die Geschwornen sind in der Regel so zu stellen, daß sie sich mit einem einfachen Ja oder Nein beantworten lassen; alternative Fragen sind jedoch nicht ausgeschlossen, ja nicht zu entbehren, wenn man nicht dem Gewissen der Geschwornen Zwang anlegen und Entscheidungen veranlassen will, welche einer gerechten Aburtheilung der Sache widersprechen. Die Hauptfrage hat die dem Angeklagten zur Last gelegte That zum Gegenstande; sie wird dahin gerichtet, ob sich der Angeklagte der in der Anklage ihm beigemessenen Handlung schuldig gemacht habe? und soll mit den Worten beginnen: „Ist der Angeklagte schuldig?“ In diesem Ausdruck des „Schuldig“ liegt zugleich die Bejahung des Umstandes, daß Angeklagter die That zuzurechnen sei. Ist jedoch in der Verhandlung ein Umstand zur Sprache gekommen, welcher, seine Wahrheit vorausgesetzt, die Strafbarkeit ausschließen würde, so kann hierauf eine besondere (Neben-) Frage gerichtet werden. Diesfalls ist die Hauptfrage nur dahin zu richten: „Ist der Angeklagte überführt, die oder die That begangen zu haben?“ Fragen speciell juristischer Natur sind, ohne Beeinträchtigung des Princips für die Mitwirkung der Geschwornen, lediglich der juristischen Entscheidung zugewiesen worden. Nebenfragen können, wenn es sich nicht um eine Handlung des Angeklagten selbst, sondern um einen Erfolg derselben handelt, mit den Worten „Ist erwiesen, daß?“ eingeleitet werden. In die Fragen sollen die gesetzlichen Merkmale der dem Angeklagten zur Last gelegten strafbaren Handlung, sowie beziehentlich in die Nebenfragen die gesetzlichen Merkmale der in ihnen zur Beantwortung gebrachten besonderen Thatumstände mit den Ausdrücken des Gesetzes selbst aufgenommen werden.

Nach erfolgter Feststellung der Fragen wird zunächst dem Staatsanwalt und hierauf dem Verteidiger das Wort erteilt zu den Vorträgen, die den Inhalt der festgestellten Fragen und die für deren Beantwortung vorliegenden Ergebnisse der Untersuchung zum Gegenstande haben. Der Präsident macht sodann mit Rücksicht auf die gestellten Fragen die Geschwornen auf die einschlagenden gesetzlichen Vorschriften aufmerksam, indem er ihnen die gesetzlichen Merkmale des Verbrechens zergliedert und ihnen die letzteren erläutert; er unterzeichnet sodann die festgestellten Fragen und übergibt sie nebst einer beglaubigten Abschrift des Anklageerkenntnisses den Geschwornen. Von Actenstücken dürfen den Geschwornen nur Risse, Handzeichnungen, auch Uebersührungsstücke mit gegeben werden. Nachdem der Präsident ihnen noch die Regeln der Abstimmung, namentlich bei Zusatz- und eventuellen und alternativen Fragen erläutert hat, ziehen sich die Geschwornen auf Anordnung des Präsidenten in ihr Beratungszimmer zurück, während der verhaftete Angeklagte abgeführt wird. Ihren Beratungen darf kein Nichtgeschwornener, selbst nicht der Ergänzungsgeschworne beiwohnen; der Präsident läßt deshalb die Zugänge ihres Beratungszimmers sorgsam gegen jedweden Verkehr nach außen bewachen. Zuwiderhandlungen Seiten der Geschwornen zieht eine Geldbuße bis zu 100 Thaler, und bei dritten Personen eine gleiche Strafe oder Gefängnis bis zu drei Tagen nach sich. Ein Rechtsmittel

hiergegen ist unzulässig. Die Geschwornen wählen nun zunächst ihren Obmann zur Leitung der Berathung und Feststellung ihres Ergebnisses. Derselbe hat den Geschwornen Folgendes zur Richtschnur vorzulesen:

„Nach dem Gesetze kann von den Geschwornen keine Rechenschaft über die Gründe ihrer Ueberzeugung gefordert werden; dasselbe schreibt ihnen keine Regeln vor, nach welchen sie die Vollständigkeit eines Beweises zu beurtheilen hätten; aber es legt ihnen die durch einen feierlichen Eid geheiligte Pflicht auf, alles für und wider den Angeklagten Vorgekommene sorgfältig zu prüfen und lediglich nach der durch die Verhandlung in ihnen begründeten Ueberzeugung ihren Wahrspruch über Schuld oder Nichtschuld zu geben. — Ueber die Rechtmäßigkeit oder Zweckmäßigkeit des Strafgesetzes steht den Geschwornen kein Urtheil zu; die Größe der Strafe, welche eintreten könnte, darf sie bei ihrer Entscheidung nicht bestimmen.“

Ueber die Fragen läßt der Obmann die Geschwornen in der ihnen gestellten Reihenfolge abstimmen und zwar in der durch die Ausloosung bestimmten Ordnung, er selbst giebt seine Stimme zuletzt ab. Eine dem Angeklagten nachtheilige Beantwortung einer Frage kann nur mit mehr als sieben Stimmen, mithin mit $\frac{2}{3}$ Majorität, beschloffen werden. Hält sich ein Geschwornener für überzeugt, daß die That nicht erwiesen, oder daß der Angeklagte derselben nicht für überführt oder sonst derselben nicht schuldig sei, so verneint er die hierauf gerichtete Frage und kann sich der weiteren Abstimmung enthalten, wenn gegen seine Ansicht die Mehrheit der Geschwornen für die dem Angeklagten ungünstige Meinung sich ausspricht. Die Fragen können auch theilweise bejaht und theilweise verneint werden; im erstern Falle ist der Frage die Beschränkung beizufügen: Ja, der Angeklagte ist schuldig, aber es ist nicht erwiesen, daß er z. B. den Erfolg der Handlung beabsichtigt hat. Bei Verneinung der Frage wegen der Hauptthat kommen selbstverständlich alle übrigen darauf bezüglichen Fragen in Wegfall. Die Geschwornen können aber auch für notwendig befundene Zusatzfragen oder Aenderung der gestellten Fragen beantragen und hat sodann hierüber der Gerichtshof zu entscheiden. Geht ihnen ein Zweifel über das zu beobachtende Verfahren bei, so hat sich der Gerichtshof auf diesfallsige Einladung der Geschwornen in deren Beratungszimmer zu verfügen und die nöthige Auskunft zu erteilen. Den Wahrspruch der Geschwornen schreibt der Obmann hinter die betreffende Frage und unterzeichnet dann nebst zwei andern Geschwornen den Fragebogen; Rasuren dürfen nicht vorgenommen werden, Durchstreichungen, Randbemerkungen und Einschaltungen müssen als solche in ebenbemerkter Weise unterzeichnet werden. Nur bei dem Angeklagten nachtheiligem Ausspruch ist ausdrücklich anzugeben, daß er mit einer Mehrheit von acht Stimmen beschloffen worden ist. Ueber die Berathung und Abstimmung sollen die Geschwornen auch später, außerhalb des Beratungszimmers, unverbrüchliches Stillschweigen beobachten, worauf sie vom Obmann noch besonders aufmerksam zu machen sind. Nach Rückkehr in den Sitzungssaal antwortet der Obmann unter Erhebung von seinem Sitze dem Präsidenten auf dessen Frage nach dem Ergebnis der Berathung:

„Auf meine Ehre und auf mein Gewissen, der Wahrspruch der Geschwornen ist folgender:“

und verliest dann die gestellten Fragen nebst den erteilten Antworten. Findet der Präsident jedoch, daß der Wahrspruch in der Form nicht vorschriftsmäßig, oder seinem Inhalt nach undeutlich, unvollständig oder widersprechend ist, oder einem Zweifel Raum giebt, daß der Ausspruch der wirklichen Meinung oder Abstimmung der Geschwornen entspreche, so haben sich die Geschwornen, falls der Obmann das Bedenken nicht sofort beseitigen kann, nach diesfallsiger Belehrung Seiten des Präsidenten nochmals zur Berathung zurückzuziehen. Ist die Berichtigung oder Ergänzung des Wahrspruchs erfolgt, so wird er nunmehr von dem Präsidenten und dem Gerichtsschreiber mitunterzeichnet. Sollte jedoch der Gerichtshof einstimmig der Ansicht sein, daß die Geschwornen sich zum Nachtheile des Angeklagten entweder in der Hauptsache oder in einem hinsichtlich der rechtlichen Beurtheilung wesentlichen Punkte geirrt haben, so wird die Sache an die nächste Sitzungsperiode vor ein neues Geschwornengericht verwiesen.

Bei mehreren strafbaren Handlungen oder mehreren Angeklagten erfolgt diese Verweisung nur bezüglich des Irrthums der betreffenden Handlung oder Person, während das Erkenntnis hinsichtlich der übrigen Verbrechen oder Angeklagten in der Regel nicht aufgeschoben wird. An der zweiten Verhandlung darf — bei Nichtigkeit des Verfahrens — keiner der früheren Richter oder Geschwornen Theil nehmen. Der Ausspruch der Geschwornen und, wenn der nurerwähnte Fall eines Irrthums zu Ungunsten des Angeklagten vorliegt, der Ausspruch des Gerichtshofs wird sodann dem wieder eingeführten Angeklagten verkündet. Lautet der Wahrspruch auf „Nichtschuldig“, so spricht der Gerichtshof dem Angeklagten durch Erkenntnis frei; lautet er dagegen auf „Schuldig“, so stellt der Staatsanwalt den Antrag wegen Anwendung des Gesetzes, wogegen sodann der Verteidiger mit seinen Ausführungen gehört wird; auf Verlangen ist auch dem Angeklagten

das Sch
erkenntn
um Mit
worten.
der Str
Bollstre
von den
höhe,
dem
werden
gericht,
erstgeri
sind, a
setze üb
bank
Ausspr
Ausspr
oder i
worden
Geschw
Staats
gelehr
einsch
Form
Erken
handl
der B
gilt
Berf
verfa

sich
um
Unt
geog
sch
unf
schu
gen
B
La
So
sta
sta

Je
ei
de
E

F
a
F
:

Je
ei
de
E

F
a
F
:

Je
ei
de
E

F
a
F
:

Je
ei
de
E

F
a
F
:

Je
ei
de
E

F
a
F
:

Je
ei
de
E

das Schlusswort zu gestatten. Nach Verkündung eines Straf-
erkenntnisses dürfen die Geschwornen nochmals zusammentreten,
um Milderung oder Erlass der Strafe im Gnadenwege zu befür-
worten. Es wird dies der Fall sein, wenn die Größe oder Höhe
der Strafe im Widerspruch mit dem in den Geschwornen lebenden
Volkrechtsbewusstsein stehen sollte. Das gefällte Erkenntnis kann
von dem Beurtheilten, jedoch ausschließlich nur wegen der Straf-
höhe, mit der Berufung, außerdem von dem Beurtheilten und
dem Staatsanwalt mit der Nichtigkeitsbeschwerde angefochten
werden; über beide Rechtsmittel entscheidet das Oberappellations-
gericht, welches aber dabei an die tatsächlichen Feststellungen des
erstgerichtlichen Erkenntnisses gebunden ist. Als Nichtigkeitsfälle
sind, außer den in der Rev. Strafprozessordnung und in dem Ge-
setze über die Bildung der Geschwornenlisten und der Geschwornen-
bank vorgesehenen, aufgeführt: Wenn das Erkenntnis mit dem
Ausdruck der Geschwornen nicht übereinstimmt, oder wenn der
Anspruch der Geschwornen in der Art unvollständig, undeutlich
oder in sich widersprechend ist, daß die Anklage nicht erschöpft
worden ist, oder wenn das Gericht (bei der Fragestellung an die
Geschwornen) in Folge unrichtiger Gesetzwendung den vom
Staatsanwalt beantragten Vorbehalt der anderweiten Anklage ab-
gelehnt hat oder wenn im Verfahren vor dem Geschwornengerichte
einschließlich der Berathung über den Wahrspruch ein wesentlicher
Formfehler vorgekommen ist. Bei Aufhebung des angefochtenen
Erkenntnisses und Rückweisung der Sache zur anderweiten Ver-
handlung oder Entscheidung kommen die betreffenden Bestimmungen
der Revidirten Strafprozessordnung in Anwendung; ein Gleiches
gilt im Wesentlichen auch hinsichtlich der Wiederaufnahme des
Verfahrens, so wie des Anschlusses der Beschädigten an das Straf-
verfahren.

Verein von Freunden der Erdkunde.

März-Hauptversammlung.

W. Leipzig, 11. März. Heute sind es acht Jahre, daß
sich sieben Freunde der geographischen Wissenschaft versammelten,
um über die Gründung zunächst einer Carl-Ritter-Stiftung zur
Unterstützung größerer Reise-Unternehmungen und kostspieligerer
geographischer Werke in Anlehnung an eine geographische Gesell-
schaft zu berathen. Die Verhandlungen führten zur Gründung
unseres Vereines von Freunden der Erdkunde, indem ein Aus-
schuß von vier Personen zur Entwerfung der betreffenden Satzun-
gen niedergesetzt ward. Diese Herren waren Buchhändler Adolph
Barth, Carl Bruhns, J. Victor Carus und Henry
Lange. Die von ihnen entworfenen Statuten wurden in der
Hauptsache von der nächsten Versammlung, die am 23. März 1861
stattand, genehmigt und der Verein auf Grund derselben con-
stituiert.

Gestern fand die März-Hauptversammlung des in den acht
Jahren entsprechend herangereiften und auf der breiten Grundlage
einer zahlreichen Mitgliedschaft entwickelten Vereines unter Vorsitz
des Directors der Universitäts-Sternwarte, Professor Dr. Carl
Bruhns statt.

Die Verhandlungen hatten in dem Gartensalon des Hotel de
Prusse einen ebenso stattlichen als geräumigen Hörsaal, hätten
aber immerhin zahlreicher besucht sein können. Denn die an dem
Abend gebotenen geistigen Genüsse waren von besonders interessanter
Art. Es waren zwei Vorträge, der eine über den in den letzten
Jahren emporgeblühten Pueblo (Flecken) Frai Ventos und die
großartige Industrieunternehmung von Siebert & Co. daselbst,
der andere Vortrag betraf den Montblanc und seine Gletscher.
Der erste Redner war Dr. phil. Maad, ein geborner Hannover-
aner, welcher erst vor wenigen Monaten aus Südamerika zurück-
gekehrt ist, der andere das langjährige treue auswärtige Mitglied
des Vereines, Dr. phil. Otto Ule aus Halle a. S.

Bevor diese Herren das Wort erhielten, wurde von dem Vor-
sitzenden der Jahresbericht verlesen, der von dem Leben und Ge-
schick des Vereines Rechenschaft ablegte, der durch den Tod aus-
gestorbenen Mitglieder, insonderheit des Ober-Post-Directors
Ritters von Zahn, des Dr. med. Kern, des Buchhändlers Ritter
Leopold Böh, des Apothekers Täschner, sowie der neugetretenen
Mitglieder gedacht und dabei statistisch festgestellt, daß der Verein
durch Aufnahme von 34 neuen Mitgliedern den Abgang von
9 ausgeschiedenen Vereinsgenossen nicht nur gedeckt sah, sondern
gegen 1868 mit einem Mehr von 25 Mitgliedern abschließen konnte.
Auch der mit dem Verein aufs Engste verbundenen „Carl-Ritter-
Stiftung“ ward Erwähnung gethan, so zwar, daß wir erfuhren,
es werde aus diesem Fonds im Herbst bei dem von unserm Ver-
ein besonders solenn zu feiernden Säcularjubelfeste von
Alexander von Humboldts Geburtstage ein der Be-
deutung dieses die ganze gelehrte Welt berührenden Gedentages,
wie dem Zwecke der Stiftung entsprechendes Gedächtnis- und
Nebeswert gestiftet werden. — Es möge an dieser Stelle noch
besonders darauf hingewiesen werden, daß den Mitgliedern des
Vereines die Benutzung der schon ansehnlich angewachsenen Biblio-
thek im Paulinum, wie namentlich des Lesecirkels, in welchem
Werte und Zeitschriften aus dem Gebiete der Länder- und Völker-

kunde angeschafft und gehalten werden, nicht dringend genug em-
pfohlen werden kann.

Nun folgte die Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern, die
sich durch mit Acclamation erfolgende Wiederwahl der Herren
Bruhns und D. Struve zu allgemeiner Zufriedenheit erledigte.
Prof. Dr. Bruhns ließ dann eine von Herrn Eduard
Kolbe aus Leisnig eingeschickte indianische Friedenspfeife aus
rothem Stein, sowie ein Photographie-Album mit Bildnissen von
Indianerhäuptlingen und Mädchen aus Minnesota, das derselbe
auswärtige Freund des Vereines zur Ansicht eingesandt hatte,
in der Versammlung herumgehen.

Zum nächsten Donnerstag, als den 18. d., ist eine außer-
ordentliche Sitzung anberaumt wegen eines von dem Führer
der ersten, wie der bevorstehenden zweiten deutschen Nordpol-
expedition, Capitain R. Koldewey unserm Vereine versprochenen
Vortrags. Der Tag des Eintreffens dieses Herren ward der Ver-
sammlung während der Verhandlungen durch ein Telegramm kund
gethan, welches der frühere Schriftführer des Vereines, Dr. Henry
Lange in Berlin, mit seinen Grüßen dem Vereine zufertigte.

Dr. Maad's Vortrag betraf dieselben Gegenden am Rio de
la Plata, welcher uns im Vereine sowohl, als auch in einer Anzahl
Vorträge zum Besten der Wasserbeschädigten in der Schweiz erst
im November v. J. der schweizerische Privatgelehrte Herr Joseph
Wild durch Wort und Bild, und zwar dieselben Photographien
nach Originalaquarellen, welche damals so viel Interesse erregten,
geschildert hatte, und mußte daher bei aller Redegewandtheit und
gefälligen Darstellung in mehrfacher Beziehung auf den Reiz der
Neuheit verzichten.

Während in der Versammlung die Bildnisse der im Fort
Snelling im November 1865 fälligen häßlichen Indianerhäupt-
linge Wa-kan-o-zhan („Arzneiflasche“) und Sla-kpe („kleine
Sechse“), letzterer heiläufig ein rothhäutiges Scheusal, das sich ge-
rühmt hatte, dreizehn weiße Frauen und Kinder mit eigener Hand
umgebracht zu haben, so wie der Indianer Wha-bo-jeeg („weiße
Fische“), eines alten Siourkriegers, der eigentlich vom Stamme
der Chippeways war, wie der folgende Hole-in-the-day („Loch im
Tage“), eines eleganten Chippeway-Häuptlings, der, wenn er in
die Städte kam, immer in den ersten Hotels einkehrte, herum-
gingen, trug Dr. Maad seine anziehenden Schilderungen der
Pampas von Südamerika aus eigener Anschauung vor (er war als
Assistent des Professor Dr. Burmeister aus Halle nach der Argen-
tina berufen worden, in welcher letzterer eine Staatsanstellung
hat) und verweilte mit Recht bei der Zeichnung des Lebens und
Treibens der Gauchos, jener romantischen nomadischen Bevöl-
kerungen der Ebenen in Argentinien, Uruguay und Paraguay, in
deren Charakter sich mittelalterliche Ritter- und Räuberromantik
vereinigen, jener rohen Naturmenschen, welche als Abkömmlinge
von den zuerst ins Land gedrungene Spaniern aus deren Ver-
mischung mit Indianern gelten, jenen hageren, aber muskulösen
Reitergestalten, in denen das Residuum des stolzen spanischen
Hidalgoblutes sich nicht verleugnet, wie sie auch im Aeußeren durch
wilde Eleganz, namentlich durch die prächtige Aufzäumung ihrer
Rosse, an die Majos von Andalusien erinnern. Noch einmal
lernten wir die Gauchos als Rinderhirten und Pferdezüchter kennen,
noch einmal sehen wir die Gauchos (der Name ist indianischen,
araucanischen Ursprungs) über die weiten Pampas sprengen, die
ungeheuren Herden zusammenziehend, von denen jedes einzelne
Stück durch eine Marke gekennzeichnet ist, wir hören noch einmal
von den zahllosen Schafherden, namentlich in der Banda oriental,
lassen uns in die deutsche Niederlassung der Estancia de Los
Alemanos einführen, die von der Kölner Familie Wendelstadt ge-
gründet ward und die jetzt wohl 80,000 Stück Schafe enthält, be-
gleiten die auf hohen Rädern abenteuerlich aufgetürmten Carrelas,
bespannt wie sie sind mit 6 Ochsen, auf ihrem langen Zuge durch
die Pampas, um die Häute aus dem Innern nach den Hafen-
plätzen zu schaffen, damit sie später auf der Leipziger Messe
erscheinen und die Goethestraße unsicher machen, wir vernehmen
die Erzählungen von den Hahnenkämpfen, den Volkliedern zur
Begleitung der Guitarre, mit welchen Erheiterungen sich jene Natur-
söhne das Einerlei ihres Nomadenlebens genussvoll zu machen suchen.
Alle diese Schilderungen wurden durch herumgereichte Abbil-
dungen erläutert.

Redner kam dann auf die Configuration des Landes, die
Flußthäler mit ihren bedeutenden atmosphärischen Niederschlägen
(115 Zoll gegen 75 Zoll in Europa), welche das schönste Weide-
land der Erde herstellen, die Bodenschätze jener Gegenden, die
noch gar nicht alle entdeckt, geschweige denn ausgenutzt sind, die
neuerdings auf einer riesigen Enclave jener Länder, die weder zu
Chile, noch zu den La Plata-Staaten gehört, aufgefundenen
Meteoreisenmassen, welche 10% Nickel enthalten, und gab dann
einem statistischen Handelsbericht von Argentinien, als dessen be-
zeichnendes Merkmal er mit Recht hervorhob, daß wegen der
Unwegsamkeit des Landes zur Zeit nur solche Producte zur Aus-
fuhr gelangten, die kostbar, massenhaft und doch leicht fortzuschaffen
seien, wie Häute, Felle, Federn.

Den Schluß des Vortrags bildete eine Beschreibung der
Siebert'schen Fleisch-Extract-Compagnie und deren

Niederlassung zu Frai Ventos am rechten Ufer des Uruguay, einem binnen wenigen Jahren aus einzelnen Ranchos (Hütten) zu einem stattlichen Pueblo (Flecken) von 2000 Einwohnern herangewachsenen betriebsamen Orte in der besten Lage von der Welt, an welchem der deutsche Siebert, nachdem er 1862 und 1863 zu München unter Liebig und Pettenkofer die erforderlichen Studien gemacht und sich in Berlin und Westfalen die ersten Maschinen bestellt, in Antwerpen aber den nöthigen nervus rerum durch Gründung einer Gesellschaft unter der Firma Siebert u. Co. mit einem Capital von 320,000 Thlrn. beschafft hatte, im August 1864 eine Fleisch-Extract-Fabrik angelegt hat. Diese Fabrik, die anfangs nur 10 Stück Vieh per Tag bewältigen konnte, ist, wie wir aus Wild's Vorträgen wissen, mächtig emporgeblüht und hat eine vortreffliche Einrichtung auf wissenschaftlichster Grundlage. Sie arbeitet mit Maschinen, die innerhalb einer einzigen Stunde 200 Stück Ochsen in die erforderlichen kleinen Theile zerschneidet. Es sind Maschinen, die in Glasgow unter Siebert's Anleitung angefertigt worden sind und ohne die Fracht 45,000 Pfund Sterling gekostet haben. Sechs Schiffe von je 600 Tonnen gehörten dazu, um sie im April 1866 nach Argentinien zu verladen. In der neuen Factorie werden schon jetzt bei 500 Stück Vieh geschlachtet und aufs Sorgfältigste verarbeitet.

Dr. Naack gab endlich unter Hinweis auf die große Zukunft der Länder am La Plata und die bedeutende Colonisationsfähigkeit derselben, wie der Sübprovinzen von Brasilien seinen deutsch-patriotischen Gefühlen Ausdruck, indem er die Freude ausdrückte, daß die norddeutsche Bundesflagge nun auch in jenen Meeren entfaltet werde und sich und dem deutschen Namen Ehre mache, wie die deutsche Arbeit dort bereits in hohem Ansehen stehe und Angehörigen unserer Nationalität daselbst eine ganz andere Stellung anweise, als unter dem Alles absorbirenden und unterdrückenden Yankeeenthum Nordamerikas.

Die Versammlung dankte dem Redner durch Applaus für seine interessanten Mittheilungen. Den Rest des Abends füllte der erste Theil des Vortrags von Dr. Ule über die Gletscherwelt des Montblanc aus eigener Anschauung. Darauf folgte das gefellige Souper.

Stadttheater.

Leipzig, 11. März. Schon früher haben wir uns in diesen Blättern über den Werth der Oper „Fra Diavolo“ von Auber ausgesprochen, welche am 10. März mit der üblichen Besetzung zur Aufführung gelangte und im Ganzen einen recht günstigen Eindruck hinterließ, weil das Ensemble gut vorbereitet war und bis auf einen zu zeitig hinter den Coulissen abgefeuerten Schuß keine wesentlichen Störungen vorkamen. Die Titelpartie reproducirte Herr Groß mit gewohnter Sicherheit und Accurateffe, sein Spiel war durchdacht, sein Gesang rein und nobel und die äußere Erscheinung dem Charakter des verführerischen, kühnen, gewandten Räubers entsprechend. Herr Groß ist in der That ein gewissenhafter, strebsamer Künstler und — zum großen Nutzen des Leipziger Stadttheaters — ein fertiger Repertoirtänzer, welcher die Bühne niemals in Verlegenheiten setzen, sondern der Operndirection oft aus solchen heraushelfen kann. Gute Heldentöne sind sehr selten und wir können uns daher nur freuen, daß der stets rein intonirende und musikalisch ausdrucksvoll singende Herr Groß unserer Bühne erhalten worden ist. Nicht minder glücklich war Fräulein Frieß disponirt, deren „Berline“ wiederum, wie in einer der früheren Vorstellungen, lebhaftes Sympathien gewinnen mußte, weil die Grazie im Spiel, die Roblesse der Haltung, die Anmuth der Persönlichkeit bei Repräsentation dieser vom Conterten mit besonderer Vorliebe behandelten Bühnengestalt in vorthellhaftestem Lichte erschienen und in der berühmten Nachscene die Decenz in der Action dem Charakter einen besondern Reiz verlieh. Im colorirten Gesange bemerkten wir einige Fortschritte und wir glauben zuversichtlich, daß durch recht langsame Uebung der schwierigsten Stellen die vollständigste Herrschaft nach und nach zu erlangen wäre, da Fräulein Frieß schon jetzt das Meiste in recht faulerer Form auszuführen vermag. Das englische Ehepaar war bis auf stimmliche Indisposition des Fräulein Lehmann durch genannte Dame und Herrn van Gölpen recht gut vertreten, und namentlich offenbarte der Letztere einen früher in besagter Rolle nicht bemerkten Humor, welcher dem ganzen urkomischen Charakter erst die richtige Färbung giebt. Herr Rebling, der musikalisch so trefflich durchgebildete Sänger, führte den Lorenzo sehr geschickt durch, Herr Engelhardt wußte als „Beppo“ wieder durch witzige Einfälle dem Publicum lebhaftes Interesse abzugewinnen, gleichwie auch Herr Ehrke als Giacomo, Herr Witt als Matteo befriedigten und die Nebendarsteller das Ensemble unterstützten. Der Chor hielt sich meist in den bescheidenen Grenzen, welche ihm vom Componisten angewiesen sind. Da wir aber musikalisch sehr scharf hören, so müssen wir das Vorkommen unreiner Klangfärbungen der Soprane, welche ohne ein Bellisow'sches Hörrohr oder einen Helmholtz'schen Resonator sehr leicht zu erkennen waren, an diesem Orte registriren.

Dr. Oscar Paul.

Professor Hennig's Bilder.

Die von dem Directorium des hiesigen Kunstvereins im Städtischen Museum veranstaltete Ausstellung von hinterlassenen Kunstwerken des vollendeten Prof. Gustav Adolf Hennig ist nun geschlossen, und die Bilder sind wieder in die Hände der Familie zurückgegeben worden. Sie gaben zu der veröffentlichten Lebensskizze, in welcher ein ehrenwerther hiesiger Kunstfreund und Kunstkenner dem verewigten theuren Meister ein wohlverdientes Ehrendenkmal gesetzt hat, in erfreulicher Weise anschauliche Belege und haben gewiß in den Herzen vieler Beschauer die wohlthuerndsten Eindrücke zurückgelassen. Gab es doch da nicht nur neben seinem eigenen sprechend getroffenen, markigen Portrait manche ansprechende Familiengruppe und manches liebliche Gebilde, welches, wie die Begegnung Don Manuels und Beatricens nach Schiller's Braut von Messina, gewiß jeder privaten und öffentlichen Sammlung zur Zierde gereichen würde; fehlte es doch da auch nicht an bedeutungsvollen Kunstschöpfungen aus dem Gebiete der heiligen Geschichte, welche wohl als würdig gelten können, an Stätten gemeinsamer Anbetung des Höchsten zu erbaulicher Verwerthung zu gelangen, die ja wohl auch der Meister bei ihrer sinnigen Composition und bei ihrer gewissenhaft sorgfamen Ausführung als das wünschenswertheste Ziel im Auge gehabt hat! So das Wiedersehen Jacobs und Josephs, die Segnung der Kinder durch den Herrn, die Einsetzung des heiligen Abendmahls und die Grablegung, welche mit einem Carton zu der Begegnung des Auferstandenen und der Maria an seinem geöffneten Grabe wohl als das letzte größere ahnungsvolle Werk des greisen Künstlers zu betrachten ist.

Wüßte — das ist wohl der stille fromme Wunsch, den die dankenswerthe Ausstellung in manchem sinnenden Beschauer der trefflichen Bilder angeregt hat — möchte sie der Vollendete nicht nur sich selbst und den Seinen zur Erhebung und zum Troste in häuslicher Stille geschaffen haben; möchte ihnen auch, wie dem 1833 in Italien gemalten und für die Kirche zu Schleuditz angekauften Delbilde, das den betenden Hellaand in Gethsemane darstellt, das wünschenswerthe Loos beschieden sein, an heiliger Stätte andächtige Gemeinden zu erbauen!

Wüßten doch Freunde der christlichen Kunst sich dahin vereinigen, eines oder das andere der größeren Hennig'schen Werke für den Schmuck irgendeines neuerbauenden Bethauses oder auch eines der ältern städtischen Gotteshäuser, die ja — abgesehen von den Deser'schen Bildern der Nicolaitirche — an solchen Zierden nicht überreich sind, zu erwerben, um mit einem solchen neuen frommen Liebeswerke nicht etwa nur sich selbst ihres Namens Gedächtniß zu stiften, oder den jüngst geschiedenen Meister noch in seinem Lode zu ehren, sondern auch wie den Segen seiner Hinterlassenen und den Dank der nachkommenden Geschlechter, so den Segen Desjenigen sich zu verdienen, zu dessen Verherrlichung die bezeichneten Werke bestimmt waren.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 10. März 1869.

Actien	Einges.			Dividende			Ang.	Gm.
	1866	1867	1868	1866	1867	1868		
Actien								
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.								
Bürgergewerkschaft	21½	50	50	—	—	—	—	800
Erzgebirger	100	40	40	—	—	—	—	600
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	25	—	—	—	—	370
Schader	90	14	22	—	29½	—	—	—
Forster	70	16	18	—	—	—	—	243
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12½	15	—	—	—	—	340
Brückenberger	60	—	—	—	—	—	56	—
do. Ser. II. à 5%	30	—	—	—	—	—	34	—
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	—	—	—	4	6½	—	—	310
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—	101	—
Lugau-Niederwürschnitzer	100	13	—	—	—	—	105	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	23	28	—	—	—	355
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	72	81	—	—	—	1015
Anleihen								
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.								
Bürgergewerkschaft	5%	—	—	—	—	—	—	100½
Erzgebirger	4½	—	—	—	—	—	—	97
Zwickauer (Vereins-Glück)	4½	—	—	—	—	—	—	96
Schader	5	—	—	—	—	—	—	99½
Forster	5	—	—	—	—	—	—	100
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	—	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	—	101½
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	—	100
Brückenberger	5	—	—	—	—	—	—	—
Abschlags-Dividende pr. 1868.								
Bürgerschaft	—	—	—	—	—	—	—	22 ½
Forst.	—	—	—	—	—	—	—	6
Ver.-Glück	—	—	—	—	—	—	—	12
Schader	—	—	—	—	—	—	—	8
Erzgebirger	—	—	—	—	—	—	—	15

Leipziger Börsen-Course am 11. März 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw. Cr.-Pfdbr. variab. 1868		Oberschl. Lit. B. à 100 %		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam	142 G.	da. do. neuere Jahrg.	88 1/2 G.	Prag-Turnauer	87 1/2 P.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	116 G.
London	87 1/2 G.	do. do. kündb.	87 1/2 G.	Thüringische	132 1/2 P.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	108 G.
Paris	111 1/2 G.	Lausitzer Pfandbriefe:		do. II. Emiss.	80 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	108 G.
Wien	110 1/2 G.	v. 100, 50, 20, 10 %		do. III. v. 1868		Braunsch. Bank à 100 do.	108 G.
St. Petersburg	110 1/2 G.	kündbare, 6 Monat		do. IV. v. 1868		Brem. do. à 250 Ld. à 100 do.	108 G.
Madrid	81 1/2 G.	v. 1000, 500, 100 %		Altona-Kieler	96 G.	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	108 G.
Bombay	81 1/2 G.	kündb., 12 M. v. 100 %		Ansigt-Toplitzer	93 G.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	108 G.
Calcutta	81 1/2 G.	unkündbare. v. 100 %		do.	93 G.	Geraer Bank à 200 fl. pr. 100	108 G.
Manila	81 1/2 G.	do.		do.	93 G.	Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100	108 G.
Shanghai	81 1/2 G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500		do.	93 G.	Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100	108 G.
Batavia	81 1/2 G.	do. do. 100 u. 50		do.	93 G.	Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100	108 G.
Sourabaya	81 1/2 G.	do. do. 100 u. 50		do.	93 G.	Leipziger Cassen-Verein	108 P.
Amoy	81 1/2 G.	Schuldv. d. A. D. Cr.-A.		do.	93 G.	Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	108 P.
Swatow	81 1/2 G.	zu Leipzig à 100 %		do.	93 G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	108 P.
Penang	81 1/2 G.	Pfandbriefe dera. à 100 %		do.	93 G.	Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 fl.	108 P.
Singapore	81 1/2 G.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine		do.	93 G.	Sächsische Bank	119 1/2 P.
Belgisch	81 1/2 G.	do. do.		do.	93 G.	Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	108 P.
Österr.	81 1/2 G.	Unkündb. d. d. Gr.-Cr.-B.		do.	93 G.	Weimar. Bank. à 100 fl. pr. 100	108 P.
Preuss.	81 1/2 G.	K. Preuss. Steuer-Credit-		do.	93 G.	Wiener Bank pr. St.	108 P.
Russl.	81 1/2 G.	Cassen-Scheine		do.	93 G.		
Schwed.	81 1/2 G.	K. Pr. Staats-Anleihe		do.	93 G.		
Dän.	81 1/2 G.	Grossh. Bad. Prämienanl.		do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.	K. Bayr. Prämienanleihe		do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.	Braunschweiger 20 % Loose		do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.	K. K. Oest. Met. p. 150 fl.		do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.		do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.	do. Loose von 1858 do.		do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.	do. do. von 1854 do.		do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.	Silber-Anleihe von 1854		do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.	Amer. 1/2 Bds. Rückz. 1853		do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
West.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Öst.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Nord.	81 1/2 G.			do.	93 G.		
Süd.	81 1/2 G.						

Industrie-Ausstellung in Wittenberg.

Der Gewerbeverein zu Wittenberg beabsichtigt, daselbst eine allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten. Dieselbe soll ein möglichst vollständiges Bild der industriellen Thätigkeit in Deutschland gewähren; sie wird auch Mineralien, Rohstoffe, Erzeugnisse der Kunstgärtnerei, Maschinen und Geräthe zum Betriebe aller Gewerbyweige einschließlich des Ackerbaues und Modelle zur Anschauung bringen. Sie soll

**am 1. Juni d. J. eröffnet werden
und 3 Monate dauern.**

Die Kosten betragen: für den Cubiffuß Raum 4 Sgr., für den □ Fuß horizontalen Flächenraum 8 Sgr., für den □ Fuß Wandfläche 2 Sgr., außerdem 3% von dem Erlöse für verkaufte Ausstellungs-Gegenstände.

Wir sind zur Vermittelung von Anmeldungen gern bereit, wenn dieselben

bis zum 18. d. Mts.

auf unserem Bureau, Reichstraße Nr. 3, II. schriftlich eingereicht werden.
Leipzig, den 10. März 1869.

Die Handelskammer.

E. Becker, Vors.

Dr. Gensel, Secr.

Mäkler-Anstellung.

Auf Antrag der Handelskammer hat das R. Ministerium des Innern angeordnet, daß die nach der Mäklerordnung dem vor- maligen Handelsvorstande zugewiesenen Functionen bezüglich der Prüfung und Wahl der Mäkler, sowie der Feststellung ihrer Zahl, von jetzt ab auf die Handelskammer übertragen und von dieser durch einen Ausschuss von sieben Mitgliedern ausgeübt werden.

Für jetzt ist eine Mäkler- und eine Substituten-Stelle zu besetzen. Erfordert wird, außer den in §§. 2 und 6 der Mäklerordnung angegebenen Eigenschaften, eine Caution von mehreren Tausend Thalern, deren Höhe der Stadtrath zu bestimmen hat.

Bewerber wollen, soweit sie dies nicht bereits gethan haben, ihre Anmeldungen
längstens den 12. d. M.

auf dem Bureau der Handelskammer, Reichstraße 3, II, schriftlich einreichen.
Leipzig, den 5. März 1869.

Der Handelskammer-Ausschuss für das Mäklerwesen.

E. Becker, Vors.

Dr. Gensel, S.

Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Capital Thaler 1,500,000

in 15,000 Actien à 100 Thaler.

Actien-Zeichnung

den 10. bis 13. März.

Wir sind vom Gründungs-Comité beauftragt, auf obiges Unternehmen Zeichnungen entgegen zu nehmen.
Prospecte und Statuten liegen bei uns zur Ausgabe bereit.

Leipzig, den 9. März 1869.

Heinr. Küstner & Co.

Internationale Eisenbahnlinie über den Simplon.

Die geehrten Subscribenten werden hiermit benachrichtigt, daß die neuen Interims-Actien obiger Gesellschaft eingetroffen sind, und daß ich beauftragt bin, bei Auslieferung derselben gegen die erteilten Subscriptionscheine die ausgeschriebene bis 15. März a. e. zu leistende Einzahlung kostenfrei in Empfang zu nehmen.

Ferdinand Schönheimer.

Directe Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und New-York.

Am 7. April 1869

wird das Bremer Dampfschiff

„Smidt“

in directer Fahrt nach New-York abgehen.

Passage-Preise: Ort.-Thlr. 80. in erster Cajüte } incl. Verköstigung.
= 45. in zweiter Cajüte }
= 40. im Zwischendeck }

Die nächstfolgende Expedition findet im Mai 1869 statt.

➔ Nähere Auskunft erteilt

C. Lippert, Leipzig, Thomaskäthen Nr. 1.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl No. 16, 2. Etage. — Prospecte daselbst gratis.



Lafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe zc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. Nr. 6, 1 Et.

empfehle ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen **Sühneraugen, frante Ballen und Nägel.**

Eichenholz
in allen Dimensionen
beliebig gewalzen nach dem Grabe
auch conisch und nach Zeichnung
liefert prompt und billigst
Franz Schlobach, Böhlitz-Ehrenberg
bei Leipzig

Strohüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach beliebiger Art behandelt. **Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7, Paulinum gegenüber.**

Französische Kunstwäscherei.

Damen-Garderobe, seidene und wollene Stoffe, Shawltücher, Blondes, weiße und bunte Gardinen zc. werden schnell und gut gewaschen. Hohe Straße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe. Annahme für die innere Stadt: Salzgäßchen und Ecke des Raschmarktes bei Herr Louis Tiede.

Pomade Galopeau

in Original-Flacons à 8 π
ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenigen Tagen die lästigen **Sühneraugen, Warzen** zc. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im Magazin von **Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Für Mineral-Wasser-Fabriken.

Wir empfehlen den Herren Mineral-Wasser-Fabrikanten als ausgezeichnetes Material für die Entwidlung einer reinen, wohl-schmeckenden Kohlensäure, unseren fein pulverisirten, rein weißen kohlen-sauren Kalk zum Preise von 18 Sgr. pro Centner in Original-fässer à 10 Centner oder Säcke à 2 Centner Inhalt. In Waggon-Abdungen mit entsprechendem Rabatt.

Schemmann & v. Hartmann, Dampf-Mineral-Mühle Sagen in Westfalen.



Gardinenstulpe u. Galter, Spiegel, Uhrconsols zc. empfiehlt das **Bilderrahmen- u. Goldleisengeschäft** von **C. H. Reherert, Hainstraße Nr. 27.**

Feine Scheeren und Messer

empfehle in diversen Sorten und guter Qualität billigst **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Neue schottische Besätze

von Seide und Wolle nebst dazu passenden schottischen Glas- und Metallknöpfen in lebhaften Farbenstellungen.

Strähseide, Prima-Qualität, à Loth 12 π .
Strähmaschinen-seide und Zwirne auf Rollen und Strähnen in allen Gattungen.

Chappeseide von erprobter Güte à 10 π und 9 π per Loth, für Nähmaschinen und Handnähen besonders empfehlenswerth.

Echte Sammetbänder in schwarz und farbig zu billigen Preisen bei reeller Waare.

Seidene Franzen an Schärpen und Kleider.
B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Pariser Hut-Façons

hat erhalten und empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Straße, Sellers Hof.

Filz- und Seidenhüte

neuester Façon empfiehlt von à 1 π an
Herrmann Pohl,
Fabrik Königsplatz Nr. 5. Lager Nicolaisstraße Nr. 42.

Für die diesjährige Bau-Saison empfehlen wir unsere, durch Verordnung des Hohen Königl. Sächs. Ministerii d. d. Dresden, den 28. October 1859 als **hartes** Dachbedeckungsmaterial anerkannten

Dachpappen

in Tafeln und Rollen, letztere bei Bestellung in beliebigen Längen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vor-schriftsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Accord nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten.
Bei Abnahme von größeren Partien und Uebernahme von Commissionslager angemessenen Rabatt unter günstigen Bedingungen.

Stalling & Ziem,
in Görlitz in der Ober-Lansitz.

Engl. Patent-Putzsteine

à Stück 2 1/2 π ,
en gros sehr billig,

Prager-Putzstein

à Stück 1 π ,
Deutsches

Reinigungs-Krystall,

vorzüglich zum Waschen von Wolle, Baum-wolle, Leinwand u. s. w.

à Packet 1 π , 6 Packet 5 π ,

Gallfleckseife

à Stück 1 1/2 π , 6 Stück 7 1/2 π .

Kräuter-Gewölbe
OTTO MEISSNER
Leipzig.
Alt-Prämierte Stadt

Feinstes amerik. Petroleum.

Bei der jetzt so allgemeinen Klage über geringes Petroleum dürfte vielen Konsumenten ein wirklich gereinigtes amerikanisches Petroleum sehr willkommen sein und kann ich dasselbe à Pfd. 3 π als ganz vorzüglich empfehlen.

Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrlich.

Die persönlich in Paris jetzt wieder eingekauften neuesten

Modelle

von

Damen- und Herren- Wäschartikeln, Herren-Oberhemden-Einsätze zc.

sind eingetroffen und unser Pariser Chemisier, unter dessen Leitung wir, wie bisher,

Herren-Oberhemden

nach Maass

anfertigen lassen, zurückgekehrt.

Indem wir unsere werthen Besteller hiervon benachrichtigen, bitten wir um ihre gefäll. Besuche.

Friderici & Comp.

Brühl Nr. 25. Großer Ausverkauf. Brühl Nr. 25.

Bei

E. Oppenheim

sollen zu nachstehenden billigen Preisen ausverkauft werden: Cattune 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Shirting und Chiffon 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 \mathcal{R} , Dymity und Halb-Biqué 2 $\frac{1}{2}$ —4 \mathcal{R} , Canale à 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Bettzeug 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —5 \mathcal{R} , Federleinwand und Bettdeckel à 5, 7 $\frac{1}{2}$ —15 \mathcal{R} , Gardinen-Cattune 3, 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , weiße Gardinen à 2 $\frac{1}{2}$, 4, 5—7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Bettdecken à St. 1 $\frac{1}{2}$ —3 \mathcal{R} , wollene Tischdecken à St. 1—3 \mathcal{R} , Reubeldamaste à Elle 5, 7 $\frac{1}{2}$ —25 \mathcal{R} , Portièrenstoffe 1—1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{10}{4}$ br. Thybet zu Steppdecken und Tüchern à 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} — 1 \mathcal{R} , Moirée zu Röcken à 5, 7 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{R} , Vordüren-Röcke 1—3 \mathcal{R} , Schürzen-Gingham à 5 bis 6 \mathcal{R} , leinene und Shirtingtücher, das $\frac{1}{2}$ Dyd. von 10 \mathcal{R} — 2 \mathcal{R} , Cassinets 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{R} , Lüste, Grosgrains, Mohair à 3 $\frac{1}{2}$, 5—10 \mathcal{R} , Thybets in allen Farben à 7—17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Rips, Thybet 12 $\frac{1}{2}$ —17 \mathcal{R} , Mailänder Tasset à 1—1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , echten Sammet à Elle 1 $\frac{5}{6}$ \mathcal{R} , französische Long-Shawls à St. 7—25 \mathcal{R} , die überall das Doppelte kosten, Thybet-Shawls und gestickte Thybet-Tücher à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4—5 \mathcal{R} , Stella-Tücher à St. 3, 3 $\frac{1}{2}$ —4 \mathcal{R} , Shawls und Tücher à St. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} — 6 \mathcal{R} , $\frac{10}{4}$ br. Buckstins à Elle 1 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} , $\frac{10}{4}$ br. Wel-lington à 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{10}{4}$ br. Belours 15—25 \mathcal{R} , eine Partie Resten zu Spottpreisen.

Nur Brühl Nr. 25, Stadt Cöln, im Laden.

**Feine Filzhüte für Herren à Stück 1 Thlr.,
Filzhüte für Confirmanden, sehr billig,
empfiehlt Haugk's Hutfabrik am Rosenthal,
Filiale: Grimma'sche Strasse No. 12, 1. Etage.**

Neue Filzhüte von 1 Thaler an für Herren und Confirmanden **C. Schumann,** neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 71.]

12. März 1869.

Glacéhandschuhe

in solider und schöner Waare von 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Waschlederne Handschuhe,
Seldene Handschuhe,
Zwirnhandschuhe
empfehlen
Julius Lewy,
Barfußgäßchen Nr. 1.

!! Eine Schreibfeder für jede Hand!!

ist die verbesserte Universal-Metallschreibfeder
mit Goldspitze,
welche die bereits angepriesene Universalfeder bei Weitem an
Güte übertrifft.
Ein Gros von 144 Stück ist in 4 elegant. Schachteln zu 36 Stück
verpackt und ist der Preis 6 Ngr. für eine Schachtel mit 36 Stück
solcher echter Universal-Metallschreibfedern mit Goldspitze.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Dépôt in Leipzig bei **Gustav Roessliger,**
Auerbachs Hof Nr. 15.

Zu verkaufen neue silberne Cylinderuhren,
à Stück 6 $\frac{1}{2}$ unter Garantie,
Thomas Kirchhof Nr. 3,
zunächst der Thomasschule.

Für Damen spottbillig.

Eine schöne Auswahl Stulpen mit Kragen, ff. Manschetten
mit Kragen, Rüschen, ff. gest. Mull-Einsätze u. Garnierungen, Guipure,
Spitzen, Besätze ic. unter Fabrikpreis zu verkaufen Rosenthalg. 4, p.

Für Confirmanden.

Leipziger Gesangbücher in vollständigster Auswahl, ele-
gant gebunden und für den Schulgebrauch, ferner Stammbücher
und Album zum Einschreiben, Zeichnen und für Photographien
empfehlen
Fr. Louis Tiede,
Geschäftslocal im Salzgäßchen.

Pathenbriefe Stationers' Hall,

größte Aus-
wahl, billigste
Preise.
Reichstraße
Nr. 55.

Gesundheits- = Einlege- = Sohlen,
ganz vorzügliches Mittel gegen kalte und nasse Füße, empfiehlt
Louise Zimmer, Thomassgäßchen 2.

Schablonen

in goth. u. engl. Schrift, sowie Languetten, Kronen ic. zum Vor-
zeichnen der Wäsche empfiehlt **Minna Ranschbach,** Reichstr. 55.
1 Dgd. gute Herren-Winter-Mützen und 20 Stück roth u. schw.
Tischdecken billig zu haben Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

45,000 beste Zündhölzer

in großen und kleinen Schachteln für 1 $\frac{1}{2}$ unter Garantie bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Brillant-Petroleum,

dopp. raffiniert, à $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$, sehr sparsam brennend, bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Non plus ultra - Kerzen

à Paket 5 $\frac{1}{2}$, nicht laufend und vorzüglich im Brand, bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Seife-, Stärke- und Soda-Lager.

Aus den renomirtesten Fabriken Süd- und Norddeutschlands
empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten und billigster Berechnung
Prima **Wachseife** pr. Ctr. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
= **Kerntalgseife** 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
= **Kernharzseife** 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
= **Sarscheuerseife** 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Stärke Ctr. 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Soda** 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Thomasgäßchen 9. **A. Ehrlich.**

beste **Soda** 10 Pfund
9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Schefel 3 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
feinste **Gerste** Meze 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
gebraunte
J. G. Giltner. Weststraße 49.
Katharinenstraße 24.

Ein größeres Landgut, herrschaftlich, ist gegen ein solides
Haus zu vertauschen. Preis 50 Mille. Näheres durch
Jul. Günther in Grimma.

Ein sehr gut rentirendes Hausgrundstück in Leipzig ist
gegen ein Gut von 20—30 Mille zu verkaufen beauftragt
Jul. Günther in Grimma.

Ein Gut, 1 Stunde von Leipzig, mit 12 $\frac{1}{2}$ Ader Feld und
Wiesen, $\frac{1}{2}$ Ader Garten, alles beisammen gelegen, sowie 5 neuen
Gebäuden und sämmtlichem Inventar, alles gut erhalten, habe ich
zum Preise von 6800 $\frac{1}{2}$ bei 3800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

Ein herrschaftliches Haus- und Gartengrundstück
in gesunder freier Lage der Vorstadt, Brandcassenwerth 22,400 $\frac{1}{2}$,
Eckplatz, freistehend, sehr solid erbaut, ist für den festen Preis von
27,000 $\frac{1}{2}$, unter günstigen Zahlungsbedingungen, mit jähr-
lichen Abzahlungen von je 1000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Die Wohnung
in erster Etage aus 7, meist großen Stuben, 1 Saal, 1 Garde-
robe und sonstigen Zubehör bestehend, mit 1 Stube, 1 Kammer
in zweiter Etage durch Nebentreppe verbunden, wird miethfrei und
kann schon vom 1. September an zur Verfügung gestellt werden.
Falls Stallungen und mehr Garten erwünscht, so werden erstere
erbaut und auf einem Nebenplatz weiteres Gartenareal miethweise
oder käuflich überlassen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Advocat **Frenkel,** Katharinen-
straße Nr. 16.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Marienvorstadt gelegenes Hausgrundstück, bestehend
aus einem 4 stöckigen Hauptgebäude mit Thoreinfahrt und einem
2 stöckigen Nebengebäude mit Stallung, ist bei geringer Anzahlung
und festem Hypothekenstande zu verkaufen beauftragt
Adv. Dr. Zenker, Brühl Nr. 69.

Zu verkaufen ist ein Haus in der innern Stadt (Westlage),
Anzahlung 1000 $\frac{1}{2}$, und eins in der innern Vorstadt, sehr gut
rentirend, Anzahl. 2000 $\frac{1}{2}$, Reudnitz, Gemeindeftr. 33. Steffen.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein freundlich und massiv gebautes Haus
mit hübschem Garten und Brunnen, in Lindenau veränderungs-
halber billig. Adressen A. B. H 12 bittet man in der Expedition
dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu verkaufen ein gut gebautes Hausgrundstück mit
gutem Zindertrag, nahe am Hofplatz, mit 5000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung,
Kaufpreis 15,000 $\frac{1}{2}$. Näheres ertheilt
F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

In **Connewitz** habe ich ein Hausgrundstück, best. aus
2 Häusern mit gr. Hof, Garten, Brunnen, nahe am fließenden Wasser,
passend für Fleischer, Färber, Kürschner u. s. w. zum Pr. v 6000 $\frac{1}{2}$
bei 1500 $\frac{1}{2}$ Anz. zu verkaufen. **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Achtung für Fleischer.

Zu verkaufen ein schönes Haus innere Stadt, passend für Fleischer, Anzahlung 2000 M , Hypotheken sicher. Preis 8000 M . Adressen unter M. R. H. 70 befördert die Expedition d. Bl.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachs & Comp.**, Kossstraße 8.

Baupläge in Plagwitz.

5000 M M . Ecke der Leipziger Allee u. des Schöcherischen Weges,
3000 M M . Canalallee, vis à vis Düngefeld,
4000 M M .

Richard Heine,
Thomaskirchhof 18.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 20 Jahren bestehendes, mit gutem Erfolg betriebenes Puggeschäft in der innern Stadt ist Krankheits halber sofort billig zu verkaufen und sind zur Uebernahme 200 M erforderlich. Das Nähere wird Herr Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11, zu ertheilen die Güte haben.

Ein **flottes Material- und Spirituosen-Geschäft** in guter Lage Leipzigs, mit viel Landkundschaft, ist wegen Krankheit des jetzigen Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Friedr. Bahne, Königsplatz.

Ein **Cigarrengeschäft** in bester Lage ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen von 12—3 Uhr bei H. Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein **rentables Fabrikgeschäft** ist unter sehr acceptablen Bedingungen sofort abzutreten oder unter Capital-Einlage mit zu übernehmen. Adr. R. O. H. 51. poste restante Leipzig.

Ein **Material-Geschäft** und Nebenbranche mit einem Umsatz von 8 bis 10,000 M ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme des Geschäfts sind ca. 800—1000 M erforderlich. Adressen sub H. befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Photographie.

Ein Salon ist zu verkaufen. Adressen unter J. H. 22. befördert die Expedition dieses Blattes.

Flügel, Pianinos und Tafelform

sind billig zu verkaufen und zu vermieten bei **Robert Seltz**, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein recht hübsches tafelförm. **Pianoforte** ist für 95 M zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zwei schöne Instrumente: **1 Flügel** und **1 Piano**, billig zu haben Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Ein altes **Flügel-Instrument** ist billig zu verkaufen Bahnhofstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein **Billard** neuester Construction ist sofort zu verkaufen. Näheres bei E. G. Canitz, Elisenstraße Nr. 13.

Billige neue Meubles

empfiehlt **F. Henneke**, Brühl Nr. 23.

Ein einbürtiger **Kleiderschrank**, gut gehalten, steht zu verkaufen, Pleißengasse 9 beim Hausmann zu erfragen.

Eine **birkenne Commode** fast neu ist wegen Umzugs Heinrichstraße Nr. 10, 2 Treppen links zu verkaufen.

Zu verkaufen sind ein **Sopha**, 1 **Tisch**, 3 **Stühle**, 1 **Kleiderschrank** Weststraße Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Sophas, **Bettstellen**, **Wäsche**, $\frac{1}{4}$ **Tische**, **Commoden**, **Kleider**, **Küchenschränke**, **Stühle**, **Spiegel** u. verk. billig Sternwartenstr. 1, I.

Nähmaschine,

groß, mit Schwungrad und Uebertragung, fast neu, complet, ist zu verkaufen Klosterstraße 15, Treppe A, III. rechts.

Federbetten, feinste Schleiß- und Flaumfevern empfiehlt billigst

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaisstraße 31 (blauer Hecht), Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein **Gebett Betten**, ein großer runder **Tisch**, für Restaurateure passend, Petersstr. 15, Hof links 3 Tr.

Ein **Gebett gute Federbetten**, desgleichen auch zwei schöne **Deckbetten** sind zu verkaufen Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.

Ein noch gut erhaltener **Luchrock** ist billig zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein **schwarzer Luchrock** für Confirmanden, gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen Brühl Nr. 79, 3. Etage.

Große Mappen

zum Aufbewahren von Kunstblättern oder Skizzen sind einige Stück noch billig zu haben

Kosplatz Nr. 10 im Gewölbe.

Eine **neue Hobelbank** ist zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 19 a.

1 **Latrinensatz**, 1 großes **Regal** und 2 **Kanonöfen** sind billig zu verkaufen Magazingasse Nr. 13, 1 Treppe.

Ein gut gehaltener **Träderiger Handwagen**, für Maler, Lackier, sowie zum Kohlenfahren geeignet, ist billig zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 31, Materialgeschäft.**

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** steht billig zu verkaufen **Pontatowstraße Nr. 14, 2. Etage.**

Ein brauner Wallache,

8 Jahre alt, steht zum Verkauf im **Dresdner Hof** bei **H. Lindner.**

Freitag den 12. März trifft wieder ein Transport schöner frischmilchender **Kühe mit Kälbern**

hier ein. **Gasthaus Goldne Laute.**

A. Serdling aus Scholitz bei Dessau.

Ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** stehen Sonnabend d. 13. d. M. zum Verkauf **Frankfurter Straße Nr. 36.**

Franck.

Ein **Bernhardiner-Hund** ist zu verkaufen. Näheres **Colonnadenstraße, Milchhalle 3 Treppen.**

Beste Unterhaltung.

Zu verkaufen ist ein ganz zahmer singender **Kreuzschnabel** (dem **Zwerg-Papagei** ähnlich), passend für einzelne Personen, **Mitterstraße Nr. 34, 5.**

Hyacinthen

in großer Auswahl, sowie andere div. Pflanzen, Bouquets, Palmenzweige und Kränze empfiehlt zu billigsten Preisen die **Blumen- und Pflanzenhandlung** von

C. Claus, Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Kartoffeln beste weiße à Scheffel 1 M 17 $\frac{1}{2}$ M empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neutkirchhof 6.

Morgen Sonnabend halte ich mit einigen **Wispeln** ausgezeichnete **Rotklee-Kartoffeln** à Metze 3 M , à Scheffel 1 M 14 M , desgl. 4 Sorten schöne **Weißenseler**.

Stand: **Katharinenstr.** zwischen Nr. 7 u. 8. **J. F. Gottschalk.**

Eine **Partie gute Mauersteine** stehen zum Verkauf in **Schwendig** und besorgt der **Inhaber die Steine bis an Ort und Stelle des Käufers.**

Näheres **Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist eine **Ruthe** **Deuchaer** **Bruchsteine**, Preis 20 M . Zu erfragen **Floßplatz Nr. 4** beim Hausmann.

Zur gefäll. Beachtung.

F. Steinborn, Zeitzer Straße 18 b, empfiehlt beste **Zwidauer** **Steintopfe** in ganzen und halben **Lowries**, so auch in **Scheffeln**, **Würfeltöpfe**, beste Sorte, bei Abnahme von 5 bis 10 **Scheffeln** zu 14 M per **Scheffel** frei ins Haus, gute trockene **böhmische Patenttöpfe**. Auch halte ich **Lager gewaschener Zwidauer** und **Dresdner Schmiedetöpfe** und **Brennholz** in **Birke** und **Kiefer** zu möglichst billigen Preisen.

90% Brenn-Spiritus 90%

von ungemeiner **Hitzkraft** à **Kanne 8 Mgr.** empfiehlt

Gustav Günther, **Universitätsstraße 1.**

Pfeffer- und saure Gurken,

hart und **delicat** von **Geschmack**, in **Schoten** und **Dorosten**. **Preißelbeeren**, **Pflaumenmus** in **Geatnern** empfiehlt billigst

C. F. Hofmann, **Neutkirchhof Nr. 6.**

Heute frische **Seefische** bei

J. Th. Becker, **Stadtfleischhalle Nr. 49.**

**Echte
Havanna-Seedleaf
prima und secunda
Ambalema-Cigarren**



in gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt
billigst

Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.

General-Dépôt

türk. Tabake und Cigarretten, Verkauf zu Fabrikpreisen
von **la Ferme, St. Petersburg, Moskau, Warschau
und Dresden**

Paul Bernh. Morgeneler,
Grimma'sche Strasse 31.

Habanna-Ausschuss

vorzüglich in Brand und Qualität,
à Stück Vier Pfennige,
bei Abnahme von 1000 Stück 10 Thaler.
Hamburger Etablissement Thomaskirch-
hof No. 19.

Dampf-Röst-Kaffee,

à $\text{fl. } 9, 10, 12 - 16 \text{ \textcent}$,
roh à $\text{fl. } 7, 7\frac{1}{2}, 8, 12 \text{ \textcent}$, vorzüglich fein von Geschmack,
Kaffeezucker, fest, à $\text{fl. } 5$ bis 6 \textcent , echt Bayer. Malzzucker,
Havanna-Sonig, à $\text{fl. } 4 \text{ \textcent}$, Syrup à $\text{fl. } 16, 20, 24, 36 \text{ \textcent}$
empfehlen

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

**Feinsten Havanna-Seedleaf
mit Cuba, Yara u. Havanna
(Ausschuss)**

verkaufe so lange der Vorrath reicht
3 Stück 1 fl. , 25 Stück nur $7\frac{1}{2} \text{ \textcent}$.

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

„ff. Martha-Kaffee“,

roh à $\text{fl. } 2\frac{1}{2} \text{ \textcent}$, gebrannt à $\text{fl. } 10 \text{ \textcent}$,

„ff. engl. Tellocherry-Kaffee“,

roh à $\text{fl. } 10 \text{ \textcent}$, gebrannt à $\text{fl. } 12 \text{ \textcent}$,

„ff. engl. Neylcherry-Kaffee“,

roh à $\text{fl. } 12 \text{ \textcent}$, gebrannt à $\text{fl. } 15 \text{ \textcent}$,

„ff. Perl-Mocca-Kaffee“,

roh à $\text{fl. } 12 \text{ \textcent}$, gebrannt à $\text{fl. } 15 \text{ \textcent}$,

empfehlen unter Garantie des vorzüglichsten Geschmacks
Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Gebraunten Kaffee

empfehlen die edelsten Sorten von echtem Mocca, Perl, Menado,
Java, Tellocherry, Domingo, sowie die beliebten billigen Sorten
à Pfd. 10-12 fl. (roh $7\frac{1}{2} - 15 \text{ \textcent}$)

in ausgezeichnete Qualität
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Honig.

Scheiben à Pfd 10 Ngr.,
Balpar. à 5 Ngr.
Katharinenstraße 24. **J. G. Giltner.**

Portwein, Madeira, Sherry,
Oporto, Jerez (douce y seco), spanische Weine, rein,
den echten Portweinen Madeira und Sherry viel näher
kommend als alle bestehenden Nachahmungen, empfiehlt die Wein-
Agentur **Kleine Fleischergasse Nr. 21** (die Flasche von
 $17\frac{1}{2}$ Ngr. an). **G. Gramm.**

Pflaumenmus,
sehr süß und fein gewürzt, à fl. nur 20 fl. , im Centner billigt
empfehlen **Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

Vorzüglichen Bruch-Reis
à $\text{fl. } 20 \text{ \textcent}$, im Ctr. so wie bei Entnahme von 10 fl. billiger,
empfehlen **Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

Linsen, Bohnen à Kanne 2 Ngr.,
geschälte Erbsen, Hirsen, Gräupchen etc. empfiehlt beste Qualität
billigst **Julius Kießling.**

Dampf-Röst-Kaffee, à Pfd. 9 und 10 Ngr.,
roh à Pfd 7 und $7\frac{1}{2} \text{ \textcent}$, ganz rein und kräftig im Geschmack,
**Kaffeezucker, à Pfd 5 \text{ \textcent}, Syrup, sehr süß, à Pfd
18 fl. empfiehlt **Julius Kießling.****

Paraffin-Kerzen à Pack 50 Pfg.,
Stearin-Kerzen prima à Pack 70 fl.
empfehlen **Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.**
Erdmandel-Kaffee 42 Pack für 1 fl. bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Apfelsinen und Citronen.
Bratheringe und Pöflinge.

Apfel.

Von fast noch allen Sorten mache besonders aufmerksam auf
die großen **Wobrenstettiner**, auch **Paradiesäpfel** genannt.
Ernst Kießling, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Pflaumen,

Sultan	$\text{fl. } 35 \text{ \textcent}$	bei 10 fl. à 32 fl.
Türkische	$\text{fl. } 25 \text{ \textcent}$	bei 10 fl. à 23 fl.
Böhmische	$\text{fl. } 20 \text{ \textcent}$	bei 10 fl. à 18 fl.
Thüringer	$\text{fl. } 15 \text{ \textcent}$	bei 10 fl. à 14 fl.

Katharinenstraße 24, **J. G. Giltner, Weststraße 49.**

Neue rheinische Brünellen, türkische Pflaumen,
Katharinen-Pflaumen, Apfelschnitte, geschälte und
ungeschälte Birnen, getrocknete Kirschen empfiehlt
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Morgen sind böhmische Pflaumen zu haben, große süße
Frucht à Pfd. 15 Pf.
Pflaumenmus à Pfd. 1 Ngr. 8 Pf.
Gefund Markt, Hainstraße vis à vis.

Wessinaer Apfelsinen, schöne frische Frucht in Kisten und
ausgezählt. **C. Sabler, Peterssteinweg Nr. 51.**

Provenceröl spf. Nizza,
Simbeersaft,
Worbeln Ima,
Russische Zuckererbesen Ima.
empfehlen **Albert Wagner Nachf.,**
Kräutergewölbe Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Echt Bamberger Bitterbier
empfehlen à $\text{fl. } 2\frac{1}{2} \text{ \textcent}$, 13 fl. 1 fl. , Weißbier à $\text{fl. } 2 \text{ \textcent}$,
16 fl. 1 fl. **J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.**

Echt Berliner Weißbier
aus der Brauerei des Herrn Tiege empfiehlt à $\text{fl. } 3 \text{ \textcent}$
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Uralten Nordhäuser
schon längst als wirklich rein und vorzüglich im Geschmack von
Kennern anerkannt, empfehle
à Kanne 6 Ngr., per Eimer 12 Thlr. (50 % Tralles)

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.
Gutes fettes Rostfleisch
so wie verschiedene Sorten Wurst und Rauchfleisch, auch stets
frisch gebratene Klößen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
die Rostfleischhandlung **Bosenstraße Nr. 13 c.**

Feinster Manilla mit Cuba, Yara und reiner Savanna-
Einlage (in Kneif-Façon)
Nr. 60. à 25 Stück 10 ₰, à Stück nur 4 ₰, deren realer Werth 7-8 ₰ ist. Zum Versuch lade ich
 hiermit freundlichst ein.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Patent-Maschinen-Sichorie!

Neueste Erfindung.
 Das beste von allen Kaffeesurrogaten à Paket 1 Ngr. **Wiederverkäufer 40 ₰ pr. 1 Ebr.**

Echten billigen Kaffee

roh à Pfd. 7 1/2 Ngr., gebrannt à Pfd. 10 Ngr.
 brillant von Geschmack. Für Wiederverkäufer à Pfd. 8 1/2 Ngr.

Kaffeezucker fest und weiß à Pfd. 50 ₰.
 klaren Zucker à Pfd. 42, 44, 48-50 ₰.
 Reis à Pfd. 20, 25, 30-40 ₰.

Alle Sorten
 gutkochende Sülsenfrüchte,
 türk. und böhm. Pflaumen.

Kaffeehandlung, Dampfkaffeebrennerei etc. von
Paul Schubert, Leipzig und Chemnitz,
 in Leipzig: Dresdner Thor und Naschmarkt.

Dampf-Kaffee-Brennanstalt
 von **Wilhelm Friess, Johannisgasse Nr. 29,**
 empfiehlt den geehrten Hausfrauen ihren unübertrefflichen Kaffee von bekannter Güte, roh à 12 1/2 ₰, gebrannt à 10 ₰.
 Täglich frisch.

Heute Freitag, sowie morgen Sonnabend
 empfehle ich früh bis 10 Uhr **Wellfleisch**, von 11 1/2 Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sülzenwurst**, rohe Brat-
 würste, **Cervelat-, Knack- und Zungenwurst, Hühnerfleisch** und **Schweinstknochen.**
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Flaschenbier-Verlag
 von
M. Holeisen, Neumarkt Nr. 35,
 empfiehlt das so sehr beliebte, keiner Empfehlung bedürftige Bayerische Bier aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in
 Nürnberg. Zur Sicherheit meiner werthen Kunden ist die innere Seite des Korbes jeder Flasche mit eingebrauntem Geschäftsstempel
 versehen. **Exportbier** (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 ₰ 5 ₰. **Wärzenbier** (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 ₰.
 Außerdem empfehle ich noch ausgezeichnetes **Berliner Gesundheits-Bitterbier**, rein und unverfälscht, 12 Flaschen 25 ₰,
 exklusive Flaschen, frei ins Haus.

Unübertrefflich im Quellen und an Weisheit empfehle ich
 den geehrten Hausfrauen mein

Weizenmehl,
Griesler-Auszug, Kaiser-Auszug,
 à Mese 11 ₰. gemessen à Mese 13 ₰.
 Maas reichlich! Im Centner billigst!

Bestes Roggenmehl,
 die Mese 9 ₰.

Feinste Schmelzbutter,
 à 12 1/2 ₰.

**Ernst Ahr, Leipzig (Tauchaer Straße 29),
 Löbnitz (Mühle).**

Gefottene (Berliner)
Safergrüße à Pfund 30 ₰,
Seidemehl à Pfund 22 ₰.
Katharinenstraße 24. J. G. Giltner.

Echt ital. Salami und ausgezeichnete **Höfel-Rinds-**
 zungen empfang neue Sendung
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.
 Pflanzenmus sehr süß (aus Thüringen) sind noch 3 Fag
 zu verkaufen à Centner 3 ₰.
 Näheres Reudnitzer Straße Nr. 2 im Rohlengeschäft.

Täglich frisches kräftiges **Landbrod** empfiehlt
 Ritterstraße Nr. 20. **H. L. Oswald.**
Kräftiges Landbäckerbrod, 1. Qualität 9 ₰, 2. Qua-
 lität 8 ₰, **C. Gabler, Peterssteinweg Nr. 51.**
Kräftiges Landbäckerbrod à 9 ₰, zweite Sorte à 8 ₰
 empfiehlt das Producten-Geschäft, Markt Nr. 17 im Hofgewölbe.

Gartenlaube. **Sämmtliche Jahrgänge**
 kauft stets in gut gehaltenen
 Exempl. zu höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände
 Werthsachen, Lager- u. Vethaussscheine
 zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
 lauf gestattet Reichstraße 37, 1. Et.

Pr. Casse werden courante Waaren und Werth-
 papiere zu höchsten Preisen gekauft
Klostergasse 15, Tr. A III. rechts.

Ein Flügel (im besten Zustande) zum Preise ca. 250.
 baldigst zu kaufen gesucht. Adressen unter H. F. niederzulegen
 bei Herrn Otto Wagentnecht.

Einkauf getragener Kleidungsstücke fortwährend und
 erbittet werthe Adressen Brühl Nr. 35 im Gewölbe abzugeben.
Leere Weinsässer kauft stets zum höchsten Preis
F. B. Schaale, Böttchermeister, Preußergäßchen 12.

Maschinenöl.
 Nur gutes **Maschinenöl** sucht ein hiesiges Haus, welches
 sämtliche Fabriken **Sachsens, Schlesiens, Böhmens,**
Thüringens besucht, zum provisorischen Verkauf, event. auch
 für eigene Rechnung. Offerten sub **N. N. 11 200.** befördert
 das **Annoncen-Bureau** von
Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

1 Sch
 1 3/4 Elle
 kaufen
Getra
 Preisen u
 Ein
 gesucht.
 Expedition
 Gesu
 nsthigen
 gesucht.
 dieses B
500
 werden
 50
 Zu
 baren
 fahren
 oder ob
 Abre
Ein
 Mit
 Ein
 vor ei
 Freize
 deponi
 erfolg
 Ueber
 sind
 kleine
 die G
 sind
 auß
 N
 grun
 auß
 in p
 schw
 E.
 We
 C
 G

1 **Schreibpult** mit Kasten oder Schrank, circa 2 Ellen hoch, 1 3/4 Elle breit und 1 1/4 Elle tief, neu oder gebraucht, sucht zu kaufen
Herrn Pfeiffer, Petersstraße, 3 Könige.

Getragene Herrenkleider, wert ic. kauft zu höchsten Preisen und erb. gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer**.

Ein **Rutschermantel** und desgl. **Wels** wird billig zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe C. L. 8. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein **Gatter-Thorweg** aus 2 Theilen mit dazu nöthigen Säulen im guten brauchbaren Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre L. No. 357 in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

5000 ganze Champagner-Flaschen werden zu kaufen gesucht.
Paul Tittel.

50 □ Ellen gebrauchte **Dachpappe** wird gesucht
 Carlstraße 7 c. 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird baldmöglichst ein noch in brauchbarem Zustande befindlicher, anständiger, leichter, zum Einspannfahren passender **Wagen**, ob Droschke oder Hamburger, mit oder ohne Verbed ist gleich.
 Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 2 parterre.

Ein **Pferd** zum Schlachten wird billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter P. F. 10 poste restante Leipzig.

Alte Mauersteine werden zu kaufen gesucht
 Obstmarkt Nr. 2 parterre rechts.

Ein junger Kaufmann wünscht 70—80 fl geliehen zu haben von einer alleinstehenden Dame oder Wittwe, wo er für seine Freizeit Rechnungsgeschäfte zur Führung beläme. Als Caution deponirt Suchender eine Bantactie, die reichlich obigen Werth, und erfolgt Rückzahlung in vierteljährlichen Raten, deren Höhe von Uebereinkunft abhängt. Gesl. Offerte A. Z. # 24. Exped. d. Bl.

Auszuleihen

sind **30,000 Thlr.** gegen ganz gute Hypotheken in nicht zu kleinen Posten. Offerten erbittet man sich unter Q. 30. Y. durch die Expedition dieses Blattes.

1500 Thlr.

sind für 1. April d. J. gegen sichere Hypothek und 5% Zinsen auszuleihen Goethestraße Nr. 5, 2 Treppen.

Auf mündelmäßige, resp. gute Hypothek, vorzugsweise von Landgrundstücken, sind sofort 5000 und 9000 fl , letztere auch getrennt, auszuleihen durch
Adv. Julius Lies, Hainstraße 32.

Geld!

in größeren Posten, nicht unter 200 fl , ist bei der größten Verschwiegenheit gegen Sicherstellung auszuleihen. Adressen unter E. P. # 12 an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

7 Königsplass 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld ist auf cour. Waaren, Lagerscheine ic. billigt zu haben
Große Fleischergasse 19, 1. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III. vis à vis vom Kaffeebaum.

Geld-Darlehen

Hainstraße Nr. 28, I.,
 auf Werthpapiere, Gold, Silber, sowie alle gute Pfänder.

Geld ist auf gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen zu haben.
 11. Kohlenstraße 11.
 2. Etage.

Geld auf alle gute Pfänder, Rückkauf billigt
Aug. Wolf, Kl. Fleischergasse 29, II.

Geschäfts-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger, solider Kaufmann sucht sich mit ca. 4—6000 Thlr. an einem bestehenden rentablen Geschäft zu theiligen oder die kaufmännische Leitung eines Fabrikationsgeschäftes zu übernehmen.

Gesl. Offerten durch die Exped. d. Bl. sub J. H. # 16. erbeten.

Zur Begründung einer Agentur-, Versicherungs- und Incaffo-Geschäfts wird ein gebildeter junger Mann mit etwas Capital als Compagnon gesucht. Gesl. Offerten werden unter R. S. # 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Lehrer, der einer jungen Dame jeden Tag zwei Stunden Unterricht ertheilen kann in Geschichte, Geographie und Orthographie. Offerten bittet man niederzulegen unter Litt. S. S. in der Expedition dieses Blattes.

Buchhalter = Gesuch.

Für eine große Maschinenbauanstalt und Eisengießerei wird ein wo möglich in dieser Branche erfahrener Buchhalter gesucht. Gewünscht wird, daß derselbe gut empfohlen, die doppelte Buchführung gründlich versteht und eine geläufige schöne Handschrift schreibt. Antritt den 1. Mai oder 1. Juni. Schriftliche Offerten bittet man gef. niederzulegen Katharinenstraße 28 bei J. F. Pöble.

Schreiber = Gesuch.

Ein junger Mann, der eine gute Handschrift schreibt und der empfehlende Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit beizubringen vermag, wird für eine hiesige Buchhandlung, in welcher ihm Gelegenheit zur Fortbildung geboten ist, gesucht. Adressen wolle man mit „M. M. 8. Schreibergesuch betr.“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger **Steindrucker** und ein dgl. **Buchdrucker** werden zu sofortigem Antritt gesucht von
G. Heinrich,
 Buch- und Steindruckereibesitzer in Dresden.

Notenstecher

finden in meiner Officin gut lohnende und dauernde Beschäftigung auch können noch einige junge Leute, welche Notenstecher werden wollen, als **Lehrlinge** eintreten.
F. W. Garbrecht, Johannisgasse Nr. 6—8.

Auf dauernde Arbeit werden tüchtige

Notendrucker

gesucht. Franco-Offerten erbittet schleunig
Moritz Dreissig,

Anstalt für Notensich u. Notendruck, Hamburg, Gr. Rosenstr. 19.

Instrumentenmacher = Gesuch.

Ein **Gehülfe** auf Holzblasinstrumente, accurater Arbeiter, findet dauernde Condition bei
G. Solde sen. in Dresden.

Zwei Buchbinder = Gehülfe,

gute Arbeiter, finden noch dauernde Beschäftigung in der Buchbinderel von
W. Schäffel.

Ein **Eisendreher** auf Leitspindel-Support-Drehbank findet sofort gut lohnende Arbeit bei
J. S. Schwene & Sohn in Neuschönefeld.

Reublespolirer finden Beschäftigung
 Sternwartenstraße Nr. 15 bei H. Enderlein.

Ein **Eisendreher**, der zugleich Schlosser ist, wird gesucht, aber nur accurate Arbeiter wollen sich melden bei **W. R. Schmidt** am Länchenweg und der Verbindungs-Bahn in Reudnitz.

Drei bis vier Tischlergesellen können Arbeit erhalten in der Parquetfabrik von
Wilhelm Schulze, Alexanderstraße Nr. 19.

Einen geübten **Metalldreher** sucht für ausdauernde Beschäftigung die Maschinenfabrik von
Heinrich Pätzner,
 Antonstraße 23.

Sattler = Gesuch.

Zwei geschickte **Wagenbauer** finden dauernde Beschäftigung im Kurprinz bei
E. Sperling, Wagenbauer.

Lehrlings = Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird in ein hiesiges Galanterie- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft ein wohlgestitteter, mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten bittet man unter Chiffre L. G. # 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen **Lehrling** sucht
Dr. Schmidt, Schlossermeister, Burgstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein **Droschke**, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, unter annehmbaren Bedingungen **Reiher Straße Nr. 24.**

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Sortiments- u. Commissionsbuchhdlg. wird zu Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre A. durch die Buchh. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Gesucht wird ein Bursche als Schlosserlehrling in der Pianofortefabrik von J. G. Trömler, Turnerstraße Nr. 20.

In eine auswärtige Kunst- und Handelsgärtnerei werden zu Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen zwei Lehrlinge gesucht. Das Nähere erfährt man beim Kunst- und Handelsgärtner C. Claus in Leipzig, Gerberstraße 33, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Reudnitz, Chauffeestraße Nr. 23, R. Frister.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann zu Ostern Unterkommen finden bei Albert Schellbach, Schlossermeister in Connewitz, Leipziger Straße.

Ein junger Mann, welcher schon in einer Notendruckeri Hogen aufgehängt hat, findet dauernde Beschäftigung in der Notendruckeri von

C. G. Röder, 13, Dörrienstraße.

Gesucht werden 1 herrschaftl. Diener, 1 unverheir. militärr. Gärtner, 2 Kellner, 2 Kutscher aus Land.

L. Friedrich, Rüterstraße Nr. 2, I.

Ein tüchtiger Handarbeiter, womöglich vom Militair oder vom Lande, wird sofort gesucht in der Nähmaschinenfabrik von Chr. Mansfeld, Reudnitz.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Knecht
Quersstraße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird zum 1. April a. c. ein solider, tüchtiger Kellner.
Paul Littel, Hotel de Saxe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinlicher ordentl. Kellnerbursche. Näheres Hainstraße 21 im Geschäft zu erfragen.

Einen kräftigen Kellerburschen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht die Weinhandlung
E. Körner, Grimm. Steinweg Nr. 7.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher im Destillationsgeschäft war, auch im Verkauf geübt ist. Adressen mit Ang. der früheren Stellen abzug. unter OYRP poste rest. Leipzig.

Gesucht wird zum 1. April ein Laufbursche, welcher möglichst gute Schulkenntnisse besitzt, um Comptoirarbeiten mit verrichten zu können. Selbstgeschriebene Offerten unter R. 10. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Laufbursche in der Schriftgießerei von C. Mühl, Reudnitz bei Leipzig, Grenzgasse 8.

Ein Laufbursche für eine Advocatenexpedition wird gesucht
Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Junge Damen, welche Putz gründlich erlernen wollen, können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Geübte Näherinnen und Languetterinnen finden dauernde Beschäftigung bei
Wilhelm Woelker, Salzgäßchen.

Eine tüchtige Maschinennäherin auf Wäsche wird gesucht. Nur ganz Geübte können sich melden bei
H. Nothe, Markt Nr. 16, 2. Etage.

Anständige Mädchen, welche im Garniren bewandert sind, werden gesucht bei
Robert Wirth, Koffplatz Nr. 3.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht wird eine geübte Wickelmacherin
Sidonienstraße Nr. 21 parterre.

Bonne-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April a. c. eine Bonne für ein Kind von 3 Jahren, welche in der Hausarbeit erfahren, um einen Theil derselben mit zu übernehmen. Offerten unter C. C. 88 werden durch die Expedition dieses Blattes franco entgegengenommen.

Gesucht wird eine gewandte Verkäuferin (für Material- und Conditoreigeschäft), durch A. W. Voss, Elsterstr. 29.

Gesucht werden 2 Def.-Wirtschasterinnen, eine ältere Privat, 2 Verkäuferinnen, 3 Köchinnen, 1 Kochmamsell, 1 Stubenmädchen. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird eine Kindermuhme durch
A. W. Voss, Elsterstraße 29.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen zum 1. April Karolinstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht

wird zur Ueberwachung eines Kindes von 4 Jahren ein anständiges, gebildetes Mädchen; dasselbe muß im Nähen bewandert sein. Nähere Auskunft ertheilt Frau verw. Rast, Leibnizstraße 19, 3. Et.

Ein einfaches braves Mädchen, das in der bürgerlichen Küche Erfahrung hat und längere Zeit bei einer Herrschaft war, wird zum 1. April in anständigen Dienst gesucht.

Näheres Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, welches zu kochen versteht, gegen guten Lohn. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden

Königsstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht

zum 1. April ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schletterstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen zur Aufwartung Brüderstraße Nr. 14, 2 Treppen erste Thüre.

Eine Jungemagd,

welche sich jeder häuslichen Arbeit zu unterziehen hat, gesund und kräftig ist, und schon länger in größeren Haushaltungen gedient hat, wird für 1. April für ein herrschaftliches Haus gesucht. Mit Buch zu melden

Königsplatz Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine gut empfohl. Köchin und Stubenmädchen, welche sich nach Befinden einer kurzen Prüfung bei mir zu unterwerfen haben, können durch meine Empfehlung ein sehr gutes Unterkommen finden; auch werden junge Mädchen in allen Dienstfächern prakt. ausgebildet von Carol. Steiniger, verehel. Fren, Rosenthalgasse 1, I., Lehrerin für Dienstpersonal.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann.

Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden
Leibnizstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht zum sofortigen Antritt oder 1. April ein ordentliches und kräftiges Mädchen für bürgerliche Küche u. Hausarbeit. Nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren u. gute Zeugnisse beibringen, mögen sich melden Petersstraße 40 bei Carl Weber.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin, der feineren Küche mächtig und mit guten Attesten versehen,
Petersstraße 40 bei Carl Weber.

Gesucht wird sofort ein kräftiges solides Mädchen, welches sich neben häuslicher Arbeit auch der gewissenhaften Wartung zweier Kinder unterzieht. Zu melden Weststraße 55, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit. Nur mit guten Attesten Versehene zu melden Schuhmachersgäßchen 10, II. Et., Vormittags von 8—11 U.

Ein freundliches gewandtes Mädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig und mit der Nadel bewandert ist, wird in angenehmen Verhältnissen sofort oder pr. 15. ds. zu miethen gesucht.

Persönlich mit Buch zu melden Dresdner Straße Nr. 37 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen

Neutirchhof Nr. 25.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, zum 15. März oder 1. April anzutreten.

Große Fleischergasse 16, in der Restauration bei W. Teich.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen
Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein anständiges Mädchen gesucht Koffstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird eine ehrliche, reinliche Person als Aufwartung
Eisenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird in den Frühstunden eine Aufwärterin
Lurgensteins Garten Nr. 5 d parterre.

Gesucht für die Vormittagsstunden eine Aufwartung
Frankfurter Straße Nr. 32, II. rechts.

Un jeune homme de Paris rompu aux affaires cherche une place, dans n'importe quelle branche de Commerce soit dans une maison de Gros soit dans une maison de détails. Il est à même de donner toutes les références possibles.

Adresse sous les initiales J. W. dans l'expédition de cette feuille.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
L. Friedrich, Rüterstraße 2,

Com

Ein ju
welcher
toirarbe
Buchfüh
empfohl
baldigst
Detailg
Gef.
der Ex

Ein
Drogue
sucht St
in der Ex

welcher
Engros-
und im
berweitig
füllige

Ein p
besten B
der Umg
Näher

Ein
Jahren,
führer,
gef. Adv
Haus ex

Ein
sucht A
abzugeh

Ein
kenntni
haus i
Expedi

Ein
besucht
als S
Wer f

Ein
jurist
schäftl
Berth

Ein
schäft
heißt
W
unter

Ein
Kut
man

Ein
in T
solch
N

Ein
wel
Gef
stra

Ein
Wo
N

Ein
na
cor
O.
fo

Ein
1.
fel
bl

Ein
B

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier, zuverlässiger **Commiss**, welcher eine schöne Hand schreibt, mit allen **Comptoirarbeiten**, so wie der einfachen und doppelten **Buchführung** vollkommen vertraut und vorzüglich **empfohlen** ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst **Stellung auf Comptoir, Lager oder im Detailgeschäft**, gleichviel welcher Branche. **Gef. Offerten** unter **L. H. 200.** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, militärfreier **Mann**, tüchtig in der **Drogen- und Farbwarenbranche**, sowie im **Contor**, sucht **Stellung**. Gefällige Adressen beliebe man sub **O. R. H. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

welcher **Offern a. c.** seine Lehre in einem hiesigen **Colonialwaren-Engros-Geschäft** beendet, mit allen **Comptoir-Arbeiten** vertraut und im Besitze einer schönen **Handschrift** ist, sucht von da ab **andereweitig Stellung auf Comptoir oder Lager** und erbittet sich **gefällige Offerten** unter **K. H. 40** durch die Expedition dss. Blattes.

Ein **praktischgebildeter Verwalter**, **Thüringer**, welchem die besten **Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht **pro 1. April** Stellung in der Umgebung von **Leipzig oder Halle**. Näheres durch **A. Pfeifer** in **Weimar**.

Ein **cautionsfähiger Mann**, — **Tischler** — in mittleren Jahren, sucht in einem **Holz- oder Bau-Geschäft** Stelle als **Werkführer, Meister, Verkäufer oder Materialienverwalter** und werden **gef. Adressen** durch **Herrn G. Mahn, Bahnhofstr. Tscharmanns Haus** erbeten, **welch. auch Ausl. üb. Betreffenden** zu ertheilen bereit ist.

Ein **Maschinenbauer**, dem die besten **Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht **Arbeit**, sei es am **Schraubstock oder Drehbank**. Adressen sind abzugeben **Kantstädter Steinweg Nr. 66, 1 Treppe** vornheraus.

Ein **junger Mensch** aus **Oesterreich**, der entsprechende **Schulkenntnisse** besitzt, sucht eine Stelle als **Lehrling** in einem **Handlungshaus** in **Leipzig**. Adressen unter **Z. B. H. 10.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mensch**, welcher eine **Realschule bis Ober-Prima** besucht hat, sucht ein **Unterkommen**; auch nimmt er eine Stelle als **Schreiber an**. Zu erfragen **Halle'sche Straße 14, bei Herrn Werschmidt, im Gasthof zum goldenen Sieb**.

Ein **junger Copist**, welcher mehrere Jahre in einer hiesigen **juristischen Expedition** sowie auch in einem **kaufm. Comptoir** beschäftigt war, sucht, gestützt auf beste **Zeugnisse**, **anderweitig Stellung**. **Werthe Adressen** bittet man **Frankfurter Str. 31, 4.** niederzulegen.

Ein **junger Mann**, **militärfrei**, der $6\frac{1}{2}$ Jahre in einem **Geschäft als Markthelfer und Verkäufer** thätig war und nur **krankheitshalber** dasselbe verlassen mußte, sucht einen **gleichen Posten**. **Werthe Adressen** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter **E. M. H. 20.**

Ein **junger Mensch**, welcher schon 3 Jahre bei einem **Herrn als Kutscher** gedient, sucht zum **15. Stellung**. **Werthe Adv.** bittet man unter **O. E. 150** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kutscher**, **gedienter Cavalierist**, welcher gegenwärtig noch in **Dienst** steht und **10 Jahre** einen **Posten** bekleidete, sucht als **solcher wieder Stellung**. Näheres **Querstraße Nr. 10.** in der **Wirtschaft**.

Ein junger gewandter Kellner,

welcher jetzt noch in **Condition** steht, sucht **pr. 15. d. M.** Stelle. **Gefällige Offerten** bittet man in der **Inseraten-Annahme Hainstrasse Nr. 21, im Gewölbe** niederzulegen.

Eine **geübte Plätterin** sucht noch einige Tage in der **Woche** **Beschäftigung im Plätten und Ausbessern**. Näheres **Hainstraße Nr. 7, Kleidergewölbe**.

Une demoiselle française désire une situation de **gouvernante** pour enseigner sa langue maternelle et tout ce qui concerne une bonne éducation. S'adresser sous les initiales **O. W. 306 à MM. Haassenstein & Vogler à Frankfurt a/M.**

Ein **17 jähriges Mädchen** aus **anständiger Familie**, nicht von hier, welches in **häuslichen Arbeiten** nicht unersahen ist, sucht zum **1. April**, mehr auf **freundliche Behandlung** als auf **hohen Lohn** sehend, **Stellung als Stütze der Hausfrau**. **Gefällige Offerten** bittet man unter **C. K. Poststraße 13, parterre** niederzulegen.

Gesucht wird zum **1. April** ein **Dienst als Kinderwähme**. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 32 Hof 3 Treppen**.

Ein **nettes geb. Mädchen**, geübt im **Fräsiere** und in der **Wirtschaft**, sucht **1. April** Stelle als **Kammerjungfer**, am liebsten weit fort. **Gefl. Offerten** beliebe man unter **M. M. H. 100** Halle a.S. **poste restante** einzusenden.

Ein **junges Mädchen**, nicht von hier, sucht hier oder **auswärts** eine Stelle in einem **Geschäft als Verkäuferin** oder sonst eine **andere Stelle**. Gefällige Adressen abzugeben **Theatergasse Nr. 4, III.**

Ein **junges anständiges Mädchen** wünscht eine Stelle als **Verkäuferin** in einem **Bäckerladen** oder **Conditorei**. Adressen bittet man **Brühl Nr. 65-66** im **Gewölbe** niederzulegen.

Für ein in **Küche und Wirtschaft** erfahrenes, **gebildetes Mädchen** von **20 Jahren** wird ein **Placement ohne Gehalt** bei einer **alleinstehenden älteren Dame** gesucht. **Offerten** unter **G. H. H. 2** an die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Ein **solides Mädchen** sucht eine Stelle zur **Führung der Wirtschaft** bei einem **Herrn**. Näheres **Esterstraße 35** beim **Hausmann**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle als **Jungemagd**, übernimmt auch **nöthigenfalls Kinder**. Zu erfragen **Georgenhaus am Obfstande**. Dasselbst wird auch eine **gesunde Amme** nachgewiesen.

Ein **Mädchen** in **geletzten Jahren**, das der **Küche** allein **vorstehen** kann, auch **sonst sich keiner Arbeit** scheut, sucht **bis 1. April** einen **Dienst**. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 9** im **Geschäft**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Dienst** für **Küche und häusliche Arbeit** zum **1. April**. Zu erfragen **Barfußgäßchen Nr. 8** im **Schuhgeschäft**.

Ein **junges kräftiges Mädchen** sucht **Dienst** für **Küche und Hausarbeit**. Zu erfragen **Langestraße Nr. 12** im **kleinen Hause** 1 Treppe.

Ein **ordentliches braves Mädchen**, nicht von hier, sucht **Dienst** für **Küche und häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Erdmannstraße Nr. 2, 1 Treppe** bei **M. Scelton**.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht **Dienst** für **häusliche Arbeit** bei einer **anständigen Herrschaft**. Zu erfragen **Querstraße 33, 3 Tr.**

Ein **junges Mädchen** aus **Thüringen** sucht einen **Dienst** als **Stuben- oder Hausmädchen** bei einer **guten Herrsch.** **Partstr. 4, II.**

Ein Mädchen

sucht zum **1. April** oder **später** einen **Dienst** für **Küche und Hausarbeit**. Zu erfahren **Lindenstraße 1** parterre bei der **Herrschaft**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht zum **15.** einen **Dienst** als **Stubenmädchen** oder **für Alles**. Zu erfragen im **Blumengewölbe Schützenstraße Nr. 3.**

Ein **junges Mädchen**, nicht von hier, sucht Stelle bei einer **anständigen Herrschaft** **Georgenstraße 22** im **Hofe** rechts parterre.

Ein **ordentliches Mädchen**, das der **Küche** und **häuslicher Arbeit** **vorstehen** kann, sucht zum **1. April** einen **Dienst**. Zu erfragen **Halle'sche Straße Nr. 9, 1 Treppe**.

Dienstmädchen (gut attest.) weist gratis nach **A. W. Loff, Esterstraße 29.**

Ein **fleißiges ordentliches Mädchen**, welches von der **Herrschaft** **gut empfohlen** wird, sucht **bis 15. d. Mts.** einen **guten Dienst**. Näheres **Peterssteinweg, Delicatessen-Geschäft** von **Sabler**.

Ein **anständiges Mädchen** von **auswärts**, welches **gut** **nähen** kann und mit **Kindern** **Bescheid** weiß, sucht **Dienst**. **Nürnbergger Straße Nr. 10, 1. Etage.**

Gesucht

wird von einem **ordentlichen Mädchen** den **1. oder den 15.** ein **Dienst** als **Jungemagd**, da es in diesem **Fache** **bewandert** ist, oder **für Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Erdmannstraße Nr. 10** im **Hofe** 1 Treppe.

Ein **ordentliches Mädchen** vom **Lande** sucht zum **1. April** **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen bei der **Herrschaft** **Weststraße Nr. 65** parterre rechts.

Ein **fleißiges**, von der **Herrschaft** **gut empfohlenes Mädchen** sucht zum **15. d.** einen **Dienst**. Zu erfragen **Lurgensteins Garten Nr. 5 G, II.** rechts.

Ein **ordentl. Mädchen**, welches **gut** **scheuern** und **waschen** kann, sucht zum **15. März** **Dienst**. Zu erfr. bei der **Herrsch.** **Hainstr. 16.**

Ein **ordentliches fleißiges Mädchen** sucht, von ihrer **Herrschaft** **empfohlen**, einen **anst. Dienst** als **Stubenmädchen**, **Kuenstr. 3, II.**

Ein **junges Mädchen**, das in **weiblichen Arbeiten** **erfahren**, sucht zum **1. April** eine Stelle als **Jungemagd** oder **für Hausarbeit**. Zu erfragen **Tauchauer Straße Nr. 25, 2 Treppen**.

Ein **junges, solides Mädchen** sucht zum **1. Dienst** als **zweites Mädchen**, oder **für Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres **Lurgensteins Garten Nr. 5 D, 2 Treppen**.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung oder Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Stadt Wieu Vorder-Hof, 2 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen wünscht bei einzelnen Leuten die Aufwartung zu übernehmen, wofür sie ein Stübchen oder freundliche Kammer beansprucht.Adr. niederzulegen Elsterstr. 29, 2. Et. rechts.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder zum Waschen und Scheuern. Das Nähere Große Windmühlenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine gesunde Amme sucht Dienst
Adr. unter V. H. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu mietzen

für diesen Sommer eine Villa mit Garten, wenn möglich mit Stallung und Remise, in der Umgebung von Leipzig, Plagwitz, Gohlis, Connewitz. Adressen bittet man unter E. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geräumige Niederlage am Brühl oder ganz in der Nähe desselben, Anfang der Nicolaistraße, wird zur sofortigen Uebernahme zu mietzen gesucht von Pergamenter, Brühl in der goldenen Kanne im Gewölbe.

Eine geräumige Niederlage, wenn möglich mit Keller oder Bodenraum, wird am Neumarkt in der Nähe des Gewandhauses zu mietzen gesucht.

Offerten unter T. H. 90 in das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Eine kleine trodene Niederlage — zum Aufbewahren von Mobilien — wird baldigst auf einige Zeit zu mietzen gesucht in der Quersstraße oder in deren Nähe. Adressen sub G. M. H. 10 in die Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Verkauflocal

Grimma'sche Straße oder Markt wird zu mietzen gesucht und bittet man geehrte Adressen unter H. M. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Weg-Local = Gesuch.

Für die Messen suche ich ein Local, bestehend in einer großen Stube nebst Schlafzimmer mit zwei Betten, Petersstraße, nicht über 2 Treppen, vom Markt bis zum Hotel de Baviere.

Portier Hotel de Baviere.

Für Ostern und folgende Messen wird ein Parterrelocal in der Reichstraße für jährlich circa 50 fl zu mietzen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 17—18 beim Hausmann.

Zur Ostermesse wird am Brühl ein kleines Gewölbe oder die Hälfte eines größeren zu mietzen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter A. W. H. 14. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird pr. 1. April eine trodene belle Parterrelocalität als Arbeitslocal im Petersviertel oder dessen Nähe. Offerten R. 10 gezeichnet durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis mit heller Werkstatt, gleichviel ob Straßenfront oder heller Hof, zum Betriebe einer Buchbinderei in Buchhändlerlage. Preis 100—130 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. W. H. 12 niederzul.

Die geehrten Herren Hausbesitzer ersuche ich, die zu Johannis und Michaelis freierwerbenden Logis in jeder Art mir baldmöglichst anzuzeigen, **Ersen werden nicht beansprucht.** Localcomptoir Sibonienstraße Nr. 16, im Gewölbe.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 46—56 fl von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adr. abzugeben in der Eisenhandlung des Hrn. Hoffmann in Stadt Dresden.

Gesucht wird ein mittleres Logis zum 15. März. B. Adr. bei Hrn. Restaurateur Rahnis, Universitätsstraße, überner Bär.

Eine kleine Wohnung in der Stadt oder Neubitz wird zum 1. April d. J. gesucht. Adressen unter I. J. B. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird, per. 1. April zu beziehen, 1 freundliches Logis von 2 Stuben und 2 Alkoven u., nicht zu entfernt vom Leipzig-Dresdner Bahnhof. Adressen nebst Preis bittet man bei Theodor Schulze, Eisenwaarenhandlung im Thomaskirchlein niederzulegen.

Gesucht wird für den 1. October d. J. eine möglichst ruhig und frei gelegene Wohnung, bestehend aus Salon und 6—7 Stuben nebst Zubehör und Garten, in der Dresdner, Marien-, und Zeitzer Vorstadt. Adressen mit den Buchstaben W. G. H. 105. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis von 24—30 fl in der Stadt wird zum 15. April gesucht. Adressen unter A. W. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Logis wird gesucht von ein Paar einzelnen Leuten zum 1. April. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter S. M. H. 4.

Ein Familien-Logis,

bestehend aus 4 oder 5 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, wird in der Nähe der Post zu Johannis oder Michaelis zu mietzen gesucht und werden Adressen unter O. H. No. 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 30—40 fl . Adressen niederzulegen Ransstädter Steinweg 21 bei Herrn Möbius.

Ein pensionirter Beamter sucht, notwendigen Umbaus wegen, womöglich noch zu Ostern ein kleines oder mittleres Familienlogis und bittet Adressen Johannisgasse Nr. 12 und 13, Hof rechts 2 Treppen bei H. J. Böttge abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Familien-Logis von ruhigen pünktlich zahlenden Leuten, für 40 bis 50 fl . Adressen bittet man abzugeben

Carlstraße Nr. 11 im Seifengeschäft.

Gesucht wird von einem Beamten zu Johannis ein anständiges Logis mit Wasserleitung im Preise zu 100 fl , Bezirksgerichts-Nähe. Gefällige Offerten abzugeben Seide's Restauration, Zeitzer Straße Nr. 44.

Zum Mai oder früher wird eine Wohnung von 6—8 Zimmern u. f. w., am liebsten ein Haus mit Garten gesucht. Gefällige Offerten mit näheren Angaben der Localitäten und der Miethe werden unter Chiffre HE. H. 57 durch H. Englers Annoncen-Bureau, Ritterstraße 45 erbeten.

Zu mietzen gesucht wird Verhältnisse halber noch per 1. April a. c. eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, im Preise von 50—60 fl . Adressen beliebe man im Comptoir Dösenstraße Nr. 20 abzugeben.

Gesucht wird von pünktl. zahlenden Leuten ohne Kinder zum 1. April ein Logis im Preise von 50 bis 100 Thlr. Gefällige Adressen W. H. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich zu Ostern verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 36—40 fl , am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur Seidel, Carlstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort oder 1. April von ruhigen Leuten ein kleines Logis. Adr. bittet man Markt, Bühnengewölbe 4 niederzulegen.

Gesucht wird noch Verhältnisse halber für Ostern von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 60—80 fl .

Adressen sind gefälligst niederzulegen unter Chiffre B. E. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch!

Für kommende, so wie darauf folgende Messen wird in der Nähe des Neumarkts ein hübsches Zimmer zu mietzen gesucht. Offerten F. No. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für 3—4 Tage der ersten Messwoche wird von 2 Herren Logis in der Nähe der Lederbuden gesucht. Adressen unter M. H. 150. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches, gutes Logis, zur Aufnahme von 3 Herren und einem Weghelfer, wird während der Zeit der Messen zu mietzen gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen unter C. Z. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Stube mit separatem Eingang, ohne Meubles und Betten, in der Nähe von Reichstraße Nr. 23, im Preise von 8—10 fl , wird für die nächste Messe zu mietzen gesucht. Näheres bei A. Löwenthal, Reichstraße Nr. 23.

Von zwei einzelnen Leuten werden 3 meublirte Zimmer in der Nähe des neuen Theaters zu mietzen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. M. niederzulegen.

Eingegangener Offerte: weißes Couvert, blauer Briefbogen, bittet man die Adresse beizufügen, da dieselbe fehlt.

Logis-Gesuch.

Zwei ältere, pünktlich zahlende Studierende suchen ein womöglich aus 2 Stuben und einer Kammer bestehendes Logis per 1. April, in der Gegend zwischen dem Königsplatz und der Zeitzer und Windmühlenstraße.

Offerten unter Z. S. 2. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht zum 15. März eine Wohnung mit separatem Eingang im Preise von 4 $\frac{1}{2}$ —5 fl monatl. Offerten unter H. O. 1. abzugeben bei Herrn Paul Schubert, Raschmarkt.

Ein beizbares Zimmer mit 3 Betten so wie eins mit 2 Betten werden von Palmsonntag an gesucht. Zu erfragen Rachmann's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Ein ju
Bank, f
stehend
Stadt g
Gefäll
feraten-
wird vo
zu miet
durch d
Ges
logis,
H. L.
Ges
Stube.
Ges
Kamm
ziehen
S. B.
Ein
gesue
Exped
Ein
wird
Adr
m
S
F
fund
reife
Zim
F
S
Mä
Har
E
jäl
W
in
G
K
ft

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 71.]

12. März 1869.

Garçonlogis = Gesuch.

Ein junger unverheirateter Kaufmann, Beamter einer hiesigen Bank, sucht für die nächste Zeit eine meublirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, nicht allzuweit von der innern Stadt gelegen und nicht über 2 Treppen hoch.
Gefällige Adressen bittet man sub Z. Z. # 80. in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, niederzulegen.

In Soblis

wird von einem jungen Kaufmann ein Garçonlogis per 1. April zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter C. R. G. 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer. Adressen mit Preisangabe unter H. L. # 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten eine einfach meublirte Stube. Adressen Gr. Fleischergasse bei Eichler, Grüngeschäft.

Gesucht von einem Studenten eine Wohnung (Stube und Kammer) in der äußern Dresdner oder Zeitzer Vorstadt, zu beziehen den 15. April. Adressen mit Preisangabe erbeten unter S. B. # 17 in der Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube mit Bett wird sofort zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen unter X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Ein unmeublirtes Stübchen mit Kammer für einzelne Leute wird zu miethen gesucht, Neukirchhof oder in dessen Nähe. Adressen abzugeben Neukirchhof Nr. 7, im Kohlgengeschäft.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer anständigen Familie ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet.
Gefällige Offerten mit Preisangabe unter S. # 10. Hainstraße 21 in der Inseraten-Annahme erbeten.

Wohnungs = Gesuch.

Für eine bejahrtere, achtbare fremde Dame wird in einer gesunden trockenen Lage der innern oder äußern Vorstadt in einer respectablen Familie, 1 bis 2 Treppen hoch, ein fein meublirtes Zimmer mit hellem Schlafgemach sogleich zu miethen gesucht.
Adressen sub K. V. befördert die Expedition d. Bl.

In Reichel's Garten oder dessen Nähe wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren, welches den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist, eine einfach meublirte aber geräumige Stube bei einer Familie gesucht, in welcher zugleich ein vier-jähriges Kind den Tag über Aufsicht und liebevolle Pflege erhalten könnte.
Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter T. T. # 33. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen, wo möglich in der Gerberstraße. Näheres Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesucht bis 1. April von einer anständigen Person ein freundliches, heizbares, unmeublirtes Zimmer von 16 bis 18 qf . Bosenstraße Nr. 10 parterre im Wurstgeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht bei anständigen Leuten Schlafstelle Gerberstraße Nr. 59, 2 Treppen vornheraus.

Für einen Abend, wenn möglich Sonnabend, wird eine Wagnersbahn gesucht. Offerten sub A. # 5000. werden durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, erbeten.

Zu verpachten sofort ist ein schönes geräumiges Productengeschäft mit Milch und ins kaufm. Fach einschlagenden Artikeln, schön gelegen, mit flotten Verkehr und großem Umsatz. Alles Nähere ertheilt Herr Schirmmeister, Branstraße, Restauration.

Restaurations-Verpachtung.

In meinem Grundstück an der Promenade, vis à vis dem Fleischerplatz, lasse ich ein elegantes Restaurationslocal bauen, welches fein gemalt und lackirt, so wie mit Gas und Wasserleitung versehen wird. Es besteht aus zwei Localen übereinander, jedes 22 Ellen Front und 10 resp. 15 Ellen Tiefe mit großer Spiegelscheibe versehen, und darauf noch ein Plateau zum Gaste setzen, nebst etwas Garten. Anfang April d. J. kann es übernommen werden.

Alles Nähere beim Besitzer A. Sling, Photograph.

Ein schöner Garten nahe der Thalstraße ist zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof 8 parterre, Restaurateur Rämpf.

Stallung zu 2, auf Wunsch zu 6 Pferden, nebst Remise, Hofraum etc., dicht am Rosplatz, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Hainstraße 21 im Inseraten-Comptoir parterre.

Zwei geräumige, sehr gute Kellerabtheilungen im Kloster allhier, Klosterstraße Nr. 15, sind vom 15. resp. 31. März d. J. fernerweit zu vermieten. Näheres beim Hausm. Straßer das.

Mehrere große Niederlagen, ganz trocken, sind zum 1. April zu vermieten, gute Ein- und Ausfahrt, Glockenstraße Nr. 8.

An kaufm. Geschäfte, Gewerbetreibende (jedoch nicht Feuerarbeiter) sind Niederlagen mit Hofraum, dicht am Rosplatz, sofort oder später zu vermieten.

Näheres Hainstraße 21 im Inseraten-Comptoir parterre.

Ein Gewölbe ist außer den Messen in der Ritterstraße Nr. 21 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1 Treppe oder Weststraße Nr. 41 parterre rechts.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkauflocal zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Im Königshaus, Markt Nr. 17, ist ein kleines Hofgewölbe für 50 qf pro anno zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres beim Hausmann Thron daselbst.

Ein Laden mit dazu gehörigen Räumlichkeiten ist für 60 qf sofort zu vermieten. Näheres Bosenstraße Nr. 13 c, 1. Etage.

Messlocale aller Art und in jeder Lage hat für Ostermesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Messvermietung.
Nächste und folgende Messen ist eine Erkerstube mit Schlafstube als Musterlager oder Geschäftslocal zu vermieten Brühl Nr. 15, 2 Treppen.

Für nächste Ostermesse ist eine nach dem Markte zu gelegene helle und geräumige erste Etage zu vermieten. Auskunft Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichstraße, beste Lage, ist in der dritten Etage für Jubilate- und Michaelis-Messe d. J. ein Messlocal à 20 qf pro Messe zu miethen. Offerten unter C. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Zimmer

sind für die Messe billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Apian-Bennewitz, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Eine 1. Etage in einem Hause der Petersstraße (in der Nähe des Marktes), bestehend aus 9 Zimmern und Zubehör, welche sich auch zum Geschäftslocal eignen, ist sofort oder für 1. April d. J. zu vermieten durch

Adv. Dr. Klemm, Hainstraße 24, I.

Zu vermieten, Westvorstadt 1 Logis part. 125 qf , 2. Et. 130 qf , Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind 2 sehr hübsche Wohnungen mit Wasserleitung, bestehend aus 3-4 Stuben für 100 und 155 qf . Näheres beim Besitzer Elsterstraße Nr. 22.

Vermietung.

Frankfurter Straße 51 ist eine Wohnung, im Erdgeschoss gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Wasserleitung, Gabelnrichtung u. Doppelfenster, event. mit Garten, vom 1. April 1869 ab zu vermieten durch
Advocat Volkmann, Thomaskirchhof 20, III.

Eine schöne erste Etage von 7 Stuben mit Balkon, großem Vorraum und sonstigen Nebensachen ist Ostern ab noch zu vermieten. Heute von 2—5 Uhr zu erfragen in Kleinpauls Restauration, Bojenstraße.

Zu vermieten sind noch einige Familienlogis in 1. und 2. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung
Reiter Straße Nr. 34, beim Hausmann.

Sofort zu beziehen ist die 1. Etage Brüderstraße Nr. 28, 6 Stuben u., ganz neu und zweckmäßig eingerichtet. Mietzins 230 fl .

Eine feine 2. Etage, 300 fl , beste Lage, passend für Advocaten, Aerzte u. ist Johannis, auf Wunsch früher ab, zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 prt.

Ostern beziehbar: eine 3. Etage 140 fl nahe d. Fleischerplatz — eine 2. Etage 100 fl u. eine noble 1. Etage mit Garten 200 fl dicht am Rosenthal — eine 2. Etage 180 fl Brühl — ein hohes Part. 150 fl u. eine 2. Etage 185 fl an der Dresdner Str. — eine 2. Etage 140 fl u. ein do. 160 fl an der Weststraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Verhältnisse halber ist zum 1. April ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten Elisenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder nächsten Ersten ein kl. Logis mit Wasserleitung Lützowstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ab Ostern ist eine 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör für 140 fl zu vermieten. S. Mittel, Ecke der Wald- u. Gustav-Adolph-Str. 19.

Wegen Verletzung ein Familienlogis mit Wasserleitung für 70 fl von Johannis an zu vermieten Bayerische Straße 10 parterre.

Eine höchst noble 2. Etage mit Garten 280 fl (7 Zimmer u.) und ein do. hohes Parterre mit Garten 400 fl , nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 450 fl , nahe dem alten Theater — ein hohes Parterre mit Garten und Veranda (9 Stuben u.), nahe dem neuen Theater — eine 1. Etage 300 fl und eine do. 360 fl , nahe dem Museum — eine 1. Erkeretage (14 Zimmer u.) 700 fl , dicht am Markt, hat Ostern beziehbar zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Im Hotel de Bavière ist ein in dritter Etage des Hinterhauses befindliches freundliches Familienlogis um 100 fl sofort zu vermieten durch
Adv. Julius Tieg,
Hainstraße 82.

Zu vermieten ist in Neuditz, Johannis beziehbar und in der frequentesten Geschäftslage, ein hübsches Gewölbe nebst Logis; Einrichtung kann für jeden Geschäftszweig passend getroffen werden. Näheres durch Herrn E. S. Mühlner, Seitenstraße 21.

Zwei kleine Familienlogis sind zum 1. April zu vermieten
Neuditz, Kurze Straße Nr. 21.

Wagwitz. Zu vermieten ein freundliches Logis an Leute ohne Kinder, mit oder ohne Garten, bei Aug. Taubert, Leipziger Allee u. Zimmerstr.-Ecke, auch das 1. Wiese $\frac{1}{2}$ Ader zu verpachten.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, passend für einen oder 2 Herren Sternwartenstraße 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube zum 15. April an einen anständigen Herrn Ransl. Steinweg 71, vornh. 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublirte Stube, Gartenansicht, an einen Herrn
Inselstraße Nr. 14 im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, sep. Eingang, Saal- und Hauschlüssel Mühlgasse Nr. 1. Hinterh. 2. Et. links.

Zu vermieten zum 1. Mai 2 gut meublirte Zimmer nebst Kofen Nicolaisstraße 37, 1 Treppe, Eingang Goldhahngäßchen 6.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis an einen oder 2 Herren Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sep. Eingang, vornheraus, sofort oder zum 1. April
Johannisgasse 6—8, Treppe A, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an einen Herrn Mühlgasse Nr. 1, im Hintergebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundl. Stube ohne Meubles an einen anständigen alleinstehenden Herrn oder Dame Universitätsstr. 10, 3 L.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafstube, ist vom 1. April ab mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten
Georgenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte meßfreie Stube an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße 24, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten an eine anst. solide Dame eine freundl. meublirte Stube Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen vornheraus.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer apartem Eingang und Hauschlüssel und mit oder ohne Pianino für 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Eine sehr freundl. meubl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 anst. Herren sofort zu verm. Promenadenstr. Nr. 6b im Hofe 2.

Eine heizbare Stube ohne Meubles ist zu vermieten
Lange Straße Nr. 25, Seitengebäude 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube und Schlafstube mit Aussicht nach dem Rosenthal und Gärten ist vom 1. April oder auch früher an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 36 im Posamentirgeschäft.

Den 1. April ist eine fr. gut meubl. sep. Stube mit Saal- u. Hauschl. zu verm. Dresdner Vorstadt, Kurze Straße 3 part. r.

Garçon-Logis.

Ein fein meubl. Garçonlogis nebst Schlafgemach ist zu vermieten, Haus- und Saalchlüssel. Näh. Frankf. Str. 31, 1.

Turnerstraße 20, letzte Hausthür, 3. Etage, sind an einzelne Herren zu vermieten und sofort beziehbar: Stube u. Kammer, unmeublirt, und eine meublirte Stube.

1. April ist zu vermieten ein freundl. gelegenes meubl. Garçonlogis Königsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein schön meublirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten oder zum 1. April
Glockenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein meublirtes Zimmer, meßfrei und billig, ist an Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 35, 3. Etage vornheraus.

Für Studierende

sind für nächstes Semester 2 große freundl. Stuben billig zu vermieten. Zu erfragen Kleine Fleischerstraße 6, Glashandlung.

Ein Zimmer und eine Schlafstube sind frei
Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstube zu vermieten
Georgenstraße Nr. 27, III.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen zu 2 Schlafstellen für Herren Colonnadenstraße Nr. 1 parterre links.

Eine freundliche Schlafstube ist sofort von einem Herrn zu beziehen Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Ein oder zwei Herren finden freundliche Schlafstube
Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstube an einen Herrn mit Haus- und Saalchlüssel Sternwartenstraße 11c, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren
Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstube für Mädchen. Das Nähere Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts zweite Thür.

Offen sind Schlafstellen für Herren bei Frau verw. Schulze, Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen links.

L. Werner, Tanzlehrer,
Heute Gotthischer Saal.

Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Programm: Duv. & Op. „Martha“. — Duett a. d. Op.: Gyar und Zimmermann. — Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri. — Hochzeitsmarsch a. d. Sommernachtsraum u. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1 $\frac{1}{2}$ fl als Zahlung angenommen wird. Programm an der Cassé à 5 fl . Das Musikchor von M. Wenck.

Restauration zur Sternwarte von F. Bernecke,
Sternwartenstraße Nr. 18a.

Heute Vorträge der Norddeutschen Damen-Capelle und des Komikers Karloff.
Dabei empfehle Schweinstkochen mit Klößen. Hier ff.

Sonnt
Programm

G

Conc
Gastspie
Das Prog

S

Con

Frühst
hier auß
paratimm

R
Zum

der G

Reste

Heute
der G
und G

Heute
glibern
Biere

Be
Heute

Ref
Heute

Da
zeichn

Sonnt
thal

Pantheon.
Sänger-Bund an der Pleiße. Stiftungsfest.

Sonntag den 14. März Großes Vocal- und Instrumental-Concert. Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 ₰
 Der Vorstand.
 Programm im Sonntag-Leseblatt.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Gastspiel des Händekrobaten Hrn. Nicolaisen aus Kopenhagen.
 Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.
 A. Gran.

Heute Schweinsknochen.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen etc. Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet. Für Gesellschaften von ca. 30 Personen Separatzimmer.
 Carl Weinert.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und Vorstellung

der Singpielhalle des Herrn Ferdinand Groß unter Mitwirkung neu engagierter Mitglieder.

Restauration von H. Kettner,

3. Rosenthalgasse 3.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Gesellschaft Wehrmann. Anfang 7 1/8 Uhr. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier ff.

Restauration von Carl Krause,

Neukirchhof 42, vormals Raundörfchen.

Heute Seldels musikalische Soirée mit neuen Mitgliedern. — Dabei empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen. Biere ff.

Hohe Lillie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von Herrn Hoffmann rebt Gesellschaft C. G. Dietze.

Restauration von F. Barthel,
 Burgstraße Nr. 24.

Heute Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.
 Dabei empfehle ich Karpfen polnisch und blau und ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch und Lagerbier.

Großes gesellschaftliches Schweinauslegen

Sonntag den 14. März in der Restauration zum Fürstenthal.
 H. Sommerlatte.

Pantheon.

Heute Abend Kartoffelpuffer, Crostiger Bier ff.

F. Römling.

Karpfen polnisch empfiehlt heute **F. Trietschler, Peterstr. 29.**

Heute Abend saure Rindskalbauen mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet G. Sängor, Querstraße Nr. 10.

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen,

empfehlte heute Abend Topfbraten mit Thüringer Klößen und ein ff. Glas Lagerbier.

Karpfen polnisch und blau empfiehlt für heute Abend **Koll** am Neumarkt Nr. 12.



Hofer Bierstube,
 Große Fleischergasse 24.
 Heute Abend großes „Bockbierfest“,
 Bockbier unübertrefflich.

Goulasch ff.

Mittagstisch täglich 6 ₰.
 Billard — Billard (neu),
 wozu ergebenst einladet G. F. Möbius.

Wenig's Restauration.

Grimma'sche Strasse Nr. 4.

Heute Goulasch. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch, stets reichhaltige Speisefarte. Bod- und Lagerbier ff. empfiehlt Chr. Wenig.

Zum Schlosskeller.

Burgstrasse Nr. 17.

Zu heute Abend empfiehlt gefüllten Truthahn und Goulasch.
 A. Kempt,

früher im goldnen Herz.

NB. Mittagstisch von 12 Uhr an. Bayerisch Bier, à Glas 15 &, ausgezeichnet.

Kräftiger Mittagstisch à 3 ₰ in und außer dem Hause. Heute Mittag und Abend Bütelschweinsteule mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Crostiger Lagerbier pikant empfiehlt G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 ₰.
 C. Jäkel.

Zum schwarzen Bret.



Heute Schlachtfest.

Hôtel de Saxe

Coburger Bod- und Lagerbier ausgezeichnet.

17 Raundörfchen 17

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie ein feines Glas Lager-, Weiß- und Braunbier von der Wölbling'schen Brauerei, wozu ganz ergebenst einladet

Joh. Gottfr. Schmidt.

Restauration grüner Baum.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Sauren Rinderbraten mit Klößen empfehlen zu heute Abend August Löwe, Zeigerstraße 20 C u. Sidonienstraße.
Restauration z. Apollo-Saal. Heute Schlachtfest. **C. F. Müller.**
A. Habe, Sternwartenstrasse No. 11.
 Heute und morgen Schlachtfest. Bier famos!

NB. empfehle ich mein neu restaurirtes Billard.

Stadt Königsberg. } Heute } **Herrmann Siokort,**
 großes Schlachtfest. } **Brühl 34.**

Zill's Tunnel } Heute ladet zum } **Franz Müller.**
 Schlachtfest } ergebenst ein.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

Rheinischer Hof empfehlen heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag Bratwurst mit Sauerkraut od. Schmor-
 kartoffeln, Vereinsbier fein, es ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Heute Freitag empfehle ich Wellfleisch, Mittag frische Blut- und Leberwurst, Bratwurst u. A. m. Ritter-
 straße 30. **Ed. Kormann.**

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
 einladet **F. A. Vogt.**

Eldorado.

Heute Abend **Wokelschweinsknochen** mit Klößen. Bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg à Seidel 2 π vor-
 trefflich. Um gütigen Besuch bittet **W. Reussiger.**

Restauration zur Centralhalle.

Wokelschweinsknochen empfiehlt für heute Abend **Julius Jaeger.**

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**
 empfiehlt für heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration Neumarkt Nr. 28.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **Püschel, Geschäftsführer.**

Zur Erholung. Sobe Straße 32b.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier wie stets.
 Achtungsvoll **O. E. Münchhausen.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut empfehlen **Ad. Schröter,**
 Hospitalstraße 38.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen zc. bei **O. Harlog, Hainstraße 14.**

*** Theodor Beckers *
 Restauration und Café**

9 Marienstraße 9.

Morgen Schlachtfest.

Abends **Wurstauskegeln**, à Loos 5 π , jedes Loos
 gewinnt. — Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet,
 wozu ergebenst einladet **Th. Becker.**

Gr. Joachimsthal. Morgen Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. **H. Gausche.**

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstrasse 10.
 Heute Mittag und Abend empfiehlt **Schweinsknochen**
 mit Klößen. Es ladet ergebenst ein

d. D.

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bäder-
 meister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

1 Thaler Belohnung

dem Finder einer Meerschamspitze von Dieb in Wien, welche am
 4. März verloren gegangen ist. Man bittet selbe abzugeben
 Kleine Windmühlenstraße Nr. 14 im braunen Hof.

Verlorener Brief.

Sollte Jemand so gütig gewesen sein, einen nach Breslau ge-
 richteten Brief aufzuheben, so würde durch Rückgabe außer sehr an-
 ständiger Belohnung (wenn beansprucht) zum innigsten Dank ver-
 pflichtet sein der Berliner, Georgenstraße Nr. 8, I.

Verloren Mittwoch ein Paar goldne Gürtelnadeln und Gürtel-
 Seg. Goldwerth abzug. bei Frn. Goldarb. Brumme, Peterssteinw. 1—2.

Verloren wurde von einer Waschfrau am Donnerstag den
 4. März ein Paquet Kragen und Manschetten auf den Truden-
 platz in Lehmanns Garten oder von da bis in die Kleine Fleischer-
 gasse. Der Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung abzu-
 geben Kleine Fleischer-gasse Nr. 28 im Gewölbe.

Verloren wurde in der Emilienstraße ein Weibuch. Gegen
 Belohnung abzugeben bei Herren Hellmer & Co., Johannistgasse.

Verloren gegangen ein Maulkorb mit Steuerzeichen 1671.
 Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel de Daviere.

Ein silberner Ohrring ist am Dienstag verloren worden;
 wenn gefunden, bittet man ihn abzugeben
 Wintergartenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zwei Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen oder eingefangen sind 9 Stück Enten.
 Wer nachweist, wo selbige sich befinden, erhält 2 π Belohnung
 Berliner Straße Nr. 14. **C. E. Gausch.**

Ein Dachshund

mit Halsband hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
 Floßplatz Nr. 7 in der Gärtnerei.

Gefunden wurde Sonntag Abend in der Reichstraße ein
 grauer Hut. Abzuholen Ritterstraße Nr. 37 bei **W. H. H. e.**

Gefu
 Nr. 19,
 Der S
 aufgef
 in der
 sein Re
 zehentli
 wird an
 Leipzi
 Das
 Wer
 Expedi
 Ich
 Geb
 geben
 daß d
 pfehle
 Leip
 de
 M
 Com
 Berei
 Forn
 licher
 Ber
 nach
 Klär
 richt
 geb
 ar
 Gr
 grü

Gefunden ein Beutelchen mit Geld. Abzuholen Neukirchhof Nr. 19, 1. Etage.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Der Inhaber des verlorenen Rechnungsbuches Nr. 4478 wird aufgefordert sich damit binnen 3 Monaten und längstens 10. Juni 69 in der Expedition des Leipziger Vorschuss-Vereins zu melden, sowie sein Recht daran zu beweisen, widrigenfalls dem Einleger, beziehentlich dessen legitimierten Rechtsnachfolger der Betrag des Buches wird ausgezahlt werden.

Leipzig, den 10. März 1869.
Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
F. E. Näser, vollz. Dir.

Anfrage.

Wer erteilt Unterricht im Landschafts-Malen? Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Anfrage H 100.

„Attest für Mr. Wm. Pounsett.“

Ich bezeuge hiermit wiederholt, daß die Spargasbrenner von **Gebüder Smith** in London nicht nur ein schöneres Licht geben als alle Brenner, welche ich schon gehabt habe, sondern daß dieselben auch 20% weniger consumiren, und empfehle dieselben Jedermann der Wahrheit gemäß.

Leipzig, den 27. Februar 1869.
Friedr. Aug. Reil, Restaurateur,
Neumarkt.

Erklärung des Ortsvereins der Buchbinder, Portefeuille-Arbeiter &c. zu Berlin.

Nachdem wir uns mit den HH. Delegirten des provisorischen Comité zur Gründung eines allgemeinen deutschen Buchbinder-Vereins, **Werner** und **Schwanebeck** aus Leipzig, über die Formalitäten zur gemeinsamen Berufung eines Congresses sämtlicher Collegen Deutschlands geeinigt und bereit waren, die weiteren Verhandlungen einzuleiten, wurden uns Mittheilungen gemacht, nach welchen wir uns überzeugen mußten, daß die gegebene Erklärung der Delegirten, „sie ständen auf neutralem Boden“, unrichtig sei; aus diesem Grunde haben wir die Verhandlungen abgebrochen.

Wir werden unbeirrt an unserem begonnenen Werke weiter arbeiten und ersuchen Collegen, welche gleichen Sinnes sind, auf Grundlage unserer Statuten einen Ortsverein in Leipzig zu gründen, resp. mit uns in Verkehr zu treten.

S. Sadleek, Vorsitzender.
K. Gottwald, Secretair, Grüner Weg 115.

Außerordentliche Sitzung des ärztlichen Zweigvereins,

Wittwoch den 17. März Abends 6 Uhr (Hotel de Prusse).

Tagesordnung: Wahl eines Ausschusses für Ständes-Angelegenheiten.
Wahl eines Mitgliedes in den Sanitäts-Ausschuß.
Gutachten des Sanitäts-Ausschusses, den Neubau einer Kaserne in Schloß Pleißenburg betreffend.
Betheiligung an einer Petition des Dresdner ärztlichen Zweigvereins, an den Reichstag des Norddeutschen Bundes, den Gewerbegesetz-Entwurf betreffend.

Leipzig, den 11. März 1869.

Dr. H. Günther.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Außerordentliche Versammlung Donnerstag den 18. März Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Geschäftsordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Capitain **Koldewey**, die Entdeckungsfahrten im nördlichen Polar-meer 1868 und 1869.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung in der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: Herr Dr. **Rothes**, etwas zur Aesthetik der Kunstgewerbe. — Ferner Bericht über das mineralische Schmieröl von **Wirth & Co.** in Frankfurt.

Leipziger Consumverein. Freitag den 26. März Nachmittags 4 Uhr
außerordentliche Generalversammlung
in der „Restauration zum Johannissthal“. Die Tagesordnung wird vom 17. März ab in beiden Verkaufsläden aushängen.
Der Verwaltungsrath.

Außerordentliche General-Versammlung der Estel'schen Krankencasse

Sonntag den 14. März Nachmittags 3 Uhr Mittelstraße (Gothischer Saal).
Wahl eines Vorstehers und eines Einsammlers, Ergänzung des Ausschusses und Jahresrechnung. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.
Der Vorstand und Ausschuss.

Internationaler Buchbinder-Verein.

Sonntag den 14. März Vormittags 10 Uhr zweite Monatsversammlung im Leipziger Saal. Berathung über den Congress. Wahl der Delegirten. Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig.
Das Comité.

Nächsten Sonntag wird der beliebte Komiker Herr **Köhler**, genannt **Robertson**, aus Hannover in einem größern Concerte im **Livoli** mitwirken.

Die geehrte Theaterdirection wird ersucht, Fräulein **Roß** Gelegenheit zu geben, sich auch in größeren Rollen, als in den bis jetzt von ihr gegebenen, zu versuchen.

Einer im Namen vieler.

Sollte vielleicht „der verschämte Arme“ und der „Euterpen-Abonnent“ (welcher die im Ganzen neun Personen so hartnäckig vertrat, die durch bedauerlichen Zufall minder gute Plätze von der „Saaldeputation“ erhalten haben) ein stiller Associé der einstigen unverschämten Firma „Reißer und Reißer“ sein?

Vervecea Statua — weshalb setzt denn der Käpel-Lateiner seinen Namen über und nicht wie bei Schweinshochen-Anzeihen gebräuchlich unter seine Druckfahler-Benagrichtung. O Tempori! O Mores!

Frischen Beißfuß, 6. Classiker.

Da schon mehrfache Anfragen in Betreff der

Thaler-Wandern-Annoncen

in Nr. 68 und 70 des Tageblattes an uns geschehen sind, so werden die Einsender derselben aufgefordert, ihre Namen bis Sonnabend den 13. d. M. in der Expedition des Tageblattes nennen zu lassen, indem wir uns sonst genöthigt sehen, das Ge-richt in Anspruch zu nehmen.

G. W.
im Auftrage des betreffenden Comité.

Thaler-Wandern betreffend!

Wenn gewisse Leute ihrer Privatrage keine andere Luft machen können, als unbescholtene Leute und eine anständige Gesellschaft blamiren zu wollen, so übergiebt man den Bildungsgrad derselben dem Urtheil der dabei betheiligten Gewesenen und strast dieselben mit Verachtung.

Mir sein scheene rraus! Anna.

Emma an Heinrich.

Näheres über den verlorenen Brief des gefallenen Engels poste restante Br. und Briefdatum.

Keine leichtsinnige Braut.

Ich bitte Sie, Antwort unter der bekannten Chiffre poste restante abzuholen.
Der Stammgast.

Es bringt der Frau **F. Kresschmar** in Neuschönefeld zu ihrem 38. Wiegenfeste ein 999 mal donnerndes Hoch! daß die Schüsseln, Teller und Laffen in der Küche zu Sanssouci der hübschen Köchin um Kopf rum fliegen.
Der Amerikaner und der Dresdner.

„Terpsichore“ General-Versammlung.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Vollmar's Restauration.**

D. V.

Mottenburger Kernhähne.

Heute Freitag außerordentliche Versammlung.

Wahlregelung.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

D. F.

MYRTHE.

Sonntag den 14. März Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Billets sind abzuholen bei **J. Behringer**, Neumarkt und **F. W. Rumpf**, Reichstraße 6/7. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

D. B.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Wegen der heute Abend stattfindenden Abendunterhaltung für Kammermusik kann die

Chor-Probé zum 20. Abonnement-Concert

erst morgen Sonnabend den 13. März Abends 8 Uhr gehalten werden. Zugleich wird bemerkt, dass die Eintrittskarten zur Hauptprobe ausgegeben werden.

Die Concert-Direction.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalprobe.

Riedelscher Verein.

Sämmtliche mit der letzten Aufführung in Beziehung stehende active Mitglieder und Gäste bitte ich höflichst um sofortige Zusendung der noch entliehenen Israel-Chorstimmen.

Carl Riedel, Lindenstraße 6, I.

Heute Freitag den 12. dieses Abends pünktlich 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Zöllner-Bund.

Alle vertheilten Gesänge sind mitzubringen.

Morgen Sonnabend den 13. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Deputirten-Versammlung.

D. B.

Ausstellung

der für die Suppenvertheilungsanstalt zu verloosenden Gegenstände im Saale der „Alten Rathswaage“ am Markte, täglich von 9—1 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags. Loosverkauf im Ausstellungslocale und bei den Herren **H. Bay** (Bühnen) und **Gustav Rus** (Mauricianum).

Schwarze Kn., statt heute, Mittwoch.

Schwarze Bande.

Heute 8 Uhr Herrenabend im Schützenhause. Unsere Freunde sind willkommen.

Pressbengel-Club.

Wegen einer beim morgenden Clubabend stattfindenden wichtigen Beratung ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht. Anfang präcis 8 Uhr.

D. V.

RODIANA.

Sonnabend den 13. ds. Abends 8 Uhr in der Restauration zum Johannisbale. Gesellschaftliche Mittheilungen ersfordern das Erscheinen aller Mitglieder.

D. B.

Naohbarn! Heute Club bei M. Menn.

Gesangverein Germania.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Arold** findet nicht heute, sondern erst morgen Sonnabend früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr statt, dies den Vereinsmitgliedern zur Nachricht.

D. B.

OSSIAN. Heute Uebung.

Sopran und Alt
1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

K. U.

Heute außerordentliche Versammlung Nachmittags 3—6 Uhr bei **Fritz Timpe**, Mariengarten. Der Vorstand.

Vorschussverein.

Heute Abend Sitzung der Prüfungscommission.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend punct 8 Uhr in **Esche's Restauration**. Tagesordnung: Ist der Zwang zur Impfung der Schutzpocken eine durch Wissenschaft und Erfahrung gerechtfertigte sanitätspolizeiliche Maßregel oder ist er das nicht? (Referent Herr Dr. med. **Boruttan**). — Referate; Fragelasten. Gäste haben zweimal freien Zutritt.

Versammlung

der Leipziger (alten rothen) Pächter Sonntag den 14. März Vormittags 10 Uhr im Saale der Restauration Große Windmühlenstraße Nr. 7. Um recht zahlreiches Erscheinen bitten mehrere Pächter.

Fünzig Thaler

von Herrn Lotterie-Collecteur **Riebel** aus Anlaß des unverhofft wiedererlangten verlorenen Geldes zu einem milden Zweck der Expedition des Leipziger Tageblattes zur Verfügung gestellt, sind uns heute von derselben zur Verwendung für unsere Armen übergeben worden, was wir hierdurch mit herzlichem Danke bescheinigen.

Leipzig, den 10. März 1869.

Die Gesellschaft der Armenfreunde.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten, welche meine theure Frau an dem schönen, sonnenstrahlenden Morgen zu ihrer letzten Ruhe begleiteten. Besonders meinen innigsten Dank Herrn Pastor **M. Schneider** für seine herzlichen und glaubensstärkenden Trostesworte.

Leipzig, den 10. März 1869.

E. Fischer.

Nach kurzem aber schwerem Krankenlager entschlief sanft und ruhig in Gott unser guter Sohn, Bruder und Neffe

Louis Knauth

in seiner schönsten Blüthe, im Alter von 21 Jahren. Bei dem so schweren Schicksalsschlage ist es süßer Trost für uns gewesen so viele Beweise der Liebe und Theilnahme entgegenzunehmen und es drängt uns hierdurch Allen dafür herzlichsten Dank zu sagen. Herzlichen Dank seinem Principal Herrn **Schönborg** und der Familie **Reubeler** für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei seinem Krankenlager sowie nach dem Tode. Herzlichen Dank seinen Freunden und Mitarbeitern für die Kränze und Girlanden, womit sie seinen Sarg so schön schmückten. Für dies Alles sagen wir nochmals unsern herzlichsten Dank und bitten Gott, daß er Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren möge.

Warum senti der Todesengel
Dich für uns so früh ins Grab,
Wie im Lenz der Blütenstengel
Die Vernichtung stürmt herab.
Ach kein Frühling lacht dir wieder,
Keine Sommers Rosenzeit,
Die Bollendung schwebt hernieder
Und dich hält das Todtenkleid.
Doch nicht ganz gingst Du verloren,
Treue Liebe dauert fort,
Und zum höhern Sein erkoren
Lebst Du unvergesslich fort.

Schaffstädt, Eisleben, Stötteritz,
den 11. März 1869.

Die trauernde Familie Knauth.

Heute Nachmittag 1/23 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager unsere gute sorgsame Gattin, Mutter und Großmutter
Amalie Pöhler geb. Klöppel.
 Um stilles Beileid bitten

J. A. Pöhler
 nebst den übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/10 Uhr starb in Folge eines Schlaganfalles nach 14tägigem schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwieger- und Großvater
Johann Gottfried Meder,
 Bürger und Buchdrucker emer., im 75. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten, Freunden, Bekannten und Kollegen widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme
 Leipzig, Neustadt a/D., Großgasse,
 den 11. März 1869.
 die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 1/11 Uhr verschied nach schwerem Krankenlager meine theure Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin **Clara Antonie Pestner geb. Köthzig** im Alter von 37 Jahren.
 Zur traurigen Nachricht allen Freunden und Verwandten.
 Leipzig, den 11. März 1869.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/29 Uhr verschied nach längeren Leiden unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Lithograph
Georg Blenk im Alter von 23 Jahren.
 Es bitten um stilles Beileid

die Hinterbliebenen.

NB. Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittag 1/22 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Gestern Vormittag wurde meine Frau geb. **Sipptig** von einem Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 12. März 1869.

S. Hoffberger.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Ahruf, Frau Rent. a. Gordan, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Amberg, Apotheker a. Liegnitz, S. j. Kronprinz.
 Arnold, Kfm. a. Chemnitz, S. St. London.
 Ritter n. Tochter, Rittergutsbes. a. Oberpölnitz, Hotel de Prusse.
 August, Reisender a. Schwerin, St. Frankfurt.
 Arnold, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Bachmann, Kfm. a. Braunschweig, Hotel Stadt Dresden.
 Blumenkengel, Dr., Pastor a. Dresden, Hotel Stadt London.
 Baumann, Secretair a. Magdeburg, Möbius' Hotel garni.
 Bodenhein, Frau Rent. aus Warburg, Hotel de Prusse.
 Bayer, Kfm. a. Eisenach, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 v. Bose, Oberleutn. a. D. aus Weisensee, Münchner Hof.
 Baumann, Kfm. a. Chemnitz, blaues Ros.
 Bonby, Kfm. a. Benzbrücken, St. Cöln.
 Bernhardt, Ortsrichter a. Söllstedt, Stadt Dranienbaum.
 Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 v. Bödner, Regierungsrath n. Frau a. Posen, Hotel de Pologne.
 Bodtel, Pianist a. Chemnitz,
 Burkhart, Dr. phil. a. Magdeburg, und
 Behnen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Böhmmer, Fabr. a. Sohland, goldnes Sieb.
 Becker, Buchbinder a. Berlin, und
 Braune, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Barry a. Dresden, und
 Brunn a. Halle, Kfz., grüner Baum.
 Bernstein, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Becker, Fräul. a. Sonnenberg,
 Boyes, Dr. phil. a. Hamburg, und
 Benne, Kfm. a. Eilenburg, Lebe's Hotel.
 Baumgarten, Wollhändler aus Grimmitzschau, goldner Arm.
 Diegen, Kfm. a. Defrich, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Grabe, Reisender a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Clausniger, Regierungsrath a. Stuttgart, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Daniel, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Dohrenz, Strumpfwirker a. Limbach, goldnes Einhorn.
 Döring, Färber a. Halle, Brüsseler Hof.
 Dittmar, Kfm. a. Saalfeld, Stadt Frankfurt.
 Ephraim, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 v. Einfeld, Premierleutn. a. Roswein, Münch. S.
 Engelmann, Kfm. a. Schmiedberg, w. Schwan.
 Edel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Erren, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
 v. Galoffstein, Freiherr, Premierleutn. n. Frau a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Freitag, Kfm. a. Leisnig, Lebe's Hotel.
 Frankenschwerdt, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmbaum.
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Förster, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 v. Kellig, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Fleischmann, Lithograph a. Dresden, und
 Fölsche, Conducteur a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Frommer, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Gütermann, Kfm. a. Bamberg, Lebe's Hotel.
 Gärtner, Gutsbes. a. Raumburg, S. de Prusse.
 Gäßling, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.
 Ganteh, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Goldsohn, Kfm. a. Kahna, Hotel de Prusse.</p> | <p>Gautig, Kfm. a. Dresden, S. j. Palmbaum.
 Geyer, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Glahr, Buchbdr. a. Berlin, Hotel j. Berliner Bahnhof.
 Grube, Kfm. a. Grefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Hensel, Bierbdr. a. Dahlen, Brüsseler Hof.
 Hübner, Kfz. a. Mainz, und
 Heimke a. Breslau, Kfz., S. St. London.
 Honnig, Svediteur a. Dessau, und
 Haubold, Uhrm. a. Augustusburg, goldnes Sieb.
 Haffel, Ing. a. Kopenhagen,
 Heimendahl a. Dülken, und
 Horn a. Hannover, Kfz., St. Hamburg.
 Hoppe, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Kronprinz.
 Hes, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
 Hagel, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
 Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, weißer Schwan.
 Hagemann, Kfm. a. Hamburg, St. Frankfurt.
 Hanjo, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Heine, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Hagel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Hauser, Kfm. a. Hainberg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Jüngling, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Jahn n. Frau, Rittergutsbes. a. Laltitz, Hotel Stadt London.
 Krampe, Kfm. a. Müdersfeld, Stadt Hamburg.
 König, Tapez. a. Hildburghausen, Hamb. Hof.
 Krönig a. Magdeburg, und
 Koch a. Stuttgart, Kfz., S. St. London.
 Körzinger, Seifensabr. a. Altenburg, Möbius' Hotel garni.
 Kiefling, Landwirth a. Bschopau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kahn, Kfm. a. Würzburg, Hotel j. Kronprinz.
 Kühnas, Kfm. a. Magdeburg, und
 Kreuzberg, Rittergutsbesitzer aus Dohvenstedt, Lebe's Hotel.
 Krebenstky, Kfm. a. Posen, Stadt Cöln.
 Kros n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, w. Schwan.
 Kramer, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Kerken, Dr. phil. a. Altenburg, S. de Prusse.
 Kaiser, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
 Kristeller, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Knoblauch, Kfm. a. Mühlberg, deutsches Haus.
 Kober, Rent. a. Chemnitz, blaues Ros.
 v. König, Frau Baronin a. Lausitz, und
 Krainer n. Fam., Kfm. a. Colombo, Stadt Nürnberg.
 Kanj, Kfm. a. New-York, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Lorenz, Landwirth a. Keuern, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
 Lehven, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Lippelt n. Frau, Fabr. a. Meerane, Hotel Stadt London.
 Lippmann, Fabr. a. München, Hotel de Prusse.
 Lorenz, Kfm. a. Lorgau, Stadt Cöln.
 Landmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mikletown, Privatm. a. London, S. de Pologne.
 Menshutkin, Kfm. a. Petersburg, und
 Mac, Dr., Prof. a. Boston, Hotel de Prusse.
 Marr a. Gomburg a. d. S., und
 Merz a. Greiz, Kfz., Hotel St. London.
 Massini, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Maro, Kfm. a. Comer, Hotel zum Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Matke, Schriftf. a. Glausthal, Lebe's Hotel.
 Reumeister, Viehhdr. a. Ebersdorf, Stadt Dranienbaum.</p> | <p>Rinow, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden
 Raumann, Buchbinder a. Großenhain, S. St.
 Reimann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Rott, Kfm. a. Jette, Stadt Freiberg.
 Rächler, Kfm. a. Dresden, S. j. Palmbaum.
 Ostermeyer, Bergolder a. Reichenbach, br. Ros.
 Rinkert a. München, und
 Rurtig a. Berlin, Kfz., goldner Arm.
 Ruff n. Frau a. Berlin, und
 Rauti a. Mailand, Kfz., Hotel de Prusse
 Rseiff, Architekt a. Chemnitz, und
 Peter, Gutsbes. a. Friedeberg, Brüsseler Hof.
 Pasch, Ing. a. Letty, Hotel zum Kronprinz
 Quensell, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Ryt, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 Rhodius, Kfm. a. Mühlheim, S. de Prusse.
 Rosenthal, Fabr. a. Gößnitz, S. Einhorn.
 Rosentower, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Rothauge, Kfm. a. Wildungen, Stadt Cöln.
 Richardson, Kfm. a. Glasgow, S. de Baviere.
 Richter, Holzhd. a. Neustädtel, br. Ros.
 Ralla n. Frau, Oberleutn. und Adjutant aus Forchheim, Münchner Hof.
 Sänger a. Bingen,
 Schulze a. Heidelberg,
 Stein a. Dffenbach, und
 Seemann a. Prag, Kfz., S. j. Palmbaum.
 Sanders, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 v. Stammer, Major a. Dresden, und
 Schenk, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Scheller, Kfm. a. Deisdorf, Stadt Gotha.
 Schwager, Kfm. a. Stuttgart, grüner Baum.
 Schneider, Dir. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Schulze, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Schaffert n. Frau, Fabr. a. Breslau, Brüss. S.
 Sasse, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus.
 Schöne a. Gr. Röhrsdorf, und
 Schreiber a. Schlettau, Kfz., Hotel j. Dresdner Bahnhof.
 Schrader, Viehhdr. a. Burzen, St. Dranienb.
 Schumann, Kfm. a. Bittau, S. St. Dresden.
 Schwabe, Antiquar a. Dessau, w. Schwan.
 Schnippel a. Rathenow, und
 Saaler a. Mainz, Kfz., Hotel Stadt London.
 Schleginger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schröder, Fabr. a. Radewell, Brüsseler Hof.
 Seiwoth, Rent. a. Unterneffen, S. Einhorn.
 Schwarzlopf, Lithogr. a. Dresden, grüner Baum.
 Steffens, Pharmaceut a. Stargard, Stadt Cöln.
 Senft v. Bilsch, Crt., Generalmajor a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Schulze, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Stablewehka, Frau n. Tochter a. Polesl, Hotel zum Kronprinz.
 Schlagbaum a. Bayreuth, und
 Schmidt a. Gera, Kfz., Stadt Nürnberg.
 Ulrich, Student a. Philadelphia, Stadt Cöln.
 Wögel, Kfm. a. Danzig, Stadt Gotha.
 Weidner, Garderobier a. Köstritz, braunes Ros.
 Wagner, Rent. a. Livorno,
 Weber, Hotelbes. a. Rösen, und
 Walther, Gastwirth a. Gera, S. j. Palmbaum
 Wiedemann, Tonkünstler a. Chemnitz, S. de Prusse
 Winning, Rittergutsbes. a. Möbis, Hotel Stadt Dresden.
 Weiß, Commis a. Haida, Stadt Frankfurt.
 Wiber, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Weichmann, Def. a. Otterwisch, grüner Baum.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 v. Westernhagen, Oberst a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Josef, C. u. S., Fabr. a. Sohland, S. St.</p> |
|---|---|--|

Nachtrag.

* Leipzig, 11. März. Soeben ist von der E. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung hier selbst der erste Band eines Pracht-Reisewerks ausgegeben worden, welchem das Interesse der weitesten Kreise des gebildeten Publicums gesichert sein dürfte. Wir meinen: „Baron E. v. d. Decken's Reisen in Ostafrika in den Jahren 1859—1861, bearbeitet von D. Kersten, mit einem Vorwort von Dr. A. Petermann.“ (Erläutert durch 13 Tafeln, 25 eingedruckte Holzschnitte und 3 Karten.) Das Werk, geschmackvoll und würdig ausgestattet, versetzt den Leser in der angenehmsten Weise in das Leben und Treiben Ostafrikas, und nicht bloß das reiche Leben auf und in der Erde wird geschildert, sondern auch das in der Tiefe des Meeres. Der Hr. Dr. Otto Kersten, einer der überlebenden Gefährten des unglücklichen Decken, hat sich das Verdienst erworben, mit Hilfe ausgezeichneter Fachgelehrten in diesem Buche, das ein höchst wechselvolles Gemälde der fünfjährigen Reisen Decken's, des ostafrikanischen Festlandes und der Inselgruppen vom Schneeberg Kilimandschero bis Madagaskar gewährt, dem verewigten Forscher und seinem Werke das beste Denkmal zu setzen und die geograph. Literatur um ein ausgezeichnetes Werk zu bereichern. Wie der Text, so sind auch die Illustrationen ausgezeichnet und wahrhaft künstlerisch ausgeführt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 125; Franzosen 175 1/2; Oesterr. Credit-Actien 119; do. 60r Loose 80; do. Nationalanleihe 56 1/2; Amerik. 86 5/8; Italiener 54 1/2; Oberschlesische Eisenbahn-Actien 175 1/2; Berlin-Görlitzer do. 75; Sächs. Bant-Actien 119 3/4; Türk. Anl. —; Rhein.-Nabeb. —; Badische Prämienanleihe 104 1/4. Stimmung: verhältnißm. fest.

Berlin, 11. März. Nachm. 1 Uhr 25 Min. Oesterr. Franz-Staatsbahn 176 1/2; Südbahn (Lombarden) 125 1/2; Oesterr. Credit-Actien 119 1/2; Amerikaner 87; Ital. 5% Anleihe 55; 60er Loose 81 3/4. Tendenz etwas fester.

Berlin, 11. März. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 130; Berl.-Anth. 183; Berl.-Görl. 75 1/4; Berl.-Potsdam-Magdeb. 182; Berlin-Stett. 130 3/4; Bresl.-Schweid.-Freib. 111; Cöln-Mind. 120; Cösel-Oberb. 110 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 89 1/2; Pöbau-Bittauer 56; Mainz-Ludwigsh. 134 1/4; Medlenb. 73 1/2; Oberschl. Lit. A. 176 3/4; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 176 1/4; Rheinische 113 3/4; Rhein. Nabeb. 28 1/2; Südb. (Lomb.) 126; Thür. 186; Preuß. Anleihe 5% 102 3/8; do. 4 1/2% 93 7/8; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 83; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104 1/2; N. Sächs. 5% Anleihe 105 5/8; Oesterr. National-Anl. 57; do. Credit-Loose 91 1/2; do. Loose von 1860 81 3/4; do. v. 1864 68 1/4; do. Silber-Anl. 62; do. Bant-Noten 82 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 133 3/4; do. Poln. Schatzobligationen 67 3/4; do. Bant-Noten 81 3/8; Amerik. 87; Darmst. do. 109; Genfer Credit-Actien 19; Oeraer Bant-Actien —; Leipziger Credit-Actien 116 3/4; Meiningen do. 103; Preuß. Bant-Anth. 147 1/2; Oesterr. Credit-Act. 120 1/4; Sächs. Bant-Actien 119 3/4; Weimar. Bant-Actien 85; Ital. 5% Anl. 55 5/8; Russ. Boden-Credit 81 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 1/2; Paris 2 M. 81 1/4; Wien 2 M. 82; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 90 1/4; Bremen 8 T. 110 7/8. — Fest.

Frankfurt a/M., 11. März. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 3/4; Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95 1/2; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 86 1/8; Oesterr. Credit-Actien 280; 1860r Loose 81 5/8; 1864r Loose 118; Oesterr. Nat.-Anl. 54; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 104 1/4; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 308 1/2; Badische Loose 103 7/8; Darmst. Bantactien 280 1/2; Lombarden 219. Günstig.

Wien, 11. März. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien —; do. Credit-Act. 289.80; Lomb. Eisenbahn-Actien 228.60; Loose von 1860 98.80; Napoleond'or 9.93; Franco 138.50. Stimmung: Flau.

Wien, 11. März. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 62.20; do. in Silber 69.30; Nationalanlehen —; 1860r Loose 99.10; Bant-Actien 720.—; Credit-Actien 291.70; London 124.—; Silberagio 121.75; l. l. Münzducaten 5.84. — Börsen-Notirungen vom 10. März. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 99.30; 1864er Loose 124.—; Bantactien 720.—; Creditactien 290.—; Credit-Loose 168.50; Böhm. Westb. 187.50; Galiz. Eisenb. 220.—; Lomb. Eisenbahn 230.—; Nord-

bahn 229.—; Staats-Eisenb. 325.—; London 123.85; Paris 49.30; Napoleond'or 9.90.

Wien, 11. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 99.10; do. 1864 123.50; Bantact. 720.—; Actien d. Creditanstalt 291.70; London 124.—; Paris —; Silberagio 122.—; l. l. Münzducaten 5.84; Napoleond'or 9.92; Saltier 219.—; Staatsb. 322.—; Lombarden 229.80; Papier-Rente 62.30; Silber-Rente 69.30. Tendenz: Markt.

London, 11. März. Mittags-Consols 93.

London, 11. März. Mittags-Consols 92 7/8; Italiener 54 7/8; Amerikaner 82 1/8.

Paris, 11. März. (Eröffnung.) 3% Rente 70.82; Ital. 5% Rente 54.90; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 650.—; Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 467.50; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 92 3/4; Türken 40.85. Tendenz: Etwas fester.

Paris, 11. März. (Schluß.) 3% Rente 70.92; Italien 5% Rente 55.65; Oest. St.-Eisenb.-Actien 658.75; Credit-mobilier-Actien 282.50; Lomb. Eisenb.-Actien 472.50; Lombard. 3% Prior. 227.50; 6% Ber. St. pr. 1882 93 1/4; Ital. Tabaks-Anleihe 423 —; Nord-Westbahn —; Türken 41.—.

Paris, 11. März. 3% Rente 70.92; Italien. Rente 55.65; Hauffe. Credit-mobil. Act. 282.50; Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 657.50; Lombard. Eisenb.-Act. 471.25; Amerikaner 93 3/8 fest. Anfangscourse: 70.80, ziemlich fest; 3% Lomb. Priorit. 227.—; Ital. Tabaks-Oblig. 421—25, unbelebt.

New-York, 10. März. Gold-Agio Eröffnung 131 1/2; Schluß 132; Wechselcourse auf London in Gold 108 7/8; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 118 3/8; do. pr. 1885 116 3/8; 1865er Bonds 112 1/2; Illinois 140 1/2; Eriebahn 36 3/8; Baumw. Middl. Upland 29 1/8; Petroleum raff. 34; Mais 1.02; Wehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Goldagio schwankte während der Börse bis um 1/2.

Liverpool, 11. März. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Rutchmaßl. Umsatz 7000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 4000 Ballen, davon 1500 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm (Schluß). Umsatz 8,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 12 1/8, Middling Orleans 12 1/4 à 12 3/8, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 7/8, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Dmra 10 1/4, Fair Madras 9 1/8, Fair Bengal 8 3/8, Fair Smyrna 10 1/2, Fair Bernam 12 1/8. Für Speculation und Export 1500 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 11. März. Weizen pr. d. M. 61 1/4 # G., pr. Frühj. 61 1/4 # G.; R. —. — Roggen loco 51 # G.; pr. d. M. 50 1/2 # G.; pr. Frühj. 50 1/2 # G.; pr. Mai-Juni 50 # G. fest; R. —. — Spiritus loco 15 1/2 # G.; pr. d. M. 15 1/2 # G.; pr. Frühj. 15 7/12 # G.; pr. Mai-Juni 15 2/3 # G.; pr. Juni-Juli 16 # G. R. 10,000. Fest. — Rübböl loco 9 5/8 # G.; pr. d. M. 9 3/4 # G.; pr. März-April 9 3/4 # G.; pr. Frühjahr 9 5/8 # G.; pr. Herbst 10 5/12 # G., ruhig. R. —. — Hafer pr. Frühjahr 30 1/2 # G. R. — Breslau, 11. März. Roggen März 47 3/4; pr. Frühjahr 48; Spiritus März 14 1/8; pr. Frühjahr 14 7/12; Rübböl März 9 13/24; pr. Frühjahr 9 1/2.

Stettin, 11. März. Roggen März —; pr. Frühjahr 50; Spiritus März 15 1/4; pr. Frühjahr 15 1/4; Rübböl März 9 7/8; pr. Frühjahr 9 7/8.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. März. Reichstag. Der Antrag des Abg. Frhr. v. Hagle auf Herbeiführung einer einheitlichen Bestimmung über den Eintritt der Volljährigkeit für den Bereich des Bundesgebiets wird angenommen. — Ein Antrag des Abg. Laster auf Schutz der Redefreiheit für die Mitglieder der Landtage der einzelnen Länder wird eingebracht. Hr. v. Behmen (Sachsen) bezeichnet die Bundesgesetzgebung als nicht geeignet zur Erledigung des Antrags; die Abgg. Waldeck und Friedenthal sprechen dafür.

London, 10. März. Die Morning Post meldet: Gestern ist zwischen Frankreich und Belgien ein Uebereinkommen dahin abgeschlossen, daß die Entscheidung der Eisenbahnfrage einer gemischten Commission unterstellt werden soll.

Paris, 10. März. Der französische Botschafter in Wien, Herzog von Gramont, hält sich nur einige Tage in Privatangelegenheiten hier auf.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.